

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage

VO/12SV/2023-1858

öffentlich

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt Grevesmühlen - Jahresbericht 2022

<i>Organisationseinheit:</i> Haupt- und Ordnungsamt <i>Sachbearbeiter:</i> Inka Berg	<i>Datum</i> 05.04.2023 <i>Verfasser:</i>
---	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
-----------------------	-------------------------------------	--------------

Sachverhalt

Der Jahresbericht ist als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1	2023-03-30 Jahresbericht 2022 (PDF) (öffentlich)
---	--



JAHRES- BERICHT 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
Demografische Fakten.....	8
Kommunale Finanzen	13
Wirtschaft, Stadtmarketing, Tourismus	30
Baugeschehen und Stadtentwicklung.....	43
Kultur, Bildung und Soziales	71
Bericht der Inklusionsbeirätin.....	92
Öffentliche Ordnung	95
Kommunale Gremien	110
Organisation der Verwaltung	113
Personalwesen	122
Fotoalbum 2022.....	128



VORWORT

Rückblick 2022

Im Jahr 2022 ereilte uns wieder eine Krise ... Und vielleicht tatsächlich auch das, was der Bundeskanzler prägnant in einem Wort als „Zeitenwende“ zusammengefasst hat!

Die Zeitenwende beinhaltet ein hundert Milliarden Sondervermögen für die Bundeswehr, die Gas- und Strompreisbremse, mit 200 Milliarden Euro finanziert. Sie beinhaltet auch das neue Bürgergeld, mehr Wohngeld, zwei Euro für einen Liter Diesel an der Tankstelle, Krisenstäbe zu Brown oder Black Outs und nicht zuletzt Inflationsraten von über zehn Prozent.

Seit dem 24.02.2022 kennen wir ukrainische Ortsnamen wie Mariupol, Cherson und Bachmut und verbinden dies mit einem Krieg, der so nah, erschreckend, erdrückend und doch für uns alle weiterhin unfassbar ist.

Trotz all dieser prägenden Dinge im Jahr 2022 gehört aber zum vollen Bild zugleich: Der Stadt Grevesmühlen geht es weiterhin gut.

Die Hilfsbereitschaft, getragen von privaten Initiativen, aber auch durch Sozialverbände und Verwaltungen, um die Geflüchteten aus der Ukraine herzlich aufzunehmen und einen angemessen guten Start zu bieten, war wirklich außergewöhnlich.

Das Stadtfest 2022 war genauso wie die Kulturnacht, die Musiknacht, das Kirchstraßenfest, das Straßenfest am Langen Steinschlag, die neuen Exellenzkonzerne der Musikschule und die neuen Tanztee-Veranstaltungen des Blasorchesters Nordwestmecklenburg ein voller Erfolg. Es war ganz offensichtlich: Die Menschen wollen wieder zusammenkommen und unbeschwerte Stunden miteinander erleben.

Nicht so schnell wie gedacht, aber doch offensichtlich gab es in 2022 viele Baustellen: Das ehemalige Sägewerk und der Getreideumschlag am Börzower Weg sind abgerissen worden. Mehrere Straßenzüge wurden in Angriff genommen und mit dem Neubau der Regionalschule begann das wohl größte Bauprojekt der letzten Jahrzehnte im Ploggenseering. Dieses Wohnquartier wurde dann auch zum Sanierungsgebiet erklärt, was für die nächsten Jahre Fördermittel in Millionenhöhe mit sich bringen wird. Im Rahmen der Fortschreibung des ISEKs wurden Maßnahmen erarbeitet, die in diesem Quartier, aber auch in der ganzen Stadt Weichen stellen sollen. Ein Mountainbike-Park an der Sandstraße war eine Idee des letzten ISEKs vor acht Jahren. Jetzt wurde der Grundstein dafür gelegt.

Die Finanzen des kommunalen Haushalts stehen indes weiterhin überraschend gut da –unter anderem dank wider Erwarten gestiegener Steueraufkommen, vor allem der Gewerbesteuer, wegen der weiterhin soliden Kofinanzierung aus dem Finanzausgleichsgesetz des Landes, aber nicht zuletzt auch wegen der Tatsache, dass sich die Stadt keine energieintensiven Einrichtungen leistet.

Anfang des Jahres 2022 hat das Weltunternehmen Amazon konkretes Interesse am Standort Upahl/Grevesmühlen bekundet. Etwa 150 Mio. € Investition und mindestens 800 Arbeitsplätze standen zur Rede. Zahlreiche Anwälten brachte den Kaufoptionsvertrag zur notariellen Reife, Beschlüsse wurden nach teilweise hitzigen Diskussionen gefasst, die Bauleitplanung wurde gestartet. Und dann, Ende April 2022, wurde das Vorhaben von Amazon ebenso schnell wieder abgeblasen. Auch das war eine Art Doppelwumms für Grevesmühlen.

Das Jahr 2022 war ein außergewöhnliches Jahr - auf der großen Ebene wie im Kleinen, im Guten wie im Schlechten.

Ausblick 2023

Die Inflation, insbesondere im Energiesektor, aber auch der Materialmangel und die zu erwartende Rezession werden konkrete Auswirkungen haben. Ob der Krieg in der Ukraine weiterreichende Probleme als noch bisher mit sich bringen wird, ist heute noch völlig offen. Dies betrifft alle Länder und Regionen Europas und somit auch Grevesmühlen.

Aus heutiger Sicht ist jedoch zu erwarten, dass die Stadt Grevesmühlen den Vergleich zu anderen Standorten nicht scheuen muss. Unsere Prognosen gehen davon aus, dass die energiebezogenen Mehrkosten im unteren sechsstelligen Bereich bleiben. Dies ist insofern bemerkenswert, weil dies nur ein Drittel der Gesamtkosten ergebe. Die Gaspreise haben sich im Vergleich dazu nämlich mehr als verdoppelt. Also kann man zurecht stolz darauf sein, dass die Aktivitäten zum Ausbau und zur Nutzung regenerativer Energien in Grevesmühlen nicht erst seit gestern baren Nutzen bringen. Es wird in 2023 helfen, erhebliche Kosten einzusparen und immer mehr auch für gewerbliche Investitionen Dritter und erst Recht für die Bevölkerung relevant werden.

Unsere kommunalen Unternehmen erwarten demnach auch erneut solide Jahresergebnisse. Unsere Stadtwerke werden wohl kein Härtefall, vielmehr beschäftigen sie sich mit der Thematik der beabsichtigten Übergewinnsteuer aus den Erträgen der eigenen Windenergieanlagen. Die WOBAG hält trotz Kostensteigerungen bei Betriebskosten und Bauprojekten Kurs und die Betriebskosten im Vergleich für ihre Mieter günstig und der Zweckverband kalkulierte zuletzt mit nur ca. 7 % Steigerungsraten für die Haushalte im Verbandsgebiet. Der landesweite Trend wurde vom Landwirtschaftsministerium mit ca. 15 bis 30 % beziffert.

Grevesmühlen bleibt nicht davon verschont, dass Bauprojekte teurer werden und Lohnkosten steigen. Dies wird den Umfang umsetzbarer Bauprojekte unweigerlich schmälern, aber auch die Nachfrage nach Eigenheimstandorten oder sonstigen privaten Investitionen beeinträchtigen. Insofern bleibt abzuwarten, wie die Gesamtkalkulationen für die Entwicklung der Wohngebiete tatsächlich ausfallen werden, wie teuer der Großgewerbestandort und die weiteren Bauabschnitte des Schulcampus veranschlagt werden müssen. Sicher ist genau darauf zu schauen, wie hoch das Risiko wird, da unklar ist, wie die Nachfrage sich vor diesem Hintergrund entwickeln wird.

Fakt ist aber auch, dass ein Ergebnis der aktuellen Krisen, aber auch des technischen Fortschritts sein wird, dass Standorte immer mehr nach dem zugrundeliegenden Energiekonzept, nach der Planungssicherheit und der räumlichen Nähe zu

Metropolregionen ausgerichtet sein werden. Daher ist für Grevesmühlen aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen nicht allzu viel Trübsal angebracht. Man muss es so deutlich sagen: Grevesmühlen kann von der Zeitenwende auch und insbesondere profitieren.

Im Jahr 2023 steht voraussichtlich der Abschluss der Planungen für den Großgewerbestandort an. Auch die Planung für das Wohngebiet des ehemaligen Sägewerks wird endlich abgeschlossen sein. Das neue Wohngebiet West I wird sicher in die Erschließung gehen, der Neubau der Regionalschule hoffentlich den Abschluss finden und der Bau der Mosaikschule auf dem gleichen Schulcampus beginnen. Es wird erste Planungen für die Umgestaltung des Wohnparks am Ploggenensee, den Ploggenseering, geben. Es wird zudem Planungen und Diskussionen rund um die Freizeitanlage direkt am Ploggenensee geben. Weitere Straßen werden instandgesetzt und Planungen für die Erweiterung der Wärmeproduktion aus regenerativen Energien stehen an, genauso wie der weitere Bau von Windenergieanlagen im Bereich zwischen Büttlingen und Questin.

Nicht zuletzt auch die Frage der Unterbringung von Geflüchteten, woher auch immer, wird Grevesmühlen beschäftigen müssen. Bei allen Unwägbarkeiten sollten der Landkreis und, bezogen auf die Stadt Grevesmühlen, auch wir dies mit größtmöglicher Transparenz und nach nachvollziehbaren Regeln auf den Weg bringen.

Die Stadt Grevesmühlen kann sich in dieser Zeit sehr gut weiter entwickeln, da die Rahmenbedingungen dazu grundsätzlich stimmen. Zudem gibt es Akteure, die dies erkannt haben und etwas unternehmen. Gerade in der anstehenden Zeit der Umstrukturierungen kann man dies auch als Chance begreifen.

Lars Prahler

Bürgermeister



DEMOGRAFISCHE FAKTEN

Demographische Fakten

Das Jahr 2022, bisher nur bis zum 30.09. des Jahres vom Statistischem Landesamt erfasst, hat die bereits bekannte Tendenz der Vorjahre bestätigt: Es gibt es einen erheblichen Sterbeüberschuss, der nur durch Zuwanderung ausgeglichen werden kann. Dass in diesem Jahr trotz eines zu erwartenden Sterbeüberschusses von über 100 Personen ein Bevölkerungszuwachs von 141 Bürgerinnen und Bürgern zu verzeichnen ist, ist zum Teil natürlich der Zuwanderung von Geflüchteten zuzuweisen (Saldo von + 124 bei den Zugezogenen aus dem Ausland), aber eben nicht ausschließlich. Den weiteren und wesentlichen Anteil an Zugezogenen machen weiterhin Zuzüge aus dem Landkreis, aus MV und den anderen Bundesländern aus. Das Saldo, bezogen auf den 30.09., macht ebenso – 123 Personen aus. Dies ist gegenüber den Vorjahren ein absoluter Spitzenwert.

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

	2018	2019	2020	2021	2022 (Stand bis 30.09.22)
Anfangsbestand	10.410	10.354	10.434	10.439	10.440
Geburten	82	76	60	64	31
Sterbefälle	175	172	170	180	128
Saldo Geburten/Sterbefälle	-93	-96	-110	-116	-97
Zuzüge	564	632	560	548	634
Wegzüge	529	457	453	440	387
Saldo Wanderungen	+35	+175	+107	+108	+247
Sonstige Veränderungen	-10	+1	+8	+9	-9
Endbestand	10.354	10.434	10.439	10.440	10.581
Saldo Gesamt	-56	+80	+5	+1	+141

Dass die geringe Geburtenrate zu weniger Kinderzahlen führen, ist auf den ersten Blick logisch. Interessant ist aber, dass die aktuellen Zahlen, für die Altersgruppen liegen sie bis zum Jahr 2021 vor, nicht so zurückgehen, wie sie aufgrund der geringen Geburtenrate zu vermuten sind. Bei den Kindern und Jugendlichen bleiben die Zahlen sogar in den letzten Jahren bei ca. 1.600 stabil, was allein durch einen signifikanten Zuzug von Familien mit Kindern zu erklären ist.

Dass in Grevesmühlen immer mehr Menschen alt werden, ist ein bereits bekannter Trend seit über 20 Jahren. Im Jahr 2021 waren über 4.000 Menschen älter als 60 Jahre. Das sind 38 % der Gesamtbevölkerung unserer Stadt, im Jahr 2001 waren dies noch ca. 27 %. Dass Fragen des altersgerechten Bauens, Fragen der Teilhabe und des ehrenamtlichen Engagements eine immer größere Bedeutung gewinnen und hier kontinuierlicher Anpassungsbedarf besteht, steht also außer Frage.

VERTEILUNG IN ALTERSGRUPPEN

	2001	2011	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis 10	717	811	857	851	830	825	808
10 bis 20	1.356	733	797	794	809	799	805
20 bis 30	1.298	1.201	812	746	738	677	687
30 bis 40	1.643	1.187	1.252	1.265	1.242	1.267	1.231
40 bis 50	1.707	1.608	1.236	1.209	1.191	1.221	1.210
50 bis 60	1.375	1.721	1.730	1.728	1.727	1.698	1.690
60 bis 70	1.610	1.283	1.578	1.604	1.642	1.643	1.656
Über 70	1.345	2.120	2.151	2.148	2.157	2.255	2.353
Gesamt	11.051	10.664	10.410	10.354	10.434	10.439	10.440

Das Wanderungssaldo 2022 ist natürlich besonders, denn im erheblichen Umfange spielen hier die Zahlen der aufzunehmenden Geflüchteten aus der Ukraine hinein. Aber, wie bereits erwähnt, ist ungeachtet dessen ein doch sehr überraschend positives Ergebnis im Wanderungsverhalten festzustellen. Es ziehen immer mehr Menschen zu uns. Dieser Trend ist zu verzeichnen, obwohl der Wohnungsmarkt aufgrund der Leerstände von unter 1 % sicher kein einfacher ist. Es gilt also erneut und sehr deutlich festzustellen: Grevesmühlen ist ein begehrter Wohnstandort!

WANDERUNGSBEWEGUNGEN

	2018	2019	2020	2021	2022 (Stand bis 30.09.22)
Wegzug im Landkreis	283	269	228	250	204
Zuzug aus Landkreis	299	325	291	263	254
Saldo Landkreis	+16	+30	+53	+13	+50
Wegzug in MV*	87	71	78	64	51
Zuzug aus MV*	71	85	49	64	106
Saldo MV*	-16	+14	-29	+0	+55
Wegzug andere Bundesländer	116	88	107	89	76
Zuzug andere Bundesländer	147	161	163	174	94
Saldo andere Bundesländer	+23	+73	+55	+85	+18
Wegzug Ausland	43	29	40	37	56
Zuzug Ausland	47	61	57	47	180
Saldo Ausland	+4	+32	+17	+10	+124

* ohne eigenen Landkreis

Im Jahr 2021 gab es deutlich weniger Wohnungsbau als in den Vorjahren. Dies ist erklärbar dahingehend, dass große B-Planentwicklungen wie beim ehemaligen Sägewerk oder West I zwar vorbereitet, aber Erschließungen und Verkauf von Baugrundstücken in diesem Jahr noch nicht begonnen. Lediglich in Baulücken und im B-Plangebiet Mühlenblick und in Neu Degtow gab es vereinzelt Wohnungsbau, insbesondere im Bereich der Einfamilienhäuser.

BESTAND UND BAU VON WOHNUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Bestand Wohnungen	5.649	5.660	5.698	5.818	5.823
Neue Wohnungen	+36	+11	+38	+120	+5
Bestand Wohnflächen in qm	432.500	434.000	438.300	444.900	445.500
Zus. Wohnflächen in qm	+3.000	+1.500	+4.300	+6.600	+600
Personen pro Wohnung	1,84	1,83	1,83	1,79	1,79
Wohnfläche pro Einwohner	41,5	41,9	42,0	42,6	42,7
Größe pro WE Bestand in qm	76,6	76,7	76,9	76,5	76,5
Größe pro WE NEU in qm	87,3	136,4	113,2	55,0	120,0



KOMMUNALE FINANZEN

Rückblick 2022

Es ist festzustellen, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 mit Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine und der daraus resultierenden Energiekrise in sehr kurzer Zeit grundsätzlich verschlechtert haben. Die Energiekrise führte u.a. dazu, dass Preise für die Bewirtschaftung der Gebäude und Infrastruktur stiegen, Investitionen sich verteuerten, während auf der Einnahmenseite keine adäquate Entwicklung zu verzeichnen war. Die Gesamtlage führte zudem zu einem steigenden Zinsniveau.

Dennoch hat das Haushaltsjahr 2022 der Stadt wesentlich besser abgeschlossen, als ursprünglich geplant. Das lag nicht zuletzt an den besonderen Rahmenbedingungen der Stadt, besonders in Bezug auf die Energiekosten. Dem gegenüber standen, eher unerwartet, deutlich höhere Steuereinnahmen. Die Aufnahme von Kassenkrediten zur Finanzierung des laufenden Geschäfts wurde daher nicht erforderlich, die vorläufige Ergebnisrechnung weist sogar einen deutlichen Überschuss aus.

Zur Finanzierung der Investitionen in einem Gesamtvolumen von über 9 Mio. Euro konnten erhebliche Fördermittel eingeworben werden, ein Teil der verbleibenden Eigenanteile wurden über Investitionskredite finanziert.

Nachdem bereits in den Vorjahren eine große Anzahl doppischer Jahresabschlüsse aufgeholt wurden, hatte diese Aufgabe auch 2022 eine hohe Priorität. So konnten insgesamt weitere 11 Jahresabschlüsse für das Amt Grevesmühlen-Land und die amtsangehörigen Gemeinden nachgeholt werden. Damit liegen für die meisten Gemeinden des Amtes die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2021 vor. Für die Stadt Grevesmühlen wurde der Jahresabschluss 2018 für den Kernhaushalt festgestellt und der Jahresabschluss 2019 zu einem großen Teil vorbereitet.

Auch das Umsatzsteuerprojekt hat im Jahr 2022 erhebliche personelle Ressourcen gebunden. Auf die besonderen Anforderungen im Rahmen dieser Aufgabe wird in diesem Bericht an anderer Stelle im Detail eingegangen.

Ausblick 2023

Es ist absehbar, dass sich mit den mittel- und langfristigen Folgen sowohl der Corona-Pandemie als auch der Ukraine- und Energiekrise erhebliche finanzielle Einschnitte ergeben werden. Dies wird sich in gestiegenen Kosten für Unterhaltung, Bewirtschaftung und Investitionen widerspiegeln. Auch die im Zuge der aktuellen Inflation zu erwartenden erheblichen Steigerungen der Bezüge und Gehälter werden erhebliche Belastungen für den kommunalen Haushalt mit sich bringen. Demgegenüber ist nicht davon auszugehen, dass die Einnahmesituation des Haushaltes dies, insbesondere aus Zuweisungen des Landes, auffangen wird. Auch sind Erhöhungen der Hebesätze für die gemeindlichen Steuern angesichts der wirtschaftlichen Lage und der großen Belastungen für Unternehmen und Privathaushalte kaum zumutbar. Zudem sind sowohl in den Realsteuereinnahmen, insbesondere der Gewerbesteuer, als auch in den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer infolge der wirtschaftlichen Rezession eher Rückgänge im Aufkommen zu erwarten.

Das Nachholen der Jahresabschlüsse wird auch im Jahr 2023 fortgeführt. Die Abschlüsse der Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land für das Jahr 2022, die Abschlüsse für 2019 und 2020 für die Stadt Grevesmühlen und auch die Schlussabrechnung des Städtebaulichen Sondervermögens „Altstadt“ sind im ambitionierten Zeitplan für dieses Jahr vorgesehen.

Der Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 befindet sich noch in der Aufstellung. Dennoch zeigt der aktuelle Entwurf, dass die Stadt einen nicht unerheblichen Umfang an Investitionen in ihre Gebäude und Infrastruktur vorsieht. Hierzu zählen unter anderem das Interkommunale Großgewerbegebiet, der Schulcampus, das städtebauliche Sondervermögen „Wohnpark am Ploggensee“ sowie die Entwicklung des Wohngebietes West I. Die besondere Herausforderung wird die Finanzierung der Investitionen im Angesicht der aktuellen finanziellen Herausforderungen wie Preissteigerungen, der Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzausgleichzuweisungen und der steigenden Zinsen für Kredite darstellen. Der Einwerbung von Fördermitteln kommt daher eine gestiegene Bedeutung zu.

Ergebnisrechnung 2022

Gegenüber der Haushaltsplanung (1. Nachtragsplan 2021/2022) wird das Ergebnis 2022 voraussichtlich mit 2,5 Mio. Euro erheblich besser ausfallen als geplant. Es ist damit wie bereits in den Vorjahren positiv. Mögliche Entnahmen aus der Kapitalrücklage sind hierin noch nicht berücksichtigt.

ERGEBNISRECHNUNGEN

	2018	2019*	2020*	2021*	2022*
<i>Erträge gesamt:</i>	16.867,6	18.730,3	19.957,3	21.294,1	23.067,4
<i>Aufwendungen gesamt:</i>	17.381,8	17.594,3	19.125,9	19.681,2	20.600,4
Vorläufiges Jahresergebnis	-514,2	+1.136,0	+831,4	+1.612,9	+2.467,0

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und ertragswirksame Auflösungen von Sonderposten mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Hauptursache für die Ergebnisverbesserung sind Einsparungen bei den Aufwendungen, darunter bei Personal- und Versorgungsaufwendungen von rd. 1,2 Mio. €, bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 506 T€, bei sonstigen laufenden Aufwendungen von rd. 171 T € (insbesondere für Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen). Dabei ist zu beachten, dass Jahresabschlussbuchungen (wie z.B. Abgänge auf das Sachanlagevermögen) hierin noch nicht berücksichtigt sind.

Des Weiteren haben sich Mehrerträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von rd. 1,8 Mio. € positiv auf das Jahresergebnis ausgewirkt. Dies betrifft mit 1,4 Mio. € die Erträge aus Gewerbesteuer und mit 320 T € die Gemeindeanteile aus Einkommen- und Umsatzsteuer. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind ebenfalls höher als geplant ausgefallen (+127 T €). Auch auf der Ertragsseite stehen noch Jahresabschlussbuchungen, wie z.B. die Mieterträge aus der Wohnungsbewirtschaftung und die Anteile an der Versorgungsrücklage, aus.

Die Einzelposten der Erträge haben sich wie folgt entwickelt:

ERTÄGE GESAMT

	2018	2019*	2020*	2021*	2022*
Steuern und Abgaben	6.943,6	7.459,3	6.410,6	7.260,5	8.135,4
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	4.271,5	5.194,4	7.510,5	9.637,9	10.285,8
Erträge der sozialen Sicherung	570,8	702,8	1.779,3	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.260,0	1.171,2	610,3	673,9	779,7
Privatrechtliche Leistungsentgelte	596,9	587,4	446,3	306,0	366,9
Erträge aus Kostenerstattungen	2.157,3	2.349,1	2.393,8	2.516,8	2.711,4
Aktivierete Eigenleistungen	12,2	30,8	17,5	51,9	0
Sonstige laufende Erträge	556,2	805,2	350,1	429,4	506,6
Zins- und sonstige Finanzerträge	301,8	430,1	438,9	417,7	281,6
Ordentliche Erträge gesamt:	16.670,3	18.730,3	19.957,3	21.294,1	23.067,4
Entnahmen aus der Kapitalrücklage:	197,3				
Erträge gesamt:	16.867,6				

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit ertragswirksame Auflösungen mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind die wichtigsten Einnahmequellen für den städtischen Haushalt. Die Erträge aus Gewerbesteuern sind in den beiden letzten Jahren nach dem Einsturz in 2020 wieder angestiegen. Es ist jedoch auch künftig mit Herabsetzungen von Vorauszahlungen durch die Finanzämter infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Ukraine-Krieg zu rechnen. Auch der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer hat sich positiv entwickelt.

Sie haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

ERTRÄGE AUS STEUERN UND ABGABEN

	2018	2019*	2020*	2021*	2022*
Grundsteuer A	47,9	48,4	48,8	48,0	49,0
Grundsteuer B	923,1	931,9	935,7	938,8	1.072,5
Gewerbsteuer	2.055,6	2.255,3	1.702,0	2.397,8	3.093,4
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.631,0	2.836,1	2.731,1	3.019,5	3.150,2
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	710,9	797,1	874,4	760,7	671,5
Vergnügungssteuer	63,5	73,5	58,8	39,1	74,2
Hundesteuer	53,1	52,2	50,9	49,5	49,3
Zweitwohnungssteuer	11,0	1,7	8,9	7,2	22,4
Familienleistungsausgleich	447,4	463,1	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Steuern und Abgaben gesamt	6.943,6	7.459,3	6.410,6	7.260,5	8.135,4

Angaben in T€

Die Gewerbesteuereinnahmen sind, wie bereits erwähnt, im Vergleich zu den Vorjahren erfreulich stark angestiegen. Dies ist insbesondere der gestiegenen Anzahl von Unternehmen geschuldet, die nennenswerte Steuern zu zahlen hatten und somit kein Einzeleffekt, sondern als allgemein hin zu wertender Trend zu werten. Die Einkommenssteueranteile, die auf die Stadt entfallen, sind ebenso erneut angestiegen. Insofern sind negative wirtschaftliche Entwicklungen aus diesen Ist-Zahlen nicht ablesbar, eher das Gegenteil.

GEWERBESTEUER UND ANTEIL AN EINKOMMENSTEUER

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl:	495	502	503	503	512
keine Gewerbesteuer	256	263	268	256	262
bis zu 1.000 €	58	61	52	59	48
1.001 bis 10.000 €	137	133	140	132	131
10.001 bis 100.000 €	41	42	42	53	64
Über 100.000 €	3	3	1	3	7
Beträge:					
bis zu 1.000 €	27.245	30.346	22.639	30.510	24.991
1.001 bis 10.000 €	551.721	573.687	533.076	491.378	544.204
10.001 bis 100.000 €	1.114.930	1.198.647	1.193.382	1.650.077	1.539.123
Über 100.000 €	619.006	585.025	149.638	374.968	1.081.378
Gesamtbetrag	2.312.902	2.387.705	1.898.735	2.546.933	3.189.696
Anteil Kommune an Einkommensteuer	2.630.977	2.836.093	2.731.121	3.019.504	3.150.250

Tabelle enthält keine Negativbeträge

Die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) sind im Vergleich zu den Vorjahren erheblich gestiegen. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt in den Auswirkungen des neuen Finanzausgleichsgesetzes, nach welchem auch die Kinderzahlen, die demografische Entwicklung und der Status als Mittelzentrum Berücksichtigung finden. Den höheren Zuweisungen aus dem Finanzausgleich stehen jedoch auch erheblich höhere Umlagezahlungen an den Landkreis gegenüber.

ERTRÄGE AUS ZUWEISUNGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Schlüsselzuweisungen für laufende Zwecke	2.070,2	3.205,3	6.410,7	6.381,7	6.738,2
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	831,3	829,8	0,0	0,0	0,0
Zuweisungen für gesetzlich übertragene Aufgaben (ohne Amt)	435,5	435,1	469,0	455,4	494,7
Sonstige					267,0
Erträge aus lfd. FAG-Zuweisungen gesamt	3.337,0	4.470,2	6.879,7	6.837,1	7.499,9
nachrichtlich: Zuweisungen für Gewerbesteuer ausfälle			499,2	177,4	

Angaben in T€

Für die Aufgaben, die die Stadt Grevesmühlen im Zusammenhang mit der Verwaltungsgemeinschaft für das Amt Grevesmühlen-Land erbringt, erhält die Stadt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages vom Amt eine Erstattung in Form einer Verwaltungsumlage. Dieser Vertrag wurde zum 01.01.2020 zwischen den Vertragspartnern neu ausgehandelt. Die Abrechnung wurde ab dem Haushaltsjahr 2020 erstmals nach einer neu festgelegten Formel berechnet, die sich im Wesentlichen an den zahlungswirksamen Personalkosten für die Kernverwaltung orientiert und zudem die Einwohnerentwicklung in der Verwaltungsgemeinschaft sowie einen prozentualen Anteil für die Sachkosten berücksichtigt. Zudem werden die Zuweisungen, die das Amt für die gesetzlich übertragenen Aufgaben erhält, an die Stadt weitergereicht.

ERTRÄGE AUS VERWALTUNGSUMLAGE

	2018	2019	2020	2021	2022*
Verwaltungsumlage	1.216,7	1.400,9	1.358,0	1.490,6	1.663,3
Zuweisung für gesetzlich übertragene Aufgaben	351,1	351,9	380,8	367,7	401,5
Erstattung des Amtes gesamt	1.567,8	1.752,8	1.738,8	1.858,3	2.064,8

Angaben in T€; *2022: gezahlte Abschläge

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten leicht gesunken. Die Begründungen dafür sind unter dem Kapitel Personalangelegenheiten näher erläutert. Hauptsächlich sind hingegen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und für Zuwendungen und Umlagen (Kreisumlage) gestiegen.

AUFWENDUNGEN GESAMT

	2018	2019*	2020*	2021*	2022*
Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.488,4	6.757,0	7.198,2	7.249,7	6.976,3
Sach- und Dienstleistungen	2.337,5	2.511,9	2.814,6	2.707,7	3.035,1
Abschreibungen	2.466,6	2.138,2	2.029,2	2.245,3	2.347,5
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	5.060,5	5.065,1	5.959,8	6.239,4	6.989,1
Sonstige laufende Aufwendungen	916,6	1.057,1	1.064,5	1.176,6	1.188,9
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	112,1	65,0	59,6	62,5	63,5
Einstellungen in die Kapitalrücklage					
Aufwendungen gesamt:	17.381,8	17.594,3	19.125,9	19.681,2	20.600,4

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und Pensionsrückstellungen mit dem Planansatz dargestellt;

Die Aufwendungen für Umlagen an den Landkreis und das Land haben sich wie folgt entwickelt:

AUFWENDUNGEN FÜR UMLAGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Gewerbesteuerumlage	196,1	220,1	159,8	232,6	296,9
Kreisumlage	3.713,9	3.664,5	4.477,2	4.657,7	5.196,2
Gesamt	3.910,0	3.884,6	4.637,0	4.890,3	5.493,1

Angaben in T€

Die starke Erhöhung der Kreisumlage ab 2020 resultiert aus den neuen Regelungen zum Finanzausgleich. In die neue Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage fließen nun auch Zuweisungen an die Stadt ein, die hierfür vorher keine Berücksichtigung fanden. Zudem sind die Umlagegrundlagen durch höhere Steuereinnahmen gestiegen.

Finanzrechnung 2022

Laut Haushaltsplanung 2021/2022 waren im Jahr 2022 unter Berücksichtigung von Kreditaufnahmen und Gesamtinvestitionen in Höhe von 14 Mio. Euro eine Abnahme der liquiden Mittel in Höhe von rd. 3,6 Mio. Euro geplant. Tatsächlich erhöhten sich diese um 426 T €, was aus den Einsparungen bei den ordentlichen Auszahlungen (siehe Ergebnisrechnung) resultiert. Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen verbessert sich gegenüber der Nachtragsplanung (Ansatz: 802,5 T €) um rd. 3,2 Mio. Euro und ist somit ausreichend, die Tilgungsleistungen (524,2 T €) zu decken. Vorräte aus Vorjahren waren zum 01.01.2022 in Höhe von 15,6 Mio. Euro vorhanden. Die Finanzrechnung ist damit sowohl jahresbezogen als auch unter Berücksichtigung der Vorräte ausgeglichen. Der Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen beträgt -7,7 Mio. Euro. Kreditaufnahmen wurden in Höhe von 3,2 Mio. Euro vorgenommen (siehe auch Abschnitt ‚Stand der Kredite‘). Dies bedeutet, dass die Investitionen im Jahr 2022 zu fast 50 % aus eigenen liquiden Mitteln, zu rd. 17 % aus investiven Einzahlungen und zu 34 % aus Kreditaufnahmen finanziert wurden.

FINANZRECHNUNGEN

	2018	2019*	2020*	2021*	2022*
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	5.815,3	5.645,2	5.708,8	5.949,3	8.009,2
+ Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen	734,3	2.100,3	3.004,6	3.137,1	4.002,3
Investive Einzahlungen	2.345,5	1.721,4	3.418,2	3.657,8	1.613,8
Investive Auszahlungen	2.349,4	3.012,5	5.619,4	4.085,4	9.337,7
+ Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen	-3,9	-1.291,1	-2.201,2	-427,6	-7.723,9
- Kredittilgung	855,5	749,9	578,6	530,8	524,2
= Finanzüberschuss/Fehlbetrag	-125,1	59,3	224,8	2.178,7	-4.245,8
+ Kreditneuaufnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	3.178,0
+ Saldo der durchlaufenden Gelder	-45,0	4,3	15,7	-118,8	-566,1
<i>Zu-/Abnahme der liquiden Mittel</i>	<i>-170,1</i>	<i>63,6</i>	<i>240,5</i>	<i>2.059,9</i>	<i>-1.633,9</i>
Endbestand an liquiden Mitteln	5.645,2	5.708,8	5.949,3	8.009,2	6.375,3

Angaben in T€,

Investitionen 2022

Umfang und Finanzierung der investiven Maßnahmen zeigt folgende Übersicht. Die Investitionen 2022 sind mit Abstand die höchsten seit 1990:

INVESTITIONEN

	2018	2019*	2020*	2021*	2022*
Investitionsauszahlungen	2.349,4	3.012,5	5.619,4	4.085,4	9.337,7
Investitionseinzahlungen, davon	2.345,5	1.721,4	3.418,2	3.657,8	1.613,8
<i>Fördermittel, investive Landeszuweisungen und Spenden Dritter</i>	1.980,5	1.587,1	1.904,9	3.169,5	1.354,5
<i>Straßenausbaubeiträge</i>	72,7	2,0	143,9	121,2	120,6
<i>Verkäufe und übrige investive Einzahlungen</i>	296,3	132,3	1.369,4	367,1	138,7
<i>Investive Kreditaufnahmen</i>	0	0	0	0	3.178,0

Angaben in T€

Diese Investitionen sind auch hinsichtlich der Anzahl der Einzelmaßnahmen bemerkenswert. Sie betreffen insbesondere Bauprojekte, aber auch Anschaffungen in bewegliches Vermögen, hier insbesondere im Bereich des Brandschutzes. Im Haushaltsjahr 2022 wurden u.a. folgende investive Maßnahmen umgesetzt:

INVESTIVE MASSNAHMEN

Sanierung Rathaus	114.340,03
Ausstattung Bauhof	185.709,29
Errichtung Siloanlage für Streusalz (Bauhof)	33.082,00
Kauf Ausstattung Feuerwehr (Anzahlung HLF 20)	120.735,80
Kauf Ausstattung Feuerwehr (Atemluftkompressor, Notstromaggregate, Abbiegesysteme)	46.421,55
Kauf Ausstattung Feuerwehr (Ausrüstung Einsatzleitwagen)	117.191,92
Kauf EDV-Ausstattung Schule GS Fritz-Reuter – Digipakt	65.329,64
Energetische Sanierung der GS „Am Ploggensee“	332.157,37
Einbau Akustikmaßnahmen Haus 1 GS „Am Ploggensee	21.969,78
Kauf EDV-Ausstattung Schule „Am Wasserturm“ – mobile Endgeräte	33.957,40
Schulcampus 2030 (1. BA)	4.682.408,83
Neugestaltung Sportplatzanlage „Am Tannenberg“ (Honorar und Vermessung Kunststoffrasenplatz)	22.528,25
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen – B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk (Honorare, Gutachten)	35.692,60
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen – Smart Cities	93.634,69
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen – Interkommunales Gewerbegebiet Uphal/GVM B-Plan Nr. 48 (Honorare, Vermessung, Grunderwerb)	481.122,22
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen West I – B-Plan 43.1 (Planung, Vermessung)	92.999,49
Sanierungsmaßnahme „Ploggenseering“	52.809,37
Straßenausbau Rosenweg	395.605,25
Neugestaltung Platz vor der VR-Bank	381.671,31
Klützer Straße 46-50	259.020,12
Errichtung von Fahrgastunterständen/Buswarteallen an Landesstraßen	275.707,08
Errichtung von Fahrgastunterständen/Buswarteallen an Bundesstraßen	258.528,91
Anglersteg und Bootsanleger Vielbecker See	224.059,32
Anglersteg und Bootsanleger Vielbecker See – Kofinanzierungsanteil	37.314,04
Neugestaltung Verbindung Ploggensee – Vielbecker See	143.121,97
Außenanlage des Jugendzentrums (inkl. Umbau Häuschen „Am Bahnhof“)	212.908,81
Projekt „Re-Start – Lebendige Innenstadt M-V“ (Altes Rathaus)	149.577,22
Investitionen Gesamt	9.337.654,94

Angaben in €, hier nur Einzelmaßnahmen ab 20 T€

Stand der Kredite 2022

Im Haushaltsjahr 2022 war gemäß Haushaltsplan/Nachtragsplan eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 9.942.500 Euro geplant. Dieser Gesamtbetrag wurde durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde vollständig genehmigt. Außerdem waren für das Jahr 2021 Neuaufnahmen in Höhe von 4.087.100 Euro geplant und genehmigt. Hiervon wurde 2022 ein Darlehen in Höhe von 3.178.000 Euro zur Finanzierung der Eigenanteile des 1. BA für den Schulcampus 2030 aufgenommen. Die verbleibenden Kreditermächtigungen werden, soweit zulässig, in das kommende Haushaltsjahr übertragen.

Im Jahr 2022 waren keine Darlehen umzuschulden. Ein Darlehen bei der KfW für die energieeffiziente Straßenbeleuchtung wurde vollständig getilgt. Acht weitere Darlehen sind in den Jahren 2023 bis 2025 vollständig abbezahlt.

KREDITE

	2018	2019	2020	2021	2022
Anfangsbestand Kredite	6.110,6	5.225,1	4.505,2	3.926,6	3.395,8
- Kredittilgung	855,5	749,9	578,6	530,8	524,2
+Kreditneuaufnahmen					3.178,0
Endbestand Kredite	5.255,1	4.505,2	3.926,6	3.395,8	6.049,6
<i>Schuldenstand in €/Einwohner</i>	<i>507,54</i>	<i>431,79</i>	<i>376,15</i>	<i>325,26</i>	<i>571,74</i>
Zinsleistungen	69,5	55,8	43,3	39,4	47,9

Angaben in T€; Einwohnerzahl per 31.12. des jeweiligen Jahres; (für 2022: 30.09.)

Der Kreditstand pro Einwohner ist bis 2021 stetig gesunken, was u.a. der verbesserten Finanzlage der Stadt geschuldet war. Andererseits wurden Investitionen nicht wie geplant ausgeführt und somit keine neuen Investitionskredite aufgenommen. Die Zinsbelastung ist durch ausgelaufene Darlehen und Umschuldungen zu günstigeren Konditionen weiter gesunken. Ab dem Jahr 2022 steigt der Kreditstand pro Einwohner aufgrund der Neuaufnahme von rd. 3,2 Mio. Euro wieder an. Darlehen an Eigenheimbauer wurden in den Jahren 2016 bis 2022 nicht ausgereicht.

Krisenbedingte Sondereffekte

Sowohl Energie-, Ukraine- als auch Corona-Krise haben sich auf das Haushaltsjahr 2022 ausgewirkt. Neben den weiter unten genannten Auswirkungen auf die kommunalen Steuereinnahmen in Form von Herabsetzung der Vorauszahlungen und Stundungen wurden bei der Stadt Grevesmühlen im Jahr 2022 Mehraufwendungen in Höhe von 23 T € verbucht. Dies betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für Arbeitsmedizin, Reinigung und Schutzkleidung.

Weiterhin wurden Mehraufwendungen im Zusammenhang mit Kriegsvertriebenen aus der Ukraine von 23 T €, unter anderem Zuschüsse an die damit befassten Organisationen (DRK), sowie Lernmittel verbucht. Es dürften jedoch nicht alle tatsächlichen Aufwendungen gesondert verbucht sein, da diese besonders zu Beginn der Krise zum Teil über das allgemeine Geschäft abgewickelt wurden. Die Stadt hat im Gegenzug Zuweisungen für die Mehraufwendungen für 150 ukrainische Kriegsvertriebene in Höhe von 26 T € erhalten.

Weitere Mehrbelastungen entstanden im Zusammenhang mit der Energiekrise. Diese werden im Abschnitt „Bauamt“ einer genaueren Analyse unterzogen.

Umsatzsteuer

Das Umsatzsteuerprojekt wurde im Jahr 2022 weiter vorangebracht. Durch Art. 12 des Steueränderungsgesetzes 2015 wurden die Regelungen zur Unternehmereigenschaft von juristischen Personen des öffentlichen Rechts neu gefasst und § 2b UStG neu in das UStG eingefügt. Durch die Abgabe einer Optionserklärung wurde die Anwendung des § 2b UStG bis längstens am 31.12.2022 hinausgeschoben. Ende 2022 wurde dann mit dem Jahressteuergesetz 2022 die bestehende Übergangsregelung für juristische Personen des öffentlichen Rechts um zwei weitere Jahre verlängert.

Bis zum 01.01.2025 ist nunmehr ein Prozess zu implementieren, der gewährleistet, dass Umsatzsteuervoranmeldungen und Jahressteuererklärungen dauerhaft vollständig, richtig, effizient und fristgerecht beim Finanzamt abgegeben werden können. Die notwendigen Umsetzungsschritte sollen bis spätestens 31.12.2024 erfolgen.

Hierzu wurde seitens der Verwaltung ämterübergreifend ein Projekt installiert. Dessen Aufgabe ist die Erarbeitung eines Handlungskonzeptes und Projektplanes, die Überprüfung aller kommunaler Leistungen auf mögliche steuerliche Sachverhalte im Rahmen einer Tätigkeits-, Ertrags- und Aufwands- sowie einer Vertragsanalyse, die anschließende Auswertung der Analysen und die Festlegung des Handlungsbedarfs. Die Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen wird teilweise unter Begleitung durch externe Sachverständige gemeinsam mit den Fachämtern und Sachgebieten vorgenommen. Zudem ist ein sogenanntes TAX Compliance Management System (TCMS) zu erarbeiten und zu installieren, in welchem Abläufe, Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen zu allen möglicherweise steuerlich relevanten Vorgängen der Gemeinden zu definieren sind. Im weiteren Verfahren wird nun geprüft, inwieweit Satzungen, Verträge, Vereinbarungen, Bescheide, Rechnungen und Ähnliches gegebenenfalls anzupassen sind. Es wird die technische und fachliche Umsetzung der Erstellung der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen vorbereitet, zudem ist eine Überprüfung der Möglichkeiten des Vorsteuerabzuges, z.B. bei gemischt genutzten Gebäuden, vorzunehmen.

Momentan erfolgt die Aktualisierung des Vertragskatasters über alle Gemeinden. Zudem wurde aufgrund des erheblichen Umfangs der vorbereitenden Maßnahmen und der hohen fachlichen Anforderungen eine Beratungsleistung durch externe Sachverständige ausgeschrieben. Der Zuschlag wurde an die BDO CONCUNIA , Münster, erteilt.

Momentan ist die Stadt Grevesmühlen bereits im Rahmen ihrer sogenannten Betriebe gewerblicher Art steuerpflichtig. Die Stadt erstellt damit bereits nach dem bisherigen Recht Steuererklärungen für die Tiefgarage und andere Parkeinrichtungen, Photovoltaik-Anlagen, den Wochenmarkt, das Sportlerheim und den in Planung befindlichen Wohnmobilparkplatz. Angebote zu Software für ein Vertragskataster, das auch ein Prüfschema für die Abklärung eventueller Umsatzsteuerpflichten beinhaltet, wurden bereits geprüft, die Anschaffung ist für 2023 geplant.

Bürgschaften 2022

Unmittelbar hat eine von der Stadtvertretung beschlossene Bürgschaftsübernahme keine Verbindung zum Haushaltsplan. Lediglich im Falle der Inanspruchnahme der Stadt aus einer Bürgschaft sind die dann fälligen Verpflichtungen im Haushaltsplan nachzuweisen, da erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksame Ausgaben entstehen. Das zurzeit in Anspruch genommene Bürgschaftsvolumen zum 31.12.2022 beträgt 204,1 T€. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Tilgung des verbürgten Darlehens um 24,7 T€ reduziert und betrifft aktuell ein Darlehen des DRK-Kreisverbandes NWM e.V. für die Kita in West II.

Mahn- und Vollstreckungswesen

Das Mahn- und Vollstreckungswesen wurde wie auch im Vorjahr im abgelaufenen Berichtszeitraum fortgesetzt. Im Kalenderjahr 2022 sind 3.880 Mahnungen versendet worden. In 1.867 Fällen wurden Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Kontopfändungen wurden in 356 Fällen vorgenommen. 34 gerichtliche Mahnbescheide sind beantragt worden.

Insgesamt sind aus Vollstreckungsmaßnahmen 391.435 Euro eingenommen worden.

MAHN- UND VOLLSTRECKUNGSWESEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Mahnungen	3.538	4.337	4.175	3.717	3.880
Anzahl Vollstreckungen	1.161	1.491	1.255	1.207	1.347
Anzahl Amtshilfeersuchen	713	743	677	573	520
Einnahmen aus Vollstreckungen	305.332	314.260	391.257	327.199	391.435

Die Zinseinnahmen aus Geldanlagen betragen 2022 lediglich 0,5 T €. Diese resultieren aus einem Bausparvertrag der Stadt Grevesmühlen. Weitere Anlagemöglichkeiten wurden von den Banken nicht angeboten. Alle Bankinstitute beanspruchten bis

einschließlich Juli 2022 ein sogenanntes Verwarentgelt (Strafzins) für die Geldeinlagen der Kommunen. Im Berichtszeitraum sind hierbei 29,6 T € angefallen, wovon 14,6 T € das Amt Grevesmühlen-Land und die amtsangehörigen Gemeinden betrafen und entsprechend verrechnet wurden.

Die hier aufgeführten Daten beziehen sich auf die Einheitskasse gesamt, also sowohl auf die Stadt Grevesmühlen als auch auf das Amt Grevesmühlen-Land und die zum Amt Grevesmühlen-Land gehörigen Gemeinden.

Im Berichtszeitraum wurden – hauptsächlich infolge der Corona-Pandemie - Herabsetzungen von Gewerbesteuervorauszahlungen sowie Stundungen von Gewerbesteuerzahlungen berücksichtigt bzw. gewährt. Dabei entfallen auf die Stadt Grevesmühlen Herabsetzungen in 54 Fällen mit einem Volumen von 300 T €, Stundungen in 5 Fällen mit einem Volumen von 60,7 T €.

Kommunale Beteiligungen

Die Stadt Grevesmühlen verfügt über zwei unmittelbare Beteiligungen (Eigengesellschaften). Sowohl an der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH als auch an der WOBAG Grevesmühlen GmbH hält die Stadt als alleinige Gesellschafterin 100 % der Anteile. Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Jahr 2022 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor.

AUSSCHÜTTUNGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Stadtwerke Grevesmühlen GmbH	150,0	130,0	90,0	130,0	130,0
WOBAG Grevesmühlen mbH		170,0	190,0	150,0	150,0
Summe	150,0	300,0	280,0	280,0	280,0

Angaben in T€



WIRTSCHAFT, STADTMARKETING, TOURISMUS

Rückblick 2022

Die vergangene Coronakrise, die aktuelle Energiekrise, der Ukrainekrieg und die womöglich anstehende Rezession zeigen rein objektiv betrachtet kaum oder gar keine Auswirkungen auf den lokalen Wirtschaftsraum Grevesmühlen. Das Gewerbesteueraufkommen ist so hoch wie lange nicht mehr, die Arbeitslosenquote war in 2022 wieder nur geringfügig höher als noch im Vorjahr und zugleich die geringste in MV (Stand Nov. 2022: 4,8 %; Vorjahr: 4,5 %), obwohl Geflüchtete aus der Ukraine aufgrund der entsprechenden Festlegungen des Bundes ALG II beziehen konnten und somit in die Arbeitslosenstatistik einfließen.

Reine Zahlen können die wirtschaftliche Lage auch nur bedingt widerspiegeln. Umsatzsteigerungen und somit Mehrerlöse für die öffentliche Hand durch Steuern sind teilweise Ergebnisse der unternehmerischen Tätigkeiten der Vorjahre oder aktuell durch die Inflation bedingt. Die Arbeitslosenzahlen wären zudem aufgrund des demographischen Wandels wahrscheinlich sogar nochmal deutlich rückläufig gewesen, allein dadurch, dass immer mehr Menschen in Rente gehen und diese Stellen nachbesetzt werden müssen.

Stimmungen sind Fakten, auch und insbesondere in der Wirtschaft. So ist es bedenklich, dass die Umfragen der IHK Westmecklenburg deutliche Signale geben: Die Einschätzungen zur aktuellen Lage und zur Zukunft fallen bei den Unternehmen deutlich schlechter aus als in den Vorjahren. Investitionen und Neueinstellungen werden demnach von immer weniger Unternehmen für die nahe Zukunft vorgesehen.

Insbesondere die Inflation macht indes vielen Unternehmen die Kalkulation von Dienstleistungen schwierig. Gerade Unternehmen der Logistik sind hiervon betroffen. Nahezu alle Unternehmen werden erhebliche Kostensteigerungen im Personalwesen zu verzeichnen haben. Ob diese Mehrkosten vom Markt mitgetragen werden, ist eine kaum kalkulierbare Unbekannte. Besonderes Augenmerk gilt es hierbei auch auf die Bereiche der Gesundheitswirtschaft zu legen. Das Krankenhaus und Pflegeeinrichtungen haben oftmals Vergütungsstrukturen, die nur rückwirkend und mit erheblichen Zeitverzug greifen. Dort schlagen die Mehrkosten für die Energie also besonders durch.

Aktuelle Auftragslagen werden weithin als unverändert gut eingeschätzt, gerade im Handwerk, wovon Grevesmühlen ja besonders geprägt ist. Oft ist es sogar weiterhin so, dass die bestehenden Aufträge nur mit erheblichem Zeitverzug abzuarbeiten sind. Hier spielten jüngst erhöhte Krankheitsausfälle und Materialknappheit hinein.

Ein gutes Stimmungsbild gab das Unternehmerfrühstück im Herbst 2022 wider. Dort fand ein sehr offener Austausch zu den vielen offenen Fragestellungen im Zusammenhang mit den aktuellen Entwicklungen statt, der deutlich machte, dass viel unternehmerisches Handeln gefragt ist, aber dessen Wirkung nur sehr begrenzt überblickt werden kann.

Vielleicht ist in dieser Gesamteinschätzung der wirtschaftlichen Lage ja auch die Absage von dem Unternehmen Amazon aus dem April 2022 für den Standort im geplanten Großgewerbestandort Uphl/Grevesmühlen zu werten. Eingehende Gründe hat das Unternehmen nicht mitgeteilt. Fakt ist seitdem lediglich, dass die geplante Ansiedlung eines Logistikzentrums auf 18 Hektar mit einem Potenzial von mindestens 800 Arbeitsplätzen Geschichte ist. Ärgerlich ist dies, ungeachtet der durchaus berechtigten politischen Frage, ob das Vorhaben nur Vorteile für die Stadt mit sich gebracht hätte, denn Verwaltung und Gremien haben das Vorhaben soweit sehr intensiv und teilweise sehr kontrovers auf den Weg gebracht, sodass ausgehandelte Notarverträge zum Flächenerwerb vorlagen und hätten beschlossen werden können. Nur gut, dass das Unternehmen die Aufwendungen der Gemeinde Uphl und der Stadt Grevesmühlen aus eigenen Erwägungen weitestgehend nachträglich vergütet hat.

Auch eindrücklich war das Signal im Juni 2022 aus den politischen Gremien heraus, dass mit dieser Absage nicht das Ende für den Großgewerbestandort einhergehen soll. Die Planungen und auch der notwendige Grunderwerb sollen weitergehen, so der Mehrheitsbeschluss und somit Auftrag an die Verwaltung. Diverse Beschlüsse zu Grundstückstauschen, einem Umlegungsverfahren sowie zu den städtebaulichen Planungen wurden daraufhin gefasst. Auch drei Reservierungen für ca. 24 Hektar Gewerbefläche von den insgesamt 45 Hektar in Planung wurden zum Jahreswechsel beschlossen. Dieser Großgewerbestandort soll „grün“ werden. Hauptaugenmerk soll dabei ein Energiekonzept bilden, das ermöglicht, aus regenerativen Trägern Energie zu erzeugen und möglichst passgenau im Gebiet auch für Wärme, Strom und Mobilität zu verwenden.

Die Firma Novo Carbo baut im bestehenden Gewerbepark Nordwest eine innovative Pyrolyseanlage zur Behandlung organischer Abfälle. Diverse kleinere Ansiedlungen wurden dort ebenso in Angriff genommen. Die Stadtwerke beabsichtigen den Bau einer weiteren Biogasanlage und haben hierfür Grundstücke erworben. Das Wärmezentrum der Stadtwerke wurde in Betrieb genommen, um an diesem bedeutenden Standort einen Ringschluss für das Fernwärmesystem der Stadt zu schaffen.

Grevesmühlen nimmt damit nachweislich eine Vorreiterrolle ein, ein Energiekonzept für die Gesamtheit einer Stadt umzusetzen. Dies hat vor dem Hintergrund der gestiegenen Energiekosten einen neuen Stellenwert erhalten. In Grevesmühlen ist dies bereits seit Jahrzehnten ein Millionenprojekt, in dem das Netzwerk aus unseren Stadtwerken, dem Zweckverband, der Wohnungswirtschaft, Unternehmen und der Verwaltung konkret und kontinuierlich beteiligt ist.

Auch das Piraten Openair konnte im Jahr 2022 wieder spielen. Es machte große Freude, erneut annähernd Besuchermengen wie vor der Coronazeit in Grevesmühlen begrüßen zu dürfen. Die Spielsaison war aufgrund der Witterung und wegen der geringeren Hygiene-Einschränkungen fast wieder so ein Ereignis wie in den Vorjahren. Der Kampf um Fragen des Lärmschutzes war indes zu einem erneuten Höhepunkt geraten. Ein Kampf, der allen Beteiligten vieles abverlangte und letztlich wohl noch zu keiner allseitigen Zufriedenheit führte. Zum Jahresende schien es aber so, dass zumindest die formellen bau- und naturschutzrechtlichen Fragen in diesem Zusammenhang aus dem Weg geräumt werden konnten.

Ausblick 2023

Das Grevesmühlener Piraten Openair wird auch demnach in der Zeit vor der Spielsaison einige Hausaufgaben zu erledigen haben. Die Stadt ist insofern involviert, dass gemeinsam mit dem Landkreis und der obersten Immissionsschutzbehörde konkret abgestimmt wird, was erlaubt sein wird und was nicht. Das wird erneut viel Energie kosten.

Energie wird teurer werden, gerade im Jahr 2023. Denn die Gaspreisbremse wird nur bedingt auffangen können, was private, öffentliche und gewerbliche Abnehmer mehr bezahlen müssen. In Grevesmühlen, gerade für die Stadt selbst wird dies aus mehrfach genannten Gründen nicht so einschlagen wie andernorts. Aber im Einzelnen, nämlich dort, wo bisher wenig in Energieeinsparung investiert wurde, Fernwärme nicht genutzt wird, kann es zu besonderen Härten führen. Auf jeden Fall wird es wohl bei dem Preisniveau des Vorjahres bleiben bzw. das Niveau noch weiter ansteigen. Welche Auswirkungen dies konkret haben wird, ist kaum abschätzbar und wirklich im Einzelfall sehr unterschiedlich. Die Stadt, die Stadtwerke und die Wirtschaftsfördergesellschaft werden den regen Kontakt suchen müssen, um diese besonderen Härtefälle zu erkennen und Hilfestellungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu bieten. Es ist steht aber außer Frage, dass es hier und da zu Marktberichtigungen kommen wird.

Aber diese Krise birgt auch eine Chance, gerade für unseren Standort. Wo sonst haben Unternehmen die Möglichkeit, Fernwärme mit einem Primärenergiefaktor von 0,2 zu nutzen. Wo sonst werden aktuell Konzeptionen für nachhaltige Gewerbegebiete vorbereitet oder bereits umgesetzt wie in Grevesmühlen?

Eine gesicherte und regenerative Energieversorgung wird zunehmend eine Standortfrage. Die aktuellen Gespräche mit Interessenten rund um den Großgewerbestandort lassen vermuten, dass dieses Themenfeld ernst genommen wird. Daher wird auch darauf in 2023 ein Hauptaugenmerk gelegt werden müssen.

Ob das reicht, um den Wirtschaftsstandort und den Arbeitsmarkt in Grevesmühlen und Umland solide durch die Krise zu führen, bleibt indes ungewisser als je zuvor.

Gewerbliche Entwicklung

Die Anzahl der aktiven Gewerbebetriebe in Grevesmühlen ist in 2022 trotz aller problematischen Rahmenbedingungen nicht gesunken, sondern sogar leicht gestiegen. Damit setzt sich der Trend der letzten 5 Jahre weiter fort.

AKTIVE GEWERBE NACH BRANCHEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Industrie	11	11	13	17	17
Handwerk	147	137	134	144	152
Handel	148	159	164	157	161
Sonstiges	382	383	384	384	380
Gesamt	688	690	695	702	710

Regionaler Arbeitsmarkt

Stand Dezember 2022 lag die Arbeitslosenquote im Geschäftsbereich Grevesmühlen bei 5,0 %. Im Vorjahresmonat waren es noch 4,6 %, was aber im Vergleich zu benachbarten Arbeitsamtsbezirken nicht beunruhigen muss und lediglich darin begründet ist, dass die Geflüchteten aus der Ukraine als ALG II- Empfänger sofort nach ihrer Ankunft in die Statistik aufgenommen wurden. Gerade für diese Klienten laufen Sprach- und Integrationskurse an und allgemeinhin werden die Erwerbsaussichten hier als sehr hoch eingeschätzt. Mit den genannten Arbeitslosenzahlen ist der Bezirk Grevesmühlen weiterhin derjenige mit der geringsten AL-Quote in MV.

Vielmehr wird immer deutlicher, dass branchenspezifisch, insbesondere im Bereich des Tourismus erheblicher Arbeitskräftemangel besteht und dies limitierend wirkt. Dies wird auch oft als maßgeblicher Hinderungsgrund für die Erweiterung von Angeboten und einhergehenden gewerblichen Investitionen bezeichnet. Erfreulicher Nebeneffekt der geringen Geburtenquoten der Vergangenheit ist indes, dass ein deutliches Überangebot an Ausbildungsstätten besteht. Kein Jugendlicher muss also ohne Lehrstelle auskommen. Auch werden nach Auskunft der Hochschule Wismar immer mehr Modelle des dualen Studiums genutzt.

Gewerbeflächenentwicklung

Durch die jüngsten Verkäufe und noch umzusetzende Verkaufsbeschlüsse im Gewerbepark Nordwest verfügt die Stadt nur über 1,5 ha freie Gewerbeflächen für Neuansiedlungen. Dies macht deutlich wie wichtig die Ausweisung neuer Gewerbeflächen und die Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebiet Upahl/GVM für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt ist.

GEWERBEGEBIETE IN GREVESMÜHLEN, FREIE KAPAZITÄTEN*

	ha	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Langer Steinschlag	9,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grüner Weg	5,41	0,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tonweide	7,01	1,30	1,15	0,90	0,90	0,00	0,00
Nordwest	21,67	3,10	3,10	0,80	0,80	2,00	1,50
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	43,51	4,76	4,25	1,70	1,70	2,00	0,00

* Angaben in ha, gemessen an den Eigentumsverhältnissen, nicht an der tatsächlichen Nutzung

Entwicklung interkommunaler Großgewerbstandort Upahl/Grevesmühlen

Die Stadt Grevesmühlen und die Gemeinde Upahl haben per Aufstellungsbeschluss am 31.01.2022 die Entwicklung des interkommunalen Großgewerbstandortes Upahl/Grevesmühlen beschlossen. Dieser ist im aktuellen Landesentwicklungsprogramm als landesbedeutsam eingestuft.

Der Grevesmühlener Teil umfasst eine Gesamtfläche von 28 Hektar. Er wird sowohl über den Kreisverkehr auf der Upahler Seite als auch einen zusätzlichen Knoten in Höhe der Abfahrt Groß Pravtshagen angebunden. Die Gewerbeflächen sollen vielfältige Größen aufweisen, um marktkonforme Angebote darbieten zu können. Vorzugsweise beabsichtigen wir dort die Ansiedlung produzierenden Gewerbes, aber auch Logistik. Das Flächenportfolio umfasst Vermarktungsflächen von 1 bis ca. 14 Hektar.

Die Stadt Grevesmühlen legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und strebt deshalb die Entwicklung dieses Gewerbegebietes nach den Vorgaben des MV eigenen Zertifikats „Grünes Gewerbegebietes“ an. Entsprechende Festsetzungen sind bereits in der städtebaulichen Planung enthalten.

Alle Grundstücke im beabsichtigten Plangebiet werden aktuell landwirtschaftlich genutzt. Sie befinden sich aktuell noch überwiegend in Privateigentum. Für ca. 2/3 der Grundstücke bestehen Beschlüsse zum Erwerb und Einvernehmen mit den Eigentümern. Zudem erfolgt parallel zum Planverfahren ein Umlegungsverfahren auf dem Grevesmühlener Teil mit dem Ziel der Neuordnung, so dass ohne Zeitverzug die Erschließung erfolgen kann und auch die Kommune eigene Gewerbeflächen vermarkten kann.

Wirtschaftsförderung

Die Arbeit des ehrenamtlichen **Wirtschaftsrats**, Herrn Norbert Duwe, ist im Jahr 2022 weiterhin kontinuierlich fortgeführt worden. Neben den regelmäßigen verwaltungsinternen Abstimmungen hat Herr Duwe seine Teilnahme an relevanten Sitzungen der Gremien intensiviert.

Mit dem **Gewerbeverein** wurde im Jahr 2022 insbesondere die Kulturnacht gemeinsam geplant und umgesetzt. Es ist aber zu konstatieren, dass die Teilnahme der hiesigen Einzelhändler stetig abnimmt, trotzdem weiterhin von mehreren Seiten intensiver Kontakt gepflegt wird.

Das **Unternehmerfrühstück** wurde mit dem Themenschwerpunkt Energie bei reger Beteiligung fortgesetzt. Mit der Wirtschaftsfördergesellschaft besteht reger Austausch, allein wegen des Großgewerbestandortes, aber auch im Rahmen deren Beratungsdienstleistungen zu Coronahilfen und weiteren Sofortprogrammen für Unternehmen. Der Standort im Alten Rathaus hat sich dabei sehr bewährt, da die Wege sehr kurz geworden sind.

Die Digitale Stadt

Das Modellprojekt befindet sich mittlerweile im dritten vollen Jahr, in 2024 ist dessen Abschluss. Insofern stehen wir inmitten der Projektumsetzung und auch schon in der Phase des Übergangs mit dem Ziel, auch nach Auslaufen der Förderperiode Einzelprojekte fortsetzen zu können. Die Plattform www.grevesmuehlen-erleben.de wurde weiter ausgebaut und ist mittlerweile

ein vollwertiges Produkt, das auch nachweislich angenommen wird. Vor allem ist erkennbar, dass die Verzahnung mit der Stadtseite www.grevesmuehlen.eu und den neuen Schulseiten Mehrwerte erbringt.

Im Einzelnen wurden im Jahr 2022 folgende Einzelprojekte umgesetzt:

- Erweiterung des B2B, ein Produkt für den lokalen Einzelhandel, mit dem die Unternehmen befähigt werden, untereinander digital Werbung zu betreiben,
- Vorbereitung der Grevesmühlen Karte
- Einbindung von News der Schulen
- Schulung von Vereinen und Unternehmen zur Nutzung des Portals
- Einführung eines Buchungssystems für Veranstaltungssäle
- Digitale Terminvergabe für das Rathaus
- WLAN-Ausbau im Bereich des Piraten Openairs (ab 2023 nutzbar)
- WLAN-Ausbau in der Sport- und Mehrzweckhalle
- Event-Tool für Stadtfest, Kulturnacht usw.

In 2023 soll der WLAN-Ausbau im Bereich des Schulcampus umgesetzt werden und für das Piraten Openair, aber auch für alle weiteren WLAN-Bereiche die Möglichkeit geschaffen werden, spezielle Front Ends zu gestalten, damit hier spezielle Informationen und Anwendungen dargeboten werden können.

Im Jahr 2023 werden auch Hinweistafeln an den Sehenswürdigkeiten ergänzt, die einen weiteren Zugang zum Stadtportal bieten soll.

Des Weiteren werden die Vorbereitungen der Grevesmühlen Karte fortgesetzt und auch eine ÖPNV-Anwendung in die Plattform implementiert.

In 04/2023 ist die Einweihung des Coworking-Place im Alten Rathaus vorgesehen. Hierzu ist ein spezielles Buchungssystem auf den Weg gebracht worden. Es ist beabsichtigt, mehrere Veranstaltungen für Gewerbetreibende durchzuführen, um Digitalisierungsprozesse in Marketing, Beschaffung und Personalwesen näher zu bringen.

Das Projekt Digitale Stadt Grevesmühlen wurde in mehreren bundesweiten Veranstaltungen präsentiert und erfreut sich großer Resonanz bei Kommunen, die sich dieses Themenfeldes ebenso annehmen möchten. Inzwischen wurde auch eine Kooperation mit dem InnovationPort Wismar eingegangen, über die teilweise die Schulungen unserer Unternehmen abgewickelt werden sollen und die Einführung des CoWorking-Place im Alten Rathaus vorbereitet wird.

KENNZAHLEN DES PORTALS „GREVESMÜHLEN ERLEBEN“

	2018	2019	2020	2021	2022
Besucher der Website			25.454	32.195	42.987
Einmalige Seitenansichten			29.701	37.951	49.181
... davon Startseite			5.515	10.651	20.003
... davon News			2.948	5.873	10.009
... davon Schaufenster			1.781	4.683	10.223
... davon Veranstaltungen			322	3.210	9.191
Aktionen pro Besuch			1,50	2,60	1,70

* gemessen anhand des Auswertungstools matomo

Das Portal grevesmuehlen-erleben.de wurde in 2022 wieder deutlich mehr genutzt als im Vorjahr (+33,5%) . Insbesondere aber die einzelnen Seitenansichten sind gestiegen. Am Sonnabend, den 25.06.2022 (Tag des Stadtfestes), haben 855 Besucher das Stadtportal genutzt. Dies ist ein bemerkenswerter Rekordwert seit Fertigstellung der Website und ein Zeichen dafür, dass das Event-Tool tatsächlich Mehrwerte geschaffen hat.

Stadt ohne Watt

Der Verein und die dahintersteckende Initiative, konkrete Projekte des Klimaschutzes vor Ort umzusetzen, hat durch die aktuellen Ereignisse natürlich erneut besondere Relevanz und auch öffentliche Wahrnehmung erfahren. Insbesondere, dass in

Grevesmühlen seit mittlerweile fast 20 Jahren ein Netzwerk besteht, das andernorts nunmehr mit viel Aufwand erst entwickelt werden soll, stößt auf große Nachfrage in der kommunalen Familie. Insofern ist folgerichtig, dass Vertreter des Vereins auf mehreren Veranstaltungen das Wesen des Vereins in 2022 darstellen durften.

Mit großer Resonanz wurden erneut vor allem Schulklassen im Rahmen des Tags der Erneuerbaren Energien und dem Fahrradaktionstag eingebunden. Am Tag der Erneuerbaren Energien wurde zudem der zweiten Stadt-ohne-Watt-Preis verliehen, und zwar an den Verein „Eschenhof- Gemeinsam gärtnern“, der sich um den Aufbau nachhaltiger Landwirtschaft verdient gemacht hat.

Intern haben sich die größten Akteure des Vereins dazu verständigt, die Möglichkeiten der Förderung einer hauptamtlichen Projektbetreuung zu prüfen und im positiven Falle gemeinsam zu finanzieren. Diese Stelle würde im Falle einer Förderung von der Stadt zu organisieren sein. Dies soll in 2023 mit der Aufstellung eines Controllingystems und einer Fortschreibung des bestehenden Masterplans einhergehen.

Derzeitig sind Stadtwerke und WOBAG mit Projekten des weiteren Fernwärmeausbaus beschäftigt. Gemeinsam mit der Digitalen Stadt Grevesmühlen GmbH führt die WOBAG aktuell eine Modellphase mit der Einführung von Smart Home Elementen in Mietwohnungen durch. Gemeinsam mit der GER werden Studien zur möglichen Einführung von Wasserstoffkomponenten im Fuhrpark durchgeführt. Mehrere Objekte der Stadt werden aktuell dahingehend geprüft, ob Photovoltaik-Anlagen Betriebskosten senken können.

Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2022 wurde die Zusammenarbeit mit der Digitalen Stadt GmbH weiter ausgebaut. Eine Neuerung war zum Beispiel die Inbetriebnahme des „B2B-Service“ mit digitalen Werbemöglichkeiten für die Gewerbetreibenden der Stadt.

Das Internetangebot „Grevesmühlen Erleben“ hat sich mit stabilen Zugriffszahlen als Informationsquelle und Veranstaltungskalender etabliert. Die seit Ende 2021 nutzbare „Eventplattform“ für Hinweise auf einzelne Veranstaltungen des Stadtfestes und der Kulturnacht in „Echtzeit“ wurde besonders zahlreich aufgerufen.

Ein nach wie vor häufig nachgefragtes „analoges Marketinginstrument“ ist der Einkaufs- und Veranstaltungsführer, der von der „Designmühle“ drei Mal im Jahr in Kooperation mit der Stadtinformation herausgebracht wird.

Durch den Neustart der öffentlichen Veranstaltungen ist die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und dem Gewerbeverein Grevesmühlen wiederaufgelebt.

Die Neugestaltung der in städtischer Verantwortung befindlicher Internetseiten wurde im Jahr 2022 fortgesetzt. Im Laufe des Jahres wurden die neuen Seiten der drei Schulen online gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch gezielte Platzierung attraktiver Themen, Aktionen und Veranstaltungen gelang es auch 2022, die Außendarstellung unserer Stadt weiter positiv zu gestalten. Pressemitteilungen, redaktionelle Beiträge, Flyer, Sendungen in Grevesmühlen-TV und im NDR gehören dabei ebenso zur Öffentlichkeitsarbeit wie der Veranstaltungs- und Einkaufsführer. Dieser wird vierteljährlich in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein erstellt und flächendeckend ausgelegt.

Durch die Neugestaltung der Verwaltungswebsite sowie der Websites der Schulen und Kitas und die damit verbundene Kopplung an das Portal „Grevesmühlen Erleben“, ist eine einfache und schnelle Verbreitung von Nachrichten auf vielen Kanälen möglich geworden. Auch auf den B2B-Bildschirmen bei den teilnehmenden Firmen in der Stadt erscheinen dadurch regelmäßig Nachrichten der Stadtverwaltung, der Kita und der Schulen. Eine Veröffentlichung erfolgt zudem regelmäßig über den Facebook-Auftritt von „Grevesmühlen Erleben“.

Der Instagram-Auftritt der Stadtbibliothek wurde auch in 2022 weiter ausgebaut. So konnten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen aber auch Buchvorstellungen dort veröffentlicht werden.

Für die Neugestaltung der Ortseingangsschilder und der Pylone im Stadtgebiet wurde der Auftrag an die Designmühle vergeben. In 2022 konnten sowohl Ortseingangsschilder als auch die Pylonen errichtet werden und schmücken nun Ortseingänge und Plätze im Stadtgebiet.

Tourismus

Im Jahr 2022 sind die Übernachtungszahlen in Grevesmühlen wieder etwas angestiegen. Ob sich durch diesen Anstieg auch die Auslastung der Kapazitäten verändert hat, kann nicht bestimmt werden. Ab dem Jahr 2020 fehlen verlässliche Angaben über die Gesamtzahl der Betten.

ÜBERNACHTUNG SZAHLEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Ankünfte	8.287	9.315	6.275	6.404	7.516
Übernachtungen	18.865	21.334	17.312	19.220	20.452
Aufenthaltsstage	2,3	2,3	2,8	3,0	2,7

Im Jahr 2022 war die Stadtinformation mit allen dazu gehörigen Serviceleistungen fast durchgängig nutzbar. Auffällig waren die gestiegenen Besuche von Radfahrerinnen und Radfahrern, die zum größten Teil als Tagesgäste Grevesmühlen besuchten.

DATEN DER STADTINFORMATION

	2018	2019	2020	2021	2022
Erträge in €	730	1.383	453	599	871
Infomaterial	109	77	57	13	25

Die Erträge sind um den erforderlichen Umsatzsteuerabzug bereinigt.



BAUGESCHEHEN UND STADTENTWICKLUNG

Rückblick 2022

Das Jahr 2022 wurde geprägt durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und einer damit einhergehenden Energiekrise. Diese brachte zusätzliche, sehr zeitintensive Aufgaben im Rahmen der Gebäudebewirtschaftung. Insbesondere wurden wir herausgefordert, Energiesparkonzepte für alle städtischen Objekte zu entwickeln und im kommenden Jahr umzusetzen.

Im Jahr 2022 konnte zudem der Breitbandausbau in der Stadt abgeschlossen werden. Zahlreiche städtebauliche Planungen wurden vorbereitet und auf den Weg gebracht. Der Steg am Vielbecker See wurde in kurzer Bauzeit (5. KW 2022 bis 17. KW 2022) errichtet. Die Brunnenanlage vor der August-Bebel-Straße 26 wurde nach dem Stadtfestwochenende 2022 begonnen und wird wohl zur Aufstellung eines Maibaums 2023 in Funktion genommen.

Gut sichtbar für alle Bürger ist der Baufortschritt am Schulcampus, das größte kommunale Vorhaben der letzten Jahre. Der Rohbau ist fertiggestellt, so dass mit den Innenarbeiten begonnen werden konnte.

Im vergangenen Jahr ist es zudem gelungen, für das „Alte Rathaus“ eine neue Betreiberin zu finden. Und obwohl das Objekt nicht mehr als Gaststätte mit Hotelbetrieb genutzt wird, findet die neue Nutzung guten Anklang bei Einheimischen und Gästen.

Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle, dass die Stadt Grevesmühlen und die Gemeinde Upahl am Beginn des Jahres 2022 per Aufstellungsbeschluss die Entwicklung des interkommunalen Großgewerbstandortes Upahl/ Grevesmühlen beschlossen haben.

Ausblick 2023

Im Jahr 2023 geht der Bau der Regionalschule auf dem Schulcampus in seine Endphase. Der 2. Bauabschnitt geht in die Planungsphase, parallel startet die Diakonie mit dem Bau ihrer Mosaikschule.

Die Planungen und die Grundstücksgeschäfte für den Interkommunalen Großgewerbestandort Upahl/ Grevesmühlen werden vorangetrieben.

Aber auch alle anderen im Bericht aufgeführten Projekte fordern den Einsatz der Mitarbeiter des Bauamtes, die mit Prioritätenlisten und strengen Controlling vorgehen werden, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Regionale Planungen

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP); Teilfortschreibung Energie

Das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg befindet sich immer noch im 3. Beteiligungsverfahren. Es sind jedoch seit Mitte 2022 vollkommen neue Regelungen der Bundes- und Landesregierung hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien umzusetzen. So hat der Planungsverband Ende des Jahres 2022 beschlossen, das Ausbauziel von 2,1 % weiter zu verfolgen und wird im Weiteren ihre Planungen danach ausrichten.

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP): Teilfortschreibung Siedlungsentwicklung

Die Teilfortschreibung befindet sich in der 2. Stufe des Beteiligungsverfahrens. Die Stellungnahme der Stadt Grevesmühlen wurde am 05.12.2022 abgegeben. Die Stadt hatte sich in ihrer Stellungnahme dazu verständigt, dass die Restriktionen für den ländlichen Bereich schärfer angesetzt werden, als im Konzept ausgewiesen.

Metropolregion Hamburg

Die Stadt Grevesmühlen ist Teil der Metropolregion Hamburg, was sich ja auch in den zahlreichen Verflechtungen, insbesondere in der Wirtschaft zeigt. Formell ist die Stadt z.B. über den Kommunalbeirat beteiligt.

In 2022 wurde eine sehr umfassende Bestandserfassung der Metropolregion durch die KSZE vorgenommen und u.a. festgestellt, dass die bestehenden Potenziale insbesondere deshalb nicht gehoben werden, weil sich die einzelnen Bundesländer und Regionen zu wenig abstimmen und formelle Zuständigkeitsprobleme bestehen. Das zeige sich im Bereich der Verkehrsplanung, der Wirtschaftspolitik oder auch bei der Siedlungsentwicklung. Dessen sollen sich die Gremien nun besonders annehmen.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2022/2023 wurde in 2022 durch mehrere Formate der Bürgerbeteiligung und Expertenworkshops erarbeitet. Dabei wurden „die raumplaner“ aus Berlin als Dienstleister eingebunden, die auch eine intensive Begutachtung der Ergebnisse aus den vorherigen ISEKs vorgenommen haben. In 2023 soll das ISEK mit Beschlussfassung der Stadtvertretung abgeschlossen werden.

Sanierungsmaßnahme Altstadt

Die Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ ist nach ca. 30 Jahren zumindest baulich zum Abschluss gebracht worden. Ca. 70 Mio. Euro wurden in diesem Zeitraum investiert, alle historischen Straßen erneuert, neue Parkplätze und Freianlagen geschaffen, Rathaus, Museum, Kitas und städtische Wohnhäuser saniert oder neu gebaut. Ein erheblicher Anteil des privaten Wohnungsbestandes konnte durch Förderung modernisiert werden.

Die Innenstadt ist durch die Sanierungsmaßnahme unstreitig im erheblichen Umfang attraktiver für Handel und Bewohner geworden. Und die Innenstadt ist und bleibt das lebendige Zentrum unserer Stadt.

Allerdings erscheint es so, dass die August-Bebel-Straße der Wismarschen Straße an Attraktivität den Rang abläuft. Dazu trug der Umzug der WOBAG einen großen Anteil bei.

Der Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung aller finanziellen Fördermittel ist gegenüber dem Landesförderinstitut (LFI) bis zum 30.06.2023 vorzulegen. Dies gestaltet sich schwierig, da sich das dortige Personal insbesondere in den letzten 5 Jahren fast völlig ausgetauscht hat und somit Wissen und Informationen verloren gingen.

Die GOS hat die Abgabe der Verwendungsnachweise bis zum 13.05.2023 zugesagt.

Über ein Klageverfahren gegen den Sanierungsrechtlichen Bescheid wurde noch nicht entschieden. Das zwischenzeitliche Angebot der Klägerin, einen außergerichtlichen Vergleich zu starten, wurde ausgeschlagen.

Sanierungsmaßnahme Wohnpark am Ploggensee

Dieses Sanierungsgebiet wurde in 2020 durch die sog. vorbereitenden Untersuchungen auf den Weg gebracht. Es umfasst das Wohngebiet des Ploggenseerings sowie den Schulcampus. Die Vorbereitenden Untersuchungen wurden am 15.12.2020 beschlossen und zum Jahreswechsel der erforderliche Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm gestellt.

Voran gegangen war ein Planungsprozess mit Unterstützung von Dienstleistern, die eine Standortanalyse durchgeführt haben und Projektideen mit Kostenannahmen unterfütterten. Diese Projektideen ergaben sich auf Basis einer Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, online und per Flyer sowie aus den Diskussionen im eigens eingerichteten Lenkungskreis, bestehend aus Vertretern der Grundstückseigentümer, politischen Vertretern und der Verwaltung.

Nunmehr wurden in 2022 die Aufgaben an den Sanierungsträger übergeben. Erste Projektideen wurden aufgegriffen und werden zur Umsetzung vorbereitet.

Städtebauliche Planungen

2. Änderung des B-Plan Nr. 28 „Erholungsgebiet Iserberg“

Nachdem Investoren auf dem Gebiet des ehemaligen Ferienlagers konkrete Planungen vorgelegt haben und sich die Stadtvertretung hierzu positiv positioniert hat, wurde bis Ende 2022 die Vergabe der Planungsleistungen ausgeschrieben.

Erweiterung des B-Plan Nr. 29 – Industrie-und Gewerbegebiet Grevesmühlen Nordwest – Am Baarssee

Anfragen von Investoren, insbesondere der Stadtwerke, die eine weitere Biogasanlage planen, machen die Erweiterung des Industrie- und Gewerbegebietes notwendig. Die Grundsatzentscheidung hierzu wurde von der Stadtvertretung gefasst, so dass die Ausschreibung der Planungsleistungen bis Jahresende vorbereitet wurde.

B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk“

In der Stadtvertreterversammlung am 04.04.2022 wurde der 4. Entwurf zum B-Plan Nr. 39 gebilligt und zur Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung bestimmt. Die 4. Öffentlichkeitsbeteiligung fand im Zeitraum vom 22.06. bis zum 03.08.2022 statt. Parallel dazu erfolgte die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden. Die Stellungnahmen wurden durch das Planungsbüro ausgewertet. Zur Fassung des Satzungsbeschlusses ist das wasserrechtliche Konzept zu erarbeiten, welches noch im 1. Quartal 2023 vorliegen soll.

Das Umlegungsverfahren läuft weiterhin parallel zum Bebauungsplanverfahren. Entsprechende Klageverfahren konnten in 2022 positiv für die Stadt abgeschlossen werden. Die Stadtvertretung hat zudem Beschluss gefasst, der GKB als Erschließungsträgerin das Vorhaben zu überlassen. Deren Investitionsrechnung hat aber aufgrund der gestiegenen Baukosten in 2022 bisher kein Ergebnis erbracht, dass die Umsetzung des Projektes kurzfristig ermöglicht.

B-Plan Nr. 43.1 Wohngebiet West I

Der Satzungsbeschluss wurde am 27.06.2022 gefasst. Das Planverfahren ist mit der Bekanntmachung somit abgeschlossen worden.

Die potenziellen Investoren (Bauträger, Pflegeheimbetreiber, soziale Träger der Inklusiven Arbeit, WOBAG) wurden in 2022 von den deutlich gestiegenen Baukosten überrascht, so dass teilweise Abstand genommen wurde bzw. mit den Kostenträgern nachzuverhandeln war. Zum Jahresende hat sich doch noch die Perspektive insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus aufgetan. Der Abbruch der Baulichkeiten und die Planungen für die Erschließung wurden unvermittelt fortgeführt.

B-Plan Nr. 45 „Questiner Weg“

In diesem Bereich sollen Einfamilienhäuser entstehen. Die Grundstücksverhältnisse sind jedoch komplex. Daher wurden im ersten Schritt intensive Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt und darauf basierend erste Nutzungskonzepte erarbeitet.

B-Plan Nr. 46 Plogensee – Festwiese

Der Bebauungsplan wird notwendig, um die unterschiedlichen Nutzungsabsichten zu analysieren und Baurecht zu schaffen. Dabei geht es u.a. um die Festlegung des Planungsziels, ob u.a. Wohnen zugelassen werden soll oder nicht, einen potenziellen Standort für ein Hallenbad und weitere Planungsziele.

Die städtebaulichen Planungsleistungen zur Neuordnung der baurechtlichen Voraussetzungen wurden ausgeschrieben.

B-Plan Nr. 47 „Pfaffenhufe Nr. 6“

Bei der privaten Planung zur Schaffung von Mehrfamilienwohnen wurde der Vorentwurf durch die Stadtvertretung gebilligt. Die Auslegung fand im Zeitraum vom 09.09. bis 08.10.2021 statt. Derzeit fand eine gesonderte Prüfung der Allee der erschließenden Straße statt, die nunmehr abgeschlossen ist. Die Planung soll nun fortgesetzt werden.

B-Plan Nr. 49 „Großgewerbestandort Upahl-Grevesmühlen“ sowie 7. Änderung Flächennutzungsplan

Wie bereits im Vorjahr sehr rege diskutiert, wurde nunmehr in diesem Jahr der eigentliche Planungsprozess gestartet. Der Vorentwurf wurde im Juni 2022 von der Stadtvertretung gemeinsam mit der Gemeinde Upahl auf den Weg gebracht, im Herbst in die Auslegung gebracht. Parallel wurden diverse Fachgutachten erarbeitet. Derzeit werden die Stellungnahmen ausgewertet und der Entwurf vorbereitet. In diesem Zuge werden auch der Landschaftsplan und der F-Plan überarbeitet.

Ergänzungssatzung Barendorf

Der Entwurf der Satzung wurde von der Stadtvertretung am 14.06.2021 gebilligt. Die Beteiligung sowie Auslegung erfolgte im Zeitraum vom 17.08. bis 28.09.2021. Der Abschluss der privaten Planung erfolgt entsprechend der Zuarbeit vom Planungsbüro.

8. Änderung des Flächen- und Nutzungsplanes

Der F-Plan ist im Bereich der Schweriner Straße aufgrund von baurechtlichen Konfliktlagen zu überarbeiten. Die Vergabe hierzu wurde eingeleitet.

Gemeindestraßen

Laut Bestandsverzeichnis gehören etwa 88,6 km Gemeindestraßen sowie 48 km sonstige öffentliche Wege zum Eigentum der Stadt Grevesmühlen. Hinzu kommen gemeinsame Geh- und Radwege an Bundes- und Landesstraßen, die sich in der Unterhaltungslast der Stadt Grevesmühlen befinden.

GESAMTBESTAND GEMEINDESTRASSEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamtlänge gem. Straßenkataster	86,3 km	86,5 km	86,5 km	86,9 km	88,6 km

Die Änderungen in den Straßenlängen resultieren aus den Neubauten der Straßen in den Wohngebieten u.a. Am Walkmühlengraben sowie Netzanpassungen im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Jahresabschlüsse.

Die Investitionen im erhaltenden Straßenbau in 2022 betreffen den Straßenbau Rosenweg und den Vorplatz August-Bebel-Straße. Im Moment rechnet man für einen Kilometer Straßenerneuerung in Abhängigkeit von Ausbauart, Straßenbreite und Nebenanlagen im Mittel zwischen 1,0 und 1,2 Mio. €. Zugesichert wurde im Rahmen der Erhöhung der Grundsteuer B, dass diese Mehreinnahmen in den erhaltenden Straßenbau investiert werden und durchschnittlich 500 T € investiert werden. In 2022 ist dieses Ziel demnach erreicht worden. In Vorbereitung befinden sich u.a. der Straßenausbau der Straße des Friedens, An der Burdenow, Rosa-Luxemburg-Straße sowie die Neuerschließung des Großgewerbstandorts und die Erweiterung des Gewerbeparks Nordwest.

INVESTITIONEN IN GEMEINDESTRASSEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Investitionen in vorhandene Anlagen	210.000	570.000	1.130.000	960.000	950.000
Investitionen in Neuanlagen*	0	0	0	0	0
Investitionen Gesamt	210.000	570.000	1.130.000	960.000	950.000

* Kosten tlw. Geschätzt

Die jährliche Unterhaltung wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. In 2022 liegt der Großteil in der Unterhaltung der ungebundenen Landwege.

UNTERHALTUNG GEMEINDESTRASSEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Aufwand gesamt	179.500	239.000	175.000	213.000	180.000
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	105.500	110.000	100.000	100.000	80.000

(Angaben in €)

Straßenbau Rosenweg, 2. BA (Landstraße L 03 bis zum „Am Walkmühlengraben“)

Diese Maßnahme wurde gemeinsam mit dem Zweckverband Grevesmühlen durchgeführt. Dieser wollte unbedingt noch in 2021, jedoch außerhalb der eigentlichen Straßenflächen auf dem südöstlichen Teilstück des Wanderweges um den Vielbecker See, mit einer Leitungsverlegung beginnen. Die Vergabeunterlagen wurden dann letztlich doch erst am 07.12.2021 verschickt. Die Submission erfolgte am 14.01.2022. Der Durchführungszeitraum der Baumaßnahme war geplant für April 2022 und sollte am 30. September 2022 enden. Aufgrund von nicht geplanten aber notwendigen Schachtsanierungsmaßnahmen im Schmutz- und Niederschlagswassernetz des Zweckverbandes im ersten und zweiten Querweg verlängerte sich die Bauzeit über den Winter 2022/2023 hinaus. Die Asphaltstecken im Rosenweg wurden in 2 Abschnitten im August und November 2022 realisiert. Mit den Pflasterarbeiten im II. Querweg wurde im Oktober 2022 begonnen und witterungsbedingt unterbrochen ab Mitte Dezember 2022 bis Mitte Januar 2023. Der geplante Abnahmetermin für die Baumaßnahmen ist am 17. März 2023.

Vorplatz August-Bebel-Straße 26

Die Gestaltung dieses Platzes sollte unmittelbar nach Abschluss der Baumaßnahme Altstadt 4. BA beginnen. Auf Grund der verdichteten Lage der Versorgungsleitungen, insbesondere Fernwärme und Trinkwasser, musste die Planung überarbeitet und angepasst werden. Nach reichlicher Überlegung wurden Ausschreibung und Vergabe im März/April durchgeführt.

Die Ausführung wurde in der 27. KW 2022 begonnen. Die Brunnenanlage ist fertig gestellt, so dass lediglich die Fugen der verlegten Natursteinplatten noch verfugt werden müssen. Dies ist erst bei dauerhaften Temperaturen größer, gleich +5°C möglich. Ca. 90% der Pflasterflächen sind verlegt, so auch in der Zufahrt zur Schulstraße. Aufgrund von Lieferverzögerungen bei nahezu allen Materialien (vorwiegend jedoch bei der Brunnentechnik) konnte die Baumaßnahme nicht wie geplant Anfang Dezember 2022 abgeschlossen werden. Von Mitte Dezember bis Anfang Februar ruhte witterungsbedingt die Baustelle.

Zusätzlich zum barrierefreien Straßenübergang auf Höhe August-Bebel-Straße 17 werden insgesamt 5 barrierefreie Straßenübergänge im Zuge dieses Bauvorhabens realisiert (Baubeginn März 2023):

- auf Höhe zw. WOBAG Gebäude und Altem Rathaus,
- Querung Kleiner Vogelsang Rossmann- Rathaus,
- jeweils zu Beginn, mittig und am Ende der „Einkaufsstraße, Wismarsche Straße“

Die Fertigstellung der Baumaßnahme ist aktuell für Juni 2023 (vor dem Stadtfest) geplant.

Barrierefreier Um- und Ausbau von 20 Bushaltestellen

Die Planung der Maßnahme wurde 2021 abgeschlossen. Das Projekt wurde in 2 Losen ausgeschrieben – Los 1 Straßen- und Tiefbauarbeiten; Los 2 – Lieferung und Montage von Buswartehäusern. Mit der Zustimmung durch das Straßenbauamt Schwerin wurden die Arbeiten in Wotenitz und Am Lustgarten im Herbst 2021 begonnen. Die Gesamtmaßnahme umfasst weitere Standorte am Abzweig Santow, bei Norma, am DRK-Krankenhaus, in der Lübecker Str., am Ziegelhof, an der B 105 auf Höhe Kastanienallee in Neu Degtow. Die Fertigstellung und Abnahme der Bauleistungen der Gesamtmaßnahme erfolgte am 29. Juni 2022. Aktuell werden die Fördermittel abgerechnet.

Straßenausbaubeiträge

Bereits im November 2019 wurde Verfassungsbeschwerde gegen das Landesgesetz zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge von der Stadt Grevesmühlen eingereicht. Der hauptsächliche Grund hierfür: In dem Gesetz waren keinerlei Regelungen zur Gegenfinanzierung ab 2020 enthalten, auch die Heilung mit dem FAG in 04/2020 stellte nicht zufrieden, da nachweislich der Kompensationsbetrag von ca. 120 T €/anno für Grevesmühlen nicht die weggefallenen und die zukünftig wegfallenden Beiträge kompensiert. Die Klage wurde jedoch abgewiesen. Somit werden für Maßnahmen, deren Durchführung nach dem 1. Januar 2018 begonnen hat, keine Beiträge erhoben. Die noch ausstehenden Spitzabrechnungen gegenüber dem Land für Baumaßnahmen, die 2018 und 2019 begonnen wurden, werden nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2019, voraussichtlich 2023 geltend gemacht.

ERHEBUNG STRASSENBAUBEITRÄGE

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Abgerechnete Maßnahmen	2	1	1	1	0	0
Anzahl der Bescheide	38	9	6	11	0	0
Einzahlungen aus Bescheiden in €	10.900	1.700	1.400	143.700	0	0
Einzahlungen vom Land				120.000	120.000	120.000

Gewässer

Vielbecker See, Anglersteg

Die behördlichen Genehmigungen wurden im Februar 2021 erteilt. Die Ausschreibung der Leistung erfolgte in Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber im Juli 2021. Die Angebotsöffnung erfolgte am 05.08.2021. Auf Grund des Auftragswertes erteilte der Bürgermeister den Auftrag in Höhe von 193.284,77 T € an die Fa. René Brüsewitz GmbH aus Neukloster. Der Zuwendungsbescheid wurde uns in der 33. KW 2021 zugesandt. Am 13.10.2021 fand die Bauanlaufberatung mit allen am Bau Beteiligten statt. Auf Grund von Lieferverzögerungen des ausgeschriebenen Materials wurde vereinbart, dass mit den Arbeiten erst begonnen wird, wenn alle Materialien vorrätig sind. Somit verzögerte sich der offizielle Baubeginn bis Anfang Februar 2022. Von nun an schritten die Arbeiten bis auf einige wenige Unterbrechungen wegen schlechten Wetters zügig voran und wurden am 26.04.2022 beendet. Der neue Angler-Bootsanlegesteg wurde aus einer Kunststoff-Stahl-Holz-Konstruktion barrierefrei errichtet. Der Stegbelag wurde aus wetterbeständigem Kunststoffbohlen 40mm hergestellt. Zur Errichtung der Steganlage wurde heimisches Holz (Pfähle) verwendet. Die tragende Unterkonstruktion des Steges wurde aus Stahlprofilen errichtet. Der Steg wurde in T-Form errichtet. Die Gesamtlänge beträgt 21 m. Die Breite des Steges beträgt 2,50 m.

Am 05.05.2022 fand die förmliche Abnahme sowie die feierliche Übergabe unter Mitwirkung aller am Bau Beteiligten statt. Am 12.06.2022 fand eine persönliche Inaugenscheinnahme durch die zuständigen Mitarbeiter des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländlichen Räume und Umwelt statt.

Sportplätze

Die Stadt Grevesmühlen unterhält drei Sportplatzanlagen: Sportplatz Tannenberg, Sportplatz Grüner Ring sowie Sportplatz Bürgerwiese. Die jährliche Unterhaltung und Pflege erfolgt überwiegend durch unseren Bauhof. Allerdings sind die Kunstrasen- und Laufbahnflächen auf dem Sportplatz im Grünen Ring und die Laufbahn auf dem Sportplatz am Tannenberg davon ausgenommen. Bis auf die einfache Reinigung mittels Kehrmaschine ist man hierzu auf Fremdleistungen angewiesen. Im Jahr 2023 stehen dort größere Reparaturmaßnahmen an.

Die oben genannten Anlagen dienen vollumfänglich dem Sportunterricht und werden zusätzlich von Blau-Weiß, Grevesmühlens Leichtathletiksparte und insgesamt von 5 aktiven Grevesmühlener Fußballvereinen beansprucht.

Der in der Bürgerwiese errichtete Beachvolleyballplatz mit Sitzgelegenheiten für Spieler und Zuschauer ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt geworden.

Die Vorentwurfsplanung für den Sportplatz Tannenberg wurde den Vereinen am 08.06.2022 vorgestellt. Anregungen, Hinweise und Bedenken wurden aufgenommen und werden in die weitere Planung einfließen. Für die weitere Planung wurde eine Erweiterung des Vermessungsbereiches, um den westlichen Rasenplatz inkl. Böschungsbereich erforderlich. Die Erweiterung des Vermessungsbereichs wurde ausgeführt.

SPORTANLAGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Tannenberg	62.000	68.000	46.300	46.300	53.000
... davon Bauhofleistungen	42.000	59.700	46.300	46.300	53.000
Grüner Ring	16.000	9.000	6.400	6.400	6.400
... davon Bauhofleistungen	6.000	7.400	6.400	6.400	6.400
Bürgerwiese	5.500	6.000	2.000	2.000	4.000
... davon Bauhofleistungen	4.000	5.300	2.000	2.000	4.000
Aufwand gesamt	83.500	83.000	54.700	54.700	63.400
... davon Bauhofleistungen	52.000	72.400	54.700	54.700	63.400

(Angaben in €)

Spielplätze

Die Unterhaltung, Reinigung, Reparatur inkl. der wöchentlichen Sicherheitskontrollen von derzeit 8 Spielplätzen werden über den Bauhof der Stadt Grevesmühlen abgesichert. Lediglich die jährliche Hauptuntersuchung wird durch den TÜV Nord durchgeführt. Für den Spielplatz in Neu Degtow, Am Wiesengrund wurde der Ersatz von verschlissenen Spielgeräten in den Gremien der Stadt beraten.

SPIELPLÄTZE

	2018	2019	2020	2021	2022
Aufwand gesamt	19.000	18.800	21.100	25.600	19.000
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	19.000	18.000	20.000	25.600	19.000

(Angaben in €)

Grünanlagen

Die Pflege der städtischen Grünflächen und Wanderwege wird vollumfänglich durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. Unter anderem wurden auf insgesamt 1.500m² im Stadtgebiet Grevesmühlen, in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbetriebe Grevesmühlen e.G, regionale sowie teils mehrjährige Saaten als „Bienenblühwiesen“ angelegt.

Verbindung Vielbecker See – Plogensee, Stadtpark mit MTB Rundkurs

Dem Antrag auf vorzeitigen Vorhabenbeginn wurde durch das Landesförderinstitut am 27. August 2022 zugestimmt. Am 5. September 2022 wurde der Vergabebeschluss für die Bauleistungen durch die Stadtvertretung gefasst. Der Bauanlaufberatung fand am 29.09.2022 statt. Am 03.11.2022 wurde ein öffentlichkeitswirksamer formeller Spatenstich durchgeführt. Mit der Beräumung der Fläche wurde umgehend begonnen und konnte vor Wintereinbruch abgeschlossen werden. Am 06.02.2023 findet beim LFI in Schwerin eine Abstimmung zum bewilligungszeitraum und zur Fördermittelhöhe statt. Die mit der baulichen Erstellung des Rundwanderweges und der Strecken für den MTB- Rundkurs wird witterungsbedingt im März 2023 begonnen. Geplanter Fertigstellungstermin für die gesamte Baumaßnahme ist Juni 2023.

GRÜNANLAGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Aufwand gesamt	97.500	94.400	109.500	156.000	92.000
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	90.500	87.000	109.500	120.000	92.000

(Angaben in €)

Baumpflege

Hier ist zunächst die Zuarbeit für die Erfassung unserer kompletten Infrastruktur (Doppik) vorrangig zu erfüllen, sodass das digitale Baumkataster noch nicht umgesetzt wurde. Insofern beziehen sich die Angaben in der Tabelle aus eigenen Datenerhebungen.

BAUMKATASTER

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Begutachtungen	101	90	280	190	150
Anzahl der gepflegten Bäume	101	90	410	350	90

Die Baum- und Heckenpflege wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. In Abhängigkeit von Baumgrößen und Anzahl werden parallel Fremdvergaben durchgeführt.

Öffentliche Gebäude

Die Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr teilweise gestiegen. Auffallend ist die Kostensteigerung im Bereich der Aufwendungen für Wachdienst und Energie. Diese Steigerungen resultieren neben Lohnerhöhungen und enormen Mehrkosten bei der Energiebeschaffung in Verbindung mit dem Ukraine-Krieg, auch durch die zusätzliche Schließung und Bewachung der öffentlichen Toiletten im Bürgerbahnhof und im Museum- und Vereinshaus.

Auffällig ist jedoch, dass in 2022 durch diverse Einsparmaßnahmen die Mehrkosten für Energie doch erheblich geringer ausfielen, als die einzelnen Preissteigerungen pro kWh vermuten ließen. Dies ist zum einen der Tatsache geschuldet, dass z.B. die Fernwärmepreise nicht so gestiegen sind, weil die Energie zum Gutteil aus der Biogasanlage stammt. Auch zeigt das Beispiel der Ploggeneseeschule deutlich, was die energetische Sanierung von Haus I erbracht hat. Zudem greifen Gas- und Strompreispbremse und nicht zuletzt die wärmeren Temperaturen im Herbst 2022. Aber auch und insbesondere ist dies den nachfolgenden Maßnahmen der Energieeinsparung geschuldet.

Aufgrund der Inflation in Verbindung mit dem Ukraine-Krieg und dem damit verbundenen enormen Anstieg der Energiekosten hat die Stadt Grevesmühlen für das Jahr 2022 folgende Maßnahmen zur Einsparung vorgenommen:

- Absenkung der Raumtemperatur (in Büroräumen und öffentl. Bereichen) auf 19 Grad Celsius
- Schließung des Museums von Oktober 2022 bis März 2023
- Reduzierung der Öffnungszeiten im Rathaus
- Ausdehnung der Homeoffice-Regelung für die Mitarbeitenden der Verwaltung
- Einstellen der Heizungsregler
- Optimierungen der Heizungsanlagen
- Energiekostenpauschale bei Vermietungen
- Reduzierung der Innen- und Außenbeleuchtung
- Umrüstung auf LED

BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Strom	84.200	105.400	116.200	110.400	117.400
Heizung	250.700	257.500	256.800	264.500	275.300
Wasser/Abwasser	58.500	51.300	43.400	46.700	40.700
Wachdienst	7.600	7.600	8.400	9.800	19.200
Reinigung	312.200	324.400	346.100	375.900	384.000
Versicherung	27.200	27.000	27.700	28.500	29.400
Abfall	13.200	17.800	15.000	16.000	15.100
Summe	753.600	791.000	813.600	851.800	881.100

Angaben in €

LAUFENDE BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN NACH OBJEKTEN*

	2018	2019	2020	2021	2022
Rathaus	105.300	106.200	131.400	120.000	124.000
Stadtbibliothek	17.000	19.300	19.900	20.700	19.800
Museums- und Vereinshaus	55.200	55.100	52.500	53.500	62.000
BürgerBahnhof	31.600	33.700	30.200	36.700	41.000
Feuerwehrgerätehaus	19.800	23.100	24.700	23.200	23.400
Schule am Wasserturm	117.000	122.700	115.800	130.700	136.200
Grundschule Ploggensee	86.000	103.700	110.500	127.300	107.600
Fritz-Reuter-Schule	44.300	47.600	54.500	54.400	59.200
Obdachlosenunterkünfte	19.100	23.400	23.400	25.700	29.200
Kita Am Lustgarten	115.400	118.200	109.000	114.500	123.400
Sport- und Mehrzweckhalle	64.200	68.900	66.200	55.900	66.000
Turnhalle Fritz-Reuter	16.500	14.500	15.300	12.900	12.600
Sportlerheim Tannenberg	35.600	32.500	33.800	31.500	41.900
Sonstige	42.500	41.400	46.200	45.200	48.800
Gesamt	769.500	791.000	813.500	852.200	895.100

ohne Angaben in €

In der Gesamtbetrachtung gab es im Vergleich zu 2021 eine Kostensteigerung von insgesamt 42.900 €. Das ergibt eine prozentuale Steigerung um 5,03 %. Jedoch gab es bei der Bewirtschaftung des Objektes Bürgerbahnhof einen größeren Ausreißer mit einer Steigerung um 100 %. Hier sind es insbesondere die Kosten für den Wachdienst (+ 5.900 €). Diese resultieren aus der Schließung der öffentlichen Toiletten und des Bahnhofgebäudes selbst. Beim Museum- und Vereinshaus lässt sich ebenfalls ein höherer Bedarf in Bezug auf den Wachdienst feststellen. Die weiterhin entstandenen Mehrkosten sind aufgrund des in 2022 entstandenen Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Energiekrise entstanden. Hier fließen auch Preiserhöhungen durch gestiegene Lohn- und Benzinkosten. Aber wie bereits ausgeführt, dies ist vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerungen, die alle zu verzeichnen haben, ein bemerkenswert gutes Ergebnis.

Nachfolgend sind alle Aufwendungen, sowohl kleinste Reparaturleistungen, planmäßige Wartungen, als auch umfangreichere bauliche Aufwendungen dargestellt:

LAUFENDE INSTANDHALTUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Rathaus	20.500	50.000	143.000	34.300	38.500	105.000
Stadtbibliothek	6.500	5.800	3.200	78.300	13.000	19.500
Museums- und Vereinshaus	6.000	6.000	4.600	6.600	11.200	30.700
BürgerBahnhof/Wasserturm	47.000	4.500	13.600	10.700	7.800	7.000
Feuerwehrgerätehaus	11.000	16.000	13.200	54.600	11.200	15.000
Schule am Wasserturm	101.000	47.000	43.900	33.500	19.200	18.200
Grundschule Plogensee	30.500	72.000	50.900	49.700	35.100	29.000
Fritz-Reuter-Schule	41.500	10.500	27.300	39.400	17.900	30.000
Obdachlosenunterkünfte	1.000	1.500	1.400	9.700	1.300	6.500
Kita Am Lustgarten	25.500	24.500	35.200	50.300	29.100	44.500
Sport- und Mehrzweckhalle	15.000	21.500	18.500	20.000	16.600	35.100
Turnhalle Fritz-Reuter	2.000	500	2.900	4.000	100	8.000
Sportlerheim Tannenberg	1.300	3.800	3.800	8.200	10.100	3.100
Sonstige	73.500	42.500	34.600	48.500	16.400	32.200
Gesamt	377.300	297.800	392.900	396.500	227.500	383.800

Angaben in €

Im Einzelnen waren dies folgende Maßnahmen:

BAULICHE AUFWENDUNGEN 2022

Objekt	Bauliche Aufwendung	
Rathaus	Erneuerung der Steuerungstechnik des Personenaufzugs Rathaus 1	43.000
Sport- und Mehrzweckhalle	Austausch von Reihenwaschanlagen	14.700
	Austausch der Akkus der Notbeleuchtung	5.700
Feuerwehr	Herstellung – Einspeisung u. Umschaltung Notstromversorgung	3.000
	Malerarbeiten Büroräume	3.000
	Austausch u. Rep. von Brandschutztüren	4.800
Grundschule Fritz-Reuter	Austausch 4 Fenster	7.100
	Maler- und Fußbodenarbeiten	8.100
	Brandschutzertüchtigung Kellergeschossdecke	10.000
	Austausch Rauchschalter und Deckenrauchmelder	2.800
Grundschule Am Plogensee	Malerarbeiten	1.500
	Elektroreparaturen	2.500
Regionale Schule Am Wasserturm	Umrüstung der Leuchtmittel auf LED	3.000
Stadtbibliothek	Renovierung des Obergeschosses (Maler-, Tischler- & Parkettarbeiten)	6.400
	Erneuerung automatischer Türantrieb Eingangstür	6.500
Kita Am Lustgarten	Austausch von 3 Fenstern	3.900
	Austausch BMZ	2.900
	Maler- & Bodenlegerarbeiten	4.000
	Austausch und Rep. von Heizung- u. Sanitärobjekten	5.000
Museum und Vereinshaus	Sanierung Flachdachbereich Museum	21.100

Angaben in €

Investitionen Hochbau

Schulcampus

Die Rohbauarbeiten für den Schulcampus Grevesmühlen, 1. BA begannen planmäßig am 04.01.2022 mit den Erdarbeiten und der Herstellung der Fundamente. Parallel wurden die Grundleitungen und die Ringerder für den Blitzschutz verlegt. Am 16.03.2022 konnte mit großer öffentlicher Teilnahme der offizielle Grundstein gelegt werden. Der Rohbau wurde von der beauftragten Firma Wolff & Müller zügig errichtet und im September 2022 fertig gestellt.

Entsprechend dem Baufortschritt wurden weitere Bauleistungen schrittweise im offenen Verfahren ausgeschrieben und beauftragt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 14 Lose mit einem Auftragsvolumen von ca. 7,3 Mio. EUR vergeben. Die beauftragten Firmen starteten planmäßig entsprechend dem Bauzeitenplan. Mit den Dachabdichtungsarbeiten wurde im August begonnen. Es folgten im September die Vorinstallationsarbeiten der technischen Ausrüstung, die Montage der Stahlzargen und Trockenbauarbeiten. Probleme gab es bei der Lieferung von Aluminiumprofilen für die Pfosten-Riegel-Fassade sowie von Glas für die Fensterbänder, so dass der Metallbauer erst mit mehrwöchiger Verspätung im November beginnen und das Gebäude nicht wie geplant vor dem Winter geschlossen werden konnte.

Im Dezember wurde die Hausanschlussstation Fernwärme gestellt und provisorisch an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Bauheizung erfolgte beginnend im Bauteil A abschnittsweise entsprechend dem Bauverschluss. Einzelne Geschosse mussten behelfsmäßig mit OSB-Platten verschlossen werden, um den Bauablauf nicht noch weiter zu gefährden. Infolge der Verzögerungen durch die Materialengpässe verschiebt sich die geplante Fertigstellung auf Dezember 2023.

Der für die Bewilligung von Fördermitteln erforderliche Prüfvermerk über die Befassung der fachlich zuständigen Prüfstelle gemäß Nr. 6 ZBau wurde nach Anfrage vom LFI von der Bauverwaltung der Stadt Grevesmühlen erstellt und konnte im Dezember 2022 eingereicht werden. Der Bewilligungsbescheid über die Zuwendung i.H.v. 6.680.300 € wurde für März 2023 in Aussicht gestellt.

Für den Neubau Regionalschule wurden bisher 92 % der Bauleistungen vergeben. Die Ausschreibungsergebnisse liegen insgesamt rund 11 % über den Kosten der Kostenberechnung HU-Bau vom Oktober 2020.

Der geplanten Neubauten Grundschule und Zentralgebäude werden im Rahmen des Sanierungsgebietes Wohnpark am Plogensee umgesetzt. Mit dem Sanierungsträger wurde die weitere Vorgehensweise und die Aufgabenteilung abgestimmt. Die Entwurfsplanung wurde entsprechend dem neuen städtebaulichen Konzept fortgeführt. Zielstellung ist, im Jahr 2023 einen Bauantrag zu stellen.

Multifunktionsgebäude mit integrierter Ganztagschule und Hort

Dem 2. Projektauftrag – Schulbauprogramm des MV-Schutzfonds folgend, wurde das Vorhaben als Projektvorschlag eingereicht. Die interministerielle Koordinierungsarbeitsgruppe Schulbau hat auf ihrer Sitzung am 24.02.2022 ihre Entscheidung im Auswahlverfahren getroffen. Da das zur Verfügung stehende Budget deutlich überzeichnet war, konnte das Projekt leider keine Berücksichtigung für eine Zuwendung finden. Sobald ein weiterer Projektauftrag erfolgt, soll das Projekt erneut eingereicht werden.

Abbruchmaßnahme ehemaliges Sägewerk

Nach Anerkennung der umgesetzten artenschutzrechtlichen Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen als CEF-Maßnahmen wurde Anfang des Jahres 2022 mit den Rückbauarbeiten begonnen. Aufgrund eines Havarieeinsatzes der Abbruchfirma wurde die Bautätigkeit im Februar/März unterbrochen, so dass es infolge der Ruhe zur Ansiedlung von Brutvögeln kam und eine Fortführung der Arbeiten erst wieder ab dem 30.09.2022 möglich war. Der Abschluss des umfangreichen Rückbaus ist für 2023 geplant.

Abbruchmaßnahme B 43.1 Börzower Weg

Die Abbrucharbeiten verliefen planmäßig und wurden zum Jahresende abgeschlossen.

Häuschen am Bahnhof Grevesmühlen

Die Baugenehmigung wurde am 05.01.2022 erteilt. Nach Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen wurde im Mai mit den Arbeiten begonnen. Bedingt durch Lieferschwierigkeiten beim Material und durch coronabedingten Personalausfall bei den Firmen konnte die Maßnahme nicht wie geplant 2022 abgeschlossen werden. Eine entsprechende Verlängerung des Bewilligungszeitraumes für die Fördermittel wurde mit dem LFI besprochen und beantragt. Die letzten Malerarbeiten sowie der Außenbereich werden 2023 fertig gestellt.

Schulkomplex Am Ploggensee Haus 1

Erneuerung der Regen-, Abwasser- und Trinkwasserleitung

In diesem Gebäude ist die innenliegende Dachentwässerung defekt, es fehlen Stücke in der Steigleitung, die Grundleitungen im Erdgeschossboden sind teilweise defekt. Zudem treten vermehrt Leckagen an der Bestandsleitung und Sanitärobjekten des Trink- und Abwassersystems auf. Die Gesamtkosten der Erneuerung von Leitungssystemen und Sanitärobjekten belief sich auf 332.000 Euro

Umsetzung Akustikmaßnahme

Auf Grund hoher Lärmentwicklung in den Gruppenräumen, die teilweise auch als Turn- und Spielräume genutzt werden, wurden im gesamten Flur und in einigen Gruppenräumen Akustikdecken und Akustikwandpanels entsprechend angepasst und verbaut. Die Kosten für die Maßnahme haben sich auf 22.000 Euro belaufen.

Grundschule Fritz-Reuter

Digitalisierung – Elektro- und Dateninstallation

Die Stadt Grevesmühlen plant die Erneuerung und Ertüchtigung der passiven Netzwerkinfrastruktur in der Fritz-Reuter-Schule. Im Rahmen des Digital-Paktes der Bundesregierung wird die Schule vollständig mit passiven Netzwerk-Infrastrukturen ausgestattet bzw. vorhandene Infrastrukturen werden erweitert. Grundlage ist die Richtlinie zur Förderung der Digitalisierung der Schulen in Mecklenburg-Vorpommer (DigitalPaktFöRL M-V).

Ratskeller und Coworking im Alten Rathaus

Der Ratskeller des Alten Rathauses soll instandgesetzt und das Erdgeschoss für Coworking und die weitere Nutzung im Gastgewerbe hergerichtet werden. Im Kellerbereich geht es vorrangig um die Erneuerung des Fußbodenaufbaus, die Abdichtung der Außenwände und die Installation einer Lüftungsanlage. Für die Maßnahmen wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Daraufhin wurden Zuwendungen in Höhe von 250.000,00 € für die Gesamtmaßnahme in Aussicht gestellt. Die Ausschreibung der Planungsleistungen erfolgte Anfang des Jahres 2022. Im April wurden die Aufträge für die Objektplanung und die technische Gebäudeausrüstung erteilt. Im Mai wurden Elektro-, Trink- und Schmutzwasserinstallation vorgezogen um den kurzfristigen Umzug von Jannys-Eis zu ermöglichen. Die Aufträge für Maler- und Möbeltischlerarbeiten wurden im Juni erteilt. Die Ausschreibung für Bauwerksabdichtung und Fußbodensanierung im Kellerbereich ist ebenfalls abgeschlossen. Der Auftrag wurde im November erteilt. Da das Gebäude unter Denkmalschutz steht wurde für die Arbeiten im Kellerbereich ein Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung gestellt. Die Abstimmung mit dem Landkreis gestaltet sich relativ schwierig und träge. Unter anderem wurde angekündigt, die geplante vertikale Abdichtung der Außenwände im Bohrlochinjektionsverfahren nicht zu Genehmigen. Ebenso gibt es noch keine Einigung für den neuen Fußbodenaufbau. Im Erdgeschoss wurde die Küche neu gefliest, die Lieferung der neuen Gastronomieausstattung ist ab dem 06.03.2023 vorgesehen. Im Anschluss werden die Maler- und Elektroarbeiten im Gastraum ausgeführt. Die Eröffnung des Erdgeschosses ist für den 27.04.2023 geplant.

Sanierung Rathaus 2

Die Ausführungsplanung ist weitestgehend abgeschlossen. Folgende Maßnahmen sollen umgesetzt werden:

- Austausch der Fassadenverglasung gegen Sonnenschutzverglasung
- Erneuerung von Fenstern und Außentüren
- Erneuerung der Außenwanddämmung
- Abdichtungsarbeiten im gesamten Sockelbereich
- Installation einer PV-Anlage in den Glasdachbereichen

Neubau eines Sozialgebäudes für den städtischen Bauhof

Es ist beabsichtigt ein neues Sozialgebäude für den städtischen Bauhof zu errichten. Die Leistungen für die Objektplanung wurden Ende Februar 2023 im Rahmen einer Verhandlungsvergabe ausgeschrieben. Die Öffnung der Angebote findet am 21.03.2023 statt.

Errichtung einer Notstromversorgung für den Rathauskomplex

Für den Rathauskomplex wurde ein generalüberholtes, mobiles Notstromaggregat beschafft. Die Lieferung erfolgte im Dezember 2022. Der Auftrag für die Herstellung des Einspeisepunktes wurde an die Firma Elektro Joost erteilt. Die Umsetzung der Arbeiten ist für Juni 2023 geplant. Der lange Zeitraum bis zur Umsetzung resultiert aus den Lieferzeiten für einige Elektrobauteile.

Rathaussaal – Erneuerung der Beleuchtungsanlage

Die alte Beleuchtungsanlage im wurde demontiert und dafür neue, energiesparende LED-Strahler inklusive neuer Steuerungstechnik installiert.

Kommunale Liegenschaften

Schwerpunkt der Arbeit der Liegenschaftsabteilung lag auch in 2022 in der Vorbereitung des Grunderwerbs für den Großgewerbestandort Upahl/Grevesmühlen. Zusätzlich waren im 2. Halbjahr Grundsteuerklärungen für die Grundstücke der Stadt sowie der amtsangehörigen Gemeinden zu fertigen.

KÄUFE / ANKÄUFE

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Verkäufe (Stück.)	15	7	6	16	6	2
Erträge in €	225.600	243.000	103.900	1.115.300	166.200	40.170
Ankäufe (Stück.)	10	5	2	1	0	3
Aufwand in €	90.300	141.000	41.000	3.600	0	490.000

Die Stadt verfügt über mehrere Mietobjekte. Während Objekte mit privaten Wohnungs- und Gewerbevermietungen durch die WOBAG mbH verwaltet werden, erfolgt die Verwaltung des Museums- und Vereinshauses sowie des Bürgerbahnhofs durch die Stadtverwaltung direkt.

MIETOBJEKTE IN EIGENER VERWALTUNG

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Mieterträge	33,9	43,8	47,9	45,3	45,2	44,1

Angaben in T€

Mit dem 30.05.2022 endete der Mietvertrag für den Bürgerbahnhof. Bislang konnte kein neuer Mieter für das Objekt gefunden werden.

Der Anstieg der Einnahmen aus Gewerbepachten im vgl. zu 2021 resultiert aus den Pachtzahlungen des Piraten Openair.

GEWERBEPACHTEN

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gewerbepachten	110,1	106,4	100,3	43,7	22,6	54,3

Angaben in T€

Die landwirtschaftlichen Flächen reduzieren sich insbesondere durch Inanspruchnahme für städtebauliche Planungen, die Erlöse sind hingegen durch eine Pachtanpassung in 2016 gestiegen und blieben relativ stabil.

VERPACHTUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHEN

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Pachtfläche in ha	240,9	241,6	241,6	241,6	235,5	235,5
Pachterlöse in T€	43,6	43,7	46,0	46,1	46,0	62,0

Die Anzahl der verpachteten Garagenstellflächen ist leicht rückläufig. Der Leerstand bewegt sich bei 19 %. Die Nachfrage nach Garagen ist aber weiterhin groß, der altersbedingte Zustand schreckt aber viele Interessenten ab. Gekündigte Garagen im AWG-Komplex, im Grünen Weg und in der Sandstraße werden nicht mehr vermittelt. Weiterhin ist im AWG-Komplex Block 1 leergekündigt und wartet auf den Abriss. Die Nachfrage nach den Stellplätzen am Badstüberbruch ist konstant geblieben. Bisher ist keine Anfrage bezüglich eines Behindertenparkplatzes eingegangen. Von den ursprünglich 4 Behindertenparkplätze werden daher 3 als reguläre Parkplätze vergeben.

EINZAHLUNGEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Garagen (Stück.)	642	633	633	631	611	609
... davon in Pacht	561	541	526	523	503	498
Stellplätze (Stück.)	-	40	40	40	40	40
... davon in Pacht	-	8	22	29	39	37
Dauerparkausweise	-	87	89	82	134	136
Erträge (in T€)	101,0	125,0	131,0	133,0	136,0	136,7

Die Anzahl der verpachteten Gartenflächen ist ebenso weiterhin leicht rückläufig, insbesondere ist dies dem Verkauf der entsprechenden Flächen geschuldet. Die Gesamtsumme der eingenommenen Pacht ist aufgrund der weiterhin laufenden Vertragsanpassungen nahezu gleichgeblieben.

GARTENPACHTEN

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelflächen (Stück.)	215	215	217	224	224	226
in Pacht (Stück.)	149	138	132	139	139	142
Leerstand (Stück.)	21	32	39	39	39	36
Pachterlöse (in T€)	33,6	35,4	33,6	34,6	34,6	35,6

Friedwald

Seit nun mehr sieben Jahren (September 2015) bewirtschaftet die Stadt Grevesmühlen im Steinbrink einen Friedwald. Zwei Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung führen regelmäßig Waldführungen durch und begleiten Angehörige bei Baumauswahlen und Beisetzungen. Die aller 14 Tage stattfindenden Waldführungen im Friedwald werden ebenso durch zwei Mitarbeiterinnen des Bauhofes durchgeführt. Darüber hinaus ist der Friedwald auf diversen regionalen Messen vertreten. Mitte 2022 erfolgte eine Anpassung des Preissystems, im Zuge dessen sich auch Anpassungen in der zu Grunde liegenden Satzung vorgenommen worden.

FRIEDWALD

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Baumpachten	59	57	44	55	67	81
Beisetzungen	36	48	47	48	53	84
Erträge gesamt in €	36,9	28,6	33,9	49,3	48,6	74,8

Bauhofleistungen

Die Arbeiten waren weiterhin vorwiegend von den periodisch wiederkehrenden Aufträgen geprägt. Insbesondere umfassten die Bauhofleistungen Reinigungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum, auf den städtischen Grünanlagen sowie an den öffentlich städtischen Gebäuden.

Für die Organisation, Ausrüstung und Mitwirkung bei verschiedenen Veranstaltungen wie Stadtfest, Kulturnacht, Adventsmarkt, sowie Transport- und Räumarbeiten für Meetings und Versammlungen in der Mehrzweckhalle und im Bürgerbahnhof, ist der städtische Bauhof ein wesentliches und unverzichtbares Bindeglied für das Rathaus mit seinen Abteilungen.

Im Jahr 2022 wurde umfangreich in neue Technik investiert, unter anderem in einen neuen Unimog mit Schneepflug, in ein zweites Vorrats-Salz-Silo und in einen Schlegel-Frontausleger zum Anbau an einen Multicar.

Private Bautätigkeiten

2022 ist auf ähnlichem Niveau wie 2021 verlaufen. Im Laufe des Jahres wurden 51 Baugenehmigungen erteilt. Besonders hervorzuheben für das vergangene Jahr sind der Antrag zum Neubau der Mosaikschule, der Ersatzneubau der Tischlerei Greve Am Langen Steinschlag sowie mehrere Neubauten/Produktionsstätten im Gewerbegebiet „Am Baarssee“.

BAUGENEHMIGUNGEN U.W.

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Baugenehmigungen	61	41	41	48	60	46
Bauvoranfragen	5	10	10	7	11	5
Genehmigungsfreistellungen	5	4	4	13	19	8
Genehmigte Wohnfläche (m ²)	2.500	1.700	1.700	2.400	2.800	2.300
genehmigte Gewerbefläche (m ²)	9.600	6.600	6.600	8.100	8.100	9.700
Fiktives Bauvolumen (in Mio. €)	4,1	3,7	3,7	5,4	5,4	10,6



KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

Rückblick 2022

Im Verlauf des Jahres 2022 wurden die meisten Corona-Einschränkungen aufgehoben, so dass das gesellschaftliche Leben ab Mitte des Jahres wieder in „normalen Bahnen“ verlief. Die traditionellen Veranstaltungen wie Stadtfest, Kulturnacht usw. fanden statt.

Ab dem Frühjahr trafen nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine auch in Grevesmühlen die ersten Geflüchteten ein. Die Erstunterbringung erfolgte in der Sporthalle des Gymnasiums. Zeitweise war auch die Mehrzweckhalle zu einer Notunterkunft hergerichtet, die jedoch nicht in Anspruch genommen werden musste. Die Geflüchteten wurden wie in den umliegenden Orten auch in Grevesmühlen mit viel Hilfsbereitschaft aufgenommen. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten des Hilfsvereins „FISH“ (Familiäre integrative Soforthilfe e.V.). Auf Initiativen dieses Vereins war es möglich, zahlreichen Geflüchteten unbürokratisch zu helfen. Ein besonderes Ereignis war das vom Verein und der Lidahilfe organisierte Friedensfest am 9. April auf dem Marktplatz.

In der Stadt waren mit Stichtag 1. März 2023 184 Ukrainerinnen und Ukrainer, darunter 63 Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, gemeldet. Die Stadtverwaltung organisierte für diese neuen Einwohnerinnen und Einwohner mit verschiedenen Partnern wie z. B. der Wobag eine angemessene Unterbringung oder die Aufnahme in die Kita und die Schulen der Stadt.

Im Herbst 2022 startete das Projekt des DRK „Ankommen in Grevesmühlen“. Hierfür wurde im BürgerBahnhof eine Beratungs- und Begegnungsstätte für ukrainische Geflüchtete eingerichtet. Die Stadt Grevesmühlen beteiligt sich finanziell und als Antragstellerin für Fördermittel aus dem Integrationsfonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Ausblick 2023

Das Jahr 2023 wird vor allem durch den Weiterbau des Schulcampus und die Aufnahme und Integration weiterer Geflüchteter geprägt sein. Die größte Herausforderung ist die angemessene Unterbringung der Geflüchteten. Ob durch den Zuzug weitere Maßnahmen in der Betreuung in den Kitas und den Schulen notwendig sind, hängt von der Altersstruktur der Geflüchteten ab und kann nicht vorhergesagt werden.

Durch Lieferprobleme beim Bau der Regionalen Schule wird der Umzug voraussichtlich zum Jahreswechsel 2023/24 beginnen. In Abhängigkeit vom Start des 2. Bauabschnitts werden für die Zeit der Baumaßnahmen die Grundschule „Am Ploggensee“ und möglicherweise auch der Hort der Diakonie in das alte Gebäude der Schule „Am Wasserturm“ umziehen.

Für das Jahr 2023 sind in der Stadt folgende größere öffentliche Veranstaltungen geplant, die zum großen Teil von ehrenamtlichem Engagement getragen werden:

Musiknacht	22. April, 30. September
Kirchstraßenfest	30. April
Biker-Gottesdienst	1. Mai
Straßenfest im Langen Steinschlag	7. Mai
Stadtfest	15. – 18. Juni 2024: 13. – 16. Juni
Kulturnacht	30. Oktober 2023
Kreihnsdörper Adventsmarkt	2./3. Dezember

Veranstaltungen und Vereins- und Kulturleben

Der Auftakt der Veranstaltungen im Jahr 2022 waren im Mai das Straßenfest am Langen Steinschlag und das Kirchstraßenfest.

Vom 23. bis zum 26. Juni konnten die Grevesmühlener und ihre Gäste nach zweijähriger Pause endlich wieder ein Stadtfest feiern. Das neue Konzept mit einem komprimierten Fest über ein verlängertes Wochenende wurde sehr gut angenommen. Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Am Stadtfestumzug nahmen 41 Gruppen teil. Das waren lediglich zwölf Meldungen weniger als beim letzten (abgesagten) Umzug 2019.

Besonders hervorzuheben sind der Sportnachmittag von Blau Weiß Grevesmühlen am Sonnabend auf der Bürgerwiese und der 25. Stadtlauf am Sonntag. Beide fanden in kompletter ehrenamtlicher Eigenregie statt.

Der kulturelle Höhepunkt im September war die 3. Musiknacht. Etwa 800 Besucher waren bei den sieben Livekonzerten und im Partybus zu Gast. Organisiert wurde die Musiknacht wie gewohnt von den „Kulturbanausen“ des Heimatvereins in Kooperation mit der Stadtverwaltung. Die letzten kulturellen Höhepunkte des Jahres 2022 waren die Kulturnacht am 28. Oktober und der Kreihnsdörper Adventsmarkt am 26. November.

Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Während die Kulturnacht in erster Linie vom Engagement der Gewerbetreibenden der Innenstadt lebt, sind für den bunten Adventsmarkt auf dem Kirchplatz vor allem die verschiedenen Vereine und Initiativen der Stadt für den Erfolg verantwortlich.

Eine Besonderheit der Veranstaltungskultur in Grevesmühlen ist nach wie vor, dass sämtliche größere Veranstaltungen hauptsächlich durch ehrenamtlich aktive Mitbürgerinnen und Mitbürger organisiert werden und dafür keine Agenturen in Anspruch genommen werden müssen.

Auch das Vereinsleben hat sich im Lauf des Jahres 2022 wieder normalisiert. Vereinstreffen, Mitgliederversammlungen usw. waren spätestens ab Mitte des Jahres ohne größere Einschränkungen.

Die Stadt Grevesmühlen unterstützt Vereine oder private Initiativen bei Projekten, die in der Stadt wirken. Für solche Projekte können über den Kultur- und Sozialausschuss der Stadtvertretung Fördermittel beantragt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der finanziellen Zuwendungen der vergangenen fünf Jahre.

FÖRDERMITTEL AN VEREINE

	2018	2019	2020	2021	2022
Vereinsförderung in €	42.615	47.800	46.083	37.000	38.280
Anzahl der Projekte	20	12	12	11	11

Vermietung öffentlicher Räume

Bis zum April des Jahres 2022 war die Nutzung der öffentlichen Räume für Familienfeiern auf Grund der Corona-Einschränkungen nicht möglich. Eine Nutzung war nur für notwendige Veranstaltungen unter Pandemiebedingungen gestattet.

Ab April werden auch hier wieder regelmäßige und private Veranstaltungen durchgeführt. Private Veranstaltungen sind nur sehr langsam wieder angelaufen.

Eine steigende Buchungstendenz ist für den BürgerBahnhof zu erkennen, da viele private Veranstaltungen im kleinen Kreis durchgeführt werden.

Der Luise-Reuter-Saal wurde vom Landkreis mit dem mobilen Impfteam bis Ende März zweimal wöchentlich und ab September einmal pro Woche genutzt. Die Dekra nutzte den Raum durchgängig alle 14 Tage für theoretische Führerscheinprüfungen. Die Nutzung durch das Impfteam und die Dekra war kostenfrei.

Die Nutzung der Mehrzweckhalle war stark rückläufig, da 2022 kaum öffentliche Großveranstaltungen gebucht wurden und viele kleinere Veranstaltungen wieder im Luise-Reuter-Saal stattfinden konnten.

Auch die Buchungsanfragen für Veranstaltungen im Rathaussaal sind rückgängig.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Einnahmen aus der Vermietung der städtischen Räume für einmalige private, kulturelle und kommerzielle Veranstaltungen dar.

MIETEINNAHMEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Rathaussaal	840	1.999	724	165	740
Luise-Reuter-Saal	2.795	8.248	2.938	1.188	6.586
Mehrzweckhalle	3.415	10.082	3.336	6.065	1.930
Saal im BürgerBahnhof	1.462	3.449	993	438	5.048
Gesamt €	8.512	20.156	7.991	7.856	14.304

Städtepartnerschaften

Kontakt zu den Städtepartnern gab es im Jahr 2022 vor allem mit Laxå in Schweden und Nagymaros in Ungarn.

Zum Stadtfest besuchten uns etwa 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Laxå. Auf dem Programm standen unter anderem ein Treffen mit der Wirtschaftsfördergesellschaft im Alten Rathaus, ein Besuch bei der Tagespflege der AWO und ein Austausch der Verwaltungsspitzen beider Partnerstädte. Daneben gab es touristisches Rahmenprogramm mit einem Besuch des Doberaner Münsters und einer Fahrt mit der Kleinbahn „Molli“.

Im Herbst des Jahres 2022 fanden in Laxå Kommunalwahlen statt. Der langjährige Bürgermeister Bo Rasmussen wurde nicht wiedergewählt. Neuer Bürgermeister ist Hakan Larsson. Im August 2023 wird es in Laxå den ersten direkten Kontakt zur neuen Verwaltungsspitze von Laxå geben.

Im September 2022 besuchten die Stadtpräsidentin Elvira Kausch, der Bürgermeister Lars Prahler und die 1. Stadträtin Kristine Lenschow als offizielle Vertreter der Stadt Grevesmühlen unsere ungarische Partnerstadt Nagymaros. Dort gab es die erste Begegnung mit dem ebenfalls neu gewählten Bürgermeister Balázs Heinczinger. Außerdem gab es ein Wiedersehen mit einigen langjährigen Bekannten aus dem örtlichen Chor. Die Stadtpräsidentin vereinbarte ein virtuelles Treffen der Sängerinnen und Sänger aus Grevesmühlen und Nagymaros, die sich zum Teil seit über 50 Jahren kennen.

Das Eck – ein offener Kunstraum für Grevesmühlen

Auch im Jahr 2022 trugen die Aktivitäten des „Ecks“ zu einem bunten Stadtleben bei. Die Stadt unterstützt das Projekt finanziell und seit mittlerweile fünf Jahren. Nachfolgend ein Bericht der Projektinitiatorinnen Renate und Johannes Schürmeyer:

Nach wie vor möchten wir mit dem ECK Nachbarn einladen, sich kreativ in das Stadtbild einzubringen. Das gemeinsame künstlerische Arbeiten, Ideen zu entwickeln, Zeit miteinander zu verbringen, voneinander zu lernen, Freude und Spaß zu teilen, stehen immer im Vordergrund. DAS ECK versteht sich als ein offener Begegnungsort. 2022 konnten wir an die Jahre vor der

Pandemie anschließen und wieder jeden Mittwochnachmittag DAS ECK öffnen. Zum Glück gab es keinerlei Einschränkungen. Im Sommer wurden durch die Workshops in der Sommerakademie viele weitere Termine angeboten.

2022 war stark durch den Krieg in der Ukraine geprägt. Zusätzlich spürten wir aber auch, dass es noch Verunsicherungen in Bezug auf die Corona-Pandemie gab. Menschen mit größeren psychischen Ängsten vermeiden nach wie vor Treffen im ECK.

Viele Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine kamen ab April/ Mai zu uns und ab Spätsommer/ Herbst verstärkt Familien aus Kurdistan, die dem Landkreis Nordwestmecklenburg zugewiesen worden sind. In Gesprächen untereinander spüren wir deutlich, dass die Geschichten vom „Ankommen“ sich ähneln, wiederholen, dass die Geflüchteten aus den Jahren 2015 und danach den jetzt Ankommenden unterstützend zur Seite stehen. Aber wir erleben auch, dass alte Ängste wieder wach werden. Für viele Ukrainer sind die Erzählungen der Syrer, Afrikaner etc. wertvoll, da sie spüren, dass auch andere Unsagbares erlebt haben.

Ab Anfang Februar hatten wir DAS ECK regelmäßig wieder am Mittwochnachmittag geöffnet. Ende März haben wir mit einer Gruppe vom ECK am gemeinsamen Müllsammeln der Stadt Grevesmühlen teilgenommen. Anfang Mai trafen wir uns zu Ballspielen auf der Bürgerwiese. An Pfingsten hatten wir zu „KUNST OFFEN“ DAS ECK drei Tage geöffnet. Über 120 Besucher konnten wir an den Nachmittagen zählen.

In den Sommerferien konnten wir endlich wieder unsere Sommerakademie ohne irgendwelche Auflagen durchführen. Glück hatten wir mit dem Wetter. Alle Kurse fanden im Garten statt.

In diesem Sommer weitete sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff der Diakonie „Matrix“ auf wunderbare Weise aus. Fast jeden Mittwoch kamen Jugendliche mit dem Sozialpädagogen zum Schleifen von Fingerboards in den Garten. Auf diese Weise entstanden viele Gespräche zwischen den Jugendlichen und den unterschiedlichsten ECK-Teilnehmenden. Manches Mal musste auch auf Englisch kommuniziert werden, da es die einzige gemeinsame Sprache war. Für die Jugendlichen vom Jugendtreff ist es super zu erleben, wie viel Sinn es macht, englisch zu lernen.

Leider mussten wir in diesem Jahr zweimal eine Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizei stellen, da einmal bei uns eingebrochen bzw. randaliert worden ist, wobei leider auch einiges an Material und anderen Dingen entwendet wurde. Das zweite Mal wurde im Garten und am Zaun randaliert.

Wir wünschen uns, dass die guten Integrationsmöglichkeiten, die für die Ukrainer bereitgestellt werden, allen Geflüchteten so gewährt werden. Es ist schwer zu erklären, warum Ukrainer beispielsweise leichter Deutschkurse erhalten als Geflüchtete aus anderen Regionen und/oder zusätzliche Integrationsprojekte speziell für sie aufgelegt werden. Besonders nachteilig ist es, wenn Kinder lange auf Kita- und Schulplätze warten müssen, so wie wir es bei einigen Kurden erlebt haben. Kinder wollen einfach lernen und je früher sie teilnehmen können, desto besser klappt die Integration.

Kunst und Kultur eröffnen Räume für Begegnung und schaffen Gemeinschaft. Im ECK erleben wir, wie integrativ diese offenen Begegnungsräume sind, wie Vorurteile und Bedenken auf allen Seiten weichen, Toleranz und Akzeptanz entstehen und wie Teilhabe ermöglicht wird. Nach wie vor braucht unsere Gesellschaft offene Begegnungsräume, um ein selbstverständliches Miteinander zu leben, einer Vereinsamung, Ängsten und Isolierung entgegenzuwirken. Integration wie auch Inklusion kann selbstverständlich und lebendig gelebt werden. Es ist ein langer Weg.

Danken möchten wir allen, die gerne kommen, mitmachen, Ideen und Kreativität einbringen wie auch all denen, die DAS ECK mit ihren Möglichkeiten unterstützen.

Renate und Johannes Schürmeyer, Initiatoren des Kunstprojektes

Kindertagesbetreuung

Nach wie gibt es vor allem im Krippen- und Hortbereich einen erhöhten Bedarf an Betreuungsplätzen. Im Jahr 2022 war jedoch eine Überbelegung in der städtischen Kita nicht notwendig.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kinderzahlen im Sozialraum Grevesmühlen. Der „Sozialraum Grevesmühlen“ bezeichnet ein von der Jugendhilfeplanung des Landkreises festgelegtes Gebiet für die Kindertagesbetreuung. Zum „Sozialraum Grevesmühlen“ gehören die Stadt Grevesmühlen und die Gemeinden des Amtes Grevesmühlen Land.

KINDERZAHLEN IM SOZIALRAUM GREVESMÜHLEN

KINDERZAHLEN	2018	2019	2020	2021	2022
0 bis 3 Jahre	474	475	447	445	394
3 bis 7 Jahre	671	675	692	709	699
7 bis 11 Jahre	689	691	692	702	715
Gesamt	1.834	1.841	1.831	1.856	1.808
davon Stadt Grevesmühlen					
0 bis 3 Jahre	245	243	225	207	184
3 bis 7 Jahre	336	341	343	344	360
7 bis 11 Jahre	342	344	338	347	350
Gesamt Grevesmühlen	923	928	906	898	894

Die Zahlen in der Tabelle spiegeln nicht den aktuellen Bedarf an Betreuungsplätzen wider, der sich bei fast allen Trägern von Kindertagesstätten in Form von Überbelegungen oder Wartelisten zeigt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Kapazitäten in den einzelnen Einrichtungen in der Stadt.

KITA-KAPAZITÄTEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

KITA-KAPAZITÄTEN	2018	2019	2020	2021	2022
Krippe	143	150	151	150	150
Kindergarten	349	349	347	347	349
Hort	330	352	374	396	396
Gesamt	822	851	872	893	893

Bei den angegebenen Kapazitäten muss berücksichtigt werden, dass in einigen Einrichtungen zeitweilig Überbelegungen genehmigt wurden, die die Kapazitäten befristet erhöhen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklungen der Kapazitäten je Betreuungsart in den einzelnen Einrichtungen in der Stadt.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KRIPPE)

	2018	2019	2020	2021	2022
Kita am Lustgarten	24	24	24	24	24
Kita Spatzennest	24	25	24	24	24
Kita Plogensee	30	30	30	30	30
Kita Tannenberg	8	8	8	8	8
Kita Weltentdecker	36	36	36	36	36
Tagesmütter	21	27	29	28	28
Gesamt	143	150	151	150	150

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KINDERGARTEN)

	2018	2019	2020	2021	2022
Kita am Lustgarten	102	102	102	102	102
Kita Spatzennest	36	36	36	36	36
Kita Plogensee	45	45	45	45	45
Kita Tannenberg	52	52	52	52	52
Kita Weltentdecker	72	72	72	72	72
Kita Klemkow	40	40	40	40	40
Tagesmütter	2	2	2	2	2
Gesamt	349	349	349	349	349

Perspektivisch ist durch die Schaffung neuer Hortplätze im geplanten Multifunktionsgebäude an der Grundschule „Fritz Reuter“ eine Erhöhung der Kapazitäten im Kindergarten oder der Kinderkrippe am Lustgarten denkbar. Die Errichtung dieses Erweiterungsbaus ist jedoch nur mit Hilfe von Fördermitteln möglich.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (HORT)

	2018	2019	2020	2021	2022
Am Lustgarten	242	242	242	242	242
Diakonie	88	110	132	154	154
Gesamt	330	352	374	396	396

Kindertagesstätte „Am Lustgarten“

In der Kindertagesstätte können wir Kinder im Alter von 3 Monaten bis zu 10 Jahren in Krippe, Kindergarten und Hort betreuen. Die Einrichtung hat seit Januar 2018 die Zulassung für 24 Krippenplätze, 102 Kindergartenplätze und 242 Hortplätze.

Unsere Kita nahm weiterhin am Netzwerkprojekt „Kita 2030“, Bildung für nachhaltige Entwicklung teil, Ziel ist u.a. im Jahr 2023 die dazu gehörige Zertifizierung zu erhalten. Schlüsselthemen sind hier Ernährung, Schutz der Artenvielfalt, Klima, Gesundheit.

Die Kindergartenkinder erfreuten im Seniorenheim des Diamant Parks zahlreiche Bewohner mit ihren Liedern, Spielen und gemeinsamen Bastelnachmittagen. Hier streben wir eine Regelmäßigkeit mit gegenseitigen Besuchen an.

Wir begleiten aktuell drei Auszubildende, zwei von ihnen werden im Jahr 2023 voraussichtlich ihre Ausbildung beenden.

Im Jahr 2022 nutzten wir eine gemeinsame Weiterbildung, um eine Kindertagesstätte in Laage mit ähnlicher Kapazität wie unsere zu besuchen und in den fachlichen Austausch zu gehen.

Im Oktober wurden mit Unterstützung der Elternschaft, Nachbarn und Bekannten Äpfel und Birnen gesammelt, um sie dann mit einer Apfelpresse auf unserem Kitagelände zu verarbeiten. Leider ging die Apfelpresse kurz vor ihrem Einsatz in Grevesmühlen kaputt. Mit Hilfe und Unterstützung vieler Helfer wurde das Obst kurzerhand zu einer Mosterei gefahren.

Es kamen insgesamt 78 Kisten mit Saft für unsere Kinder dabei heraus.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche jährliche Belegung der Kita „Am Lustgarten“.

AUSLASTUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“

	KAPAZITÄT 2020	2018	2019	2020	2021	2022
Krippe	24	23	24	24	24	24
KiGa	102	94	94	94	94	91
Hort	242	242	260	260	247	234
Gesamt	368	359	378	378	365	349

Der Rückgang der durchschnittlichen Belegung ist vor allem durch die entfallene Überbelegung im Hort zu erklären.

Die nachfolgende Tabelle zeigt vereinfacht die maßgeblichen Erträge und Aufwendungen der Kita „Am Lustgarten“.

ERGEBNISRECHNUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“

	2018	2019*	2020*	2021*	2022*
Landes- und Kreismittel, andere Gemeinden	571.917	702.850	1.778.233	1.747.809	1.707.426
Auflösung Sonderposten	400	37.100	33.900	32.700	32.400
Elternbeiträge	586.841	494.218	1.703	2.060	3.862
Sonstige Erträge	444	5.109	538	5.524	2.925
Erträge gesamt	1.173.736	1.239.277	1.816.994	1.788.093	1.746.613
Abschreibungen	82.620	99.987	86.825	81.300	80.300
Sachaufwendungen	121.220	101.038	93.385	111.850	111.288
Gebäudekosten	213.391	229.418	180.353	213.033	198.414
Personalkosten	1.333.939	1.427.459	1.485.442	1.518.997	1.491.751

Aufwendungen gesamt	1.751.169	1.857.901	1.846.004	1.925.180	1.881.753
Zuschussbedarf	-577.433	-618.623	-29.010	-137.087	-135.140

Angaben in €, *Aufwendungen und Erträge ab 2019 vorläufig

Seit Januar 2020 gilt in Mecklenburg-Vorpommern die Beitragsfreiheit für Kinder bis zum Ende der Grundschule. Gleichzeitig zahlen die Städte und Gemeinden einen gesetzlich festgelegten Beitrag für jedes betreute Kind ihrer Gemeinde. Im Jahr 2022 betrug dieser Gemeindeanteil 167,38 € je Kind und Monat.

Der signifikant geringere Zuschussbedarf 2020 im Vergleich zu den Folgejahren ist vor allem auf die höhere Auslastung der Kita und geringere Nebenkosten zurückzuführen.

Schulen

In der Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen arbeiten die Regionale Schule „Am Wasserturm“, die Grundschule „Am Plogensee“ und die Grundschule „Fritz Reuter“.

An der Grundschule „Am Plogensee“ und der Regionalen Schule „Am Wasserturm“ gab es Wechsel in der Schulleitung. Die Schulleiterinnen Frau Olbrisch (Grundschule „Am Plogensee“) und Frau Hallmann (Regionale Schule „Am Wasserturm“) wurden in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin an der Grundschule ist Frau Albasri, an der Regionalen Schule Frau Malchow.

Die drei Schulen in städtischer Trägerschaft starteten mit folgenden Schülerzahlen in das neue Schuljahr:

Grundschule „Am Plogensee“: 254 Schülerinnen und Schüler inkl. 26 DFK (2021: 263)

Grundschule „Fritz Reuter“: 254 Schülerinnen und Schüler (2021: 255)

Regionale Schule „Am Wasserturm“: 507 Schülerinnen und Schüler (2021: 474).

In der Regionalen Schule musste in diesem Jahr wegen zahlreicher Klassenwiederholungen erneut eine zusätzliche Klasse gebildet werden.

Die Aufnahme der ukrainischen Geflüchteten brachten für die Grevesmühlener Schulen neue Herausforderungen mit sich. Die Grundschule „Fritz Reuter“ und die Regionale Schule „An Wasserturm“ sind vom Bildungsministerium zu sogenannten „Standortschulen“ bestimmt worden. Insgesamt gibt es im Landkreis fünf dieser Schulen. Die weiteren drei befinden sich in Wismar.

In den Standortschulen werden ukrainische Flüchtlingskinder beschult. Es werden jeweils sogenannte „Vorlaufklassen“ gebildet, in denen Kinder ohne Deutschkenntnisse unterrichtet werden. Nach einer Eingewöhnungszeit sollen die Kinder in die „normalen“ Klassen übergehen.

Durch die neuen Klassen und eine vor allem an der „Wasserturmschule“ erhöhte Schülerzahl war es nötig, neue Raumkapazitäten zu schaffen. Durch die ausgezeichnete Kooperation aller Schulen und des Hortes der Diakonie mit der Stadt als Schulträger und auch untereinander konnten die Raumprobleme gelöst werden.

Im Vergleich zum Jahr 2019 ist ein signifikanter Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen, der sich auf der Grundlage der aktuellen Prognosen zumindest mittelfristig fortsetzen wird.

ENTWICKLUNG SCHÜLERZAHLEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Grundschüler	504	504	515	515	508
...davon FRS	237	237	255	255	254
...davon PS	267	267	263	263	254
Regionalschüler	460	459	475	475	507
Gesamt	964	963	990	990	1.015

In folgender Tabelle sind die Aufwendungen der städtischen Schulen der jeweiligen Schüleranzahl im Jahr von 2018 bis 2022 gegenübergestellt. Im betrachteten Zeitraum wurden zum Teil Abschläge erhoben, da die Jahresrechnungen für diese Haushaltsjahre noch nicht vorliegen. Die dargestellten Kosten beinhalten Investitions-, Instandhaltungskosten, die Ausgaben für Dienstleistungen, Nebenkosten u. a.

AUFWENDUNGEN AN DEN SCHULEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Grundschule Fritz-Reuter	284.400	213.300	280.500	280.500	280.000
<i>pro Schüler</i>	1.200	900	1.100	1.100	1.100
Grundschule am Ploggensee	240.300	293.700	236.700	236.700	254.000
<i>pro Schüler</i>	900	1.100	900	900	1.000,00
Regionalschule „Am Wasserturm“	552.000	550.800	807.500	617.500	659.100
<i>pro Schüler</i>	1.200	1.200	1.700	1.300	1.300

Angaben in €

Diese Zahlen waren in der Vergangenheit stets schwankend, je nachdem welche größeren Instandhaltungsmaßnahmen in den jeweiligen Schulen erforderlich wurden.

UMLAGEFÄHIGE AUFWENDUNGEN UND ELTERNBEITRÄGE

	2018	2019	2020	2021	2022
Grundschule Fritz-Reuter					
Auszahlungen	5.727	7.488	7.467	8.694	9.831
Einzahlungen	7.133	7.302	7.400	7.817	7.765
Grundschule am Ploggensee					
Auszahlungen	8.097	8.081	8.074	7.483	7.208
Einzahlungen	8.222	8.200	8.200	8.200	7.846
Regionalschule					
Auszahlungen	15.214	13.597	13.577	22.025	22.887,00
Einzahlungen	14.051	13.920	14.236	14.723	15.445

Angaben in €

Schulcampus

Für den Neubau der Regionalen Schule fanden im Jahr 2022 laufend Abstimmungen zwischen dem Bauamt, der Architektin und den Lehrern der Schule „Am Wasserturm“ zur Inneneinrichtung, Ausstattung und anderen Themen statt.

Die Projektgruppe „Inklusiver Schulcampus“ setzte 2022 ihr Arbeit fort. In den gemeinsamen Beratungen der Regionalen Schule, der Grundschule und der „Mosaikschule“ werden Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Schulen und gemeinsames Lernen aller Schülerinnen und Schüler diskutiert. Schwerpunkte im Jahr 2022 waren die Nutzung des geplanten Zentralgebäudes und die Suche nach einem gemeinsamen Namen und einem Logo für den Schulcampus. Die Arbeitsgruppe wird von Ines Huhle moderiert. Frau Huhle ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums für Inklusion und Transition am Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der Universität Rostock.

Schulsozialarbeit

Seit dem 01.01.2022 gibt es zwei neu geschaffenen Schulsozialarbeiterstellen mit einer jeweils wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden an den beiden Grundschulen „Fritz Reuter“ und „Am Ploggensee“. Die Stelle der „Grundschule am Ploggensee“ wird zu 100% aus dem Landesprogramm „Aufholen nach Corona“ gefördert und die Stelle an der „Grundschule Fritz Reuter“ wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond kofinanziert.

Im Jahr 2022 gab es keine Aussetzung der Präsenzpflcht an den Schulen. Im ersten Halbjahr war der Schulalltag noch stark von den Schutzmaßnahmen, wie „Maskenpflicht, Testpflicht und Abstandsregeln“ geprägt, was eine gute Strukturierung und einen erheblichen Mehraufwand erforderte. Schulische Feste und große Veranstaltungen haben im ersten Jahreshalbjahr kaum stattgefunden. Im zweiten Jahreshalbjahr konnten dann wieder Sportfeste, Ausflüge ins Kino und Theater, Wandertage und Schwimmkurse durchgeführt werden.

Auch im Jahr 2022 sind an den Schulen noch die Auswirkungen der Coronapandemie und den damit verbundenen langen Phasen des Homeschoolings in den Jahren 2020 und 2021 deutlich spürbar. Gerade in den Klassenstufen 3 bis 6 sind mitunter

hohe Lernrückstände ersichtlich. Aufgrund der Auswirkungen auf das Sozialverhalten und die Lernmotivation bedarf es einer guten Begleitung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Wegen einer längerfristigen Erkrankung und einer Elternzeit konnte im zweiten Halbjahr 2022 an der Grundschule „Fritz Reuter“ und der Regionalen Schule „Am Wasserturm“ keine Schulsozialarbeit angeboten werden.

Seit Januar 2023 arbeitet ein zusätzlicher Kollege als Schulsozialarbeiter an der Regionalschule am Wasserturm.

Jugendsozialarbeit

Im Jahr 2022 waren beide Stellen für die Jugendsozialarbeit im Jugendzentrum „Matrix“ im BürgerBahnhof durchgehend besetzt, so dass es für die Kinder und Jugendlichen nach der Aufhebung der Corona-Einschränkungen ein durchgehendes Angebot gab. Zahlreiche Projekte fanden in Kooperation mit dem „Eck“ statt.

AUFWENDUNGEN FÜR JUGENDSOZIALARBEIT

	2018	2019	2020	2021	2022
Jugendzentrum		19.844	24.566	25.907	38.162
Arbeit an der Regionalschule	57.881	54.540	56.512	56.512	45.540
Gesamt	101.879	74.384	81.078	81.078	83.702
Finanzierung Dritter	56.194	30.893	31.850	31.850	40.050
Zuschuss Stadt	45.685	43.491	49.228	49.228	43.652

Angaben in €

Städtisches Museum

Seit dem 1. April 2022 ist Herr Peter Alexander Frank als Mitarbeiter im Städtischen Museum und im Stadtarchiv tätig. Während die Zahlen der Kirchturmbesucher 2022 fast das Niveau von 2019 erreichten, machte sich bei den Besucherzahlen für das Museum die Coronapandemie noch deutlich bemerkbar.

Am 11.05. erreichte das Museum eine frühkaiserzeitliche Urne, ursprünglicher Fundort Wotenitz, als Spende aus Baden-Baden per Post. Die Urne wird dem Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege in Schwerin übergeben.

ANZAHL DER BESUCHER IM STÄDTISCHEN MUSEUM

	2018	2019	2020	2021	2022
Besucher	1.930	2.014	564	171	782
Erträge in €	1.505	1.704	879	197	619
Kirchturmbesucher	636	667	478	138	616

Stadtbibliothek

Im Jahr 2022 wurden wieder große Anstrengungen unternommen, um den Besuchenden eine attraktive Stadtbibliothek mit aktuellem Medienbestand zu bieten. Pandemiebedingte Schließzeiten gab es nicht mehr. Deshalb konnten sowohl bei den Ausleih- als auch bei den Nutzerzahlen Zuwächse erzielt werden.

Die Stadtbibliothek Grevesmühlen erhielt im Jahr 2022 Fördermittel vom:

- Landkreis Nordwestmecklenburg für den Medienerwerb in Höhe von 1.500,00 Euro,
- Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern für den Medienankauf in Höhe von 3.986,71 Euro,

- Deutschen Bibliotheksverband (dbv) für das Projekt „Stadtbibliothek Grevesmühlen (GVM: Großartig-Vielfältig-Multimedial) – digital aktiv“ im Rahmen des Digitalprogramms „WissensWandel“ in Höhe von 17.899,30 Euro/ Eigenanteil der Stadt: 1.988,00 Euro. Es wurden erworben: ein interaktives mobiles Whiteboard, 15 Tablets mit Stiften, Keyboard Cases und USB-Kabel, ein Ladewagen, Tellimero Hörstifte, eine Toniebox sowie Lizenzen für Onilo, ActionBound und Stop Motion Studio.
- Deutschen Bibliotheksverband (dbv) für das Projekt „Schaffung eines multifunktionalen Bereiches zur Stärkung des Kultur- und Begegnungsortes Stadtbibliothek Grevesmühlen“ im Rahmen von „Vor Ort für alle – Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen“ in Höhe von 18.113,00 Euro/ Eigenanteil der Stadt: 6.037,66 Euro. Finanziert wurden damit die neue Möblierung des Büros im 2. OG, Beamer, Laptop, mobile Stativleinwand, 3D-Drucker, ein Wandterminal, mobile Regale und Büchertröge sowie der Einbau einer Schiebetür zur Teeküche.

Mehrere Schulklassen der beiden Grundschulen nehmen nun den regelmäßigen Büchertausch alle vier Wochen wieder wahr. Für Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen wurden Bibliotheksführungen durchgeführt, so dass sie in der Kinderbibliothek ihre gewünschten Medien finden. Auch für verschiedene Kita-Gruppen unterschiedlicher Einrichtungen fanden Bibliotheksführungen und Buchlesungen in der Stadtbibliothek statt.

Im Zeitraum Juni - August wurde wieder die FerienLeseLust durchgeführt. Allen Fünftklässlern sowie einigen vierten Grundschulklassen konnte eine Auswahl an Büchern in den jeweiligen Klassen präsentiert und so Werbung für die FerienLeseLust gemacht werden. 47 Kinder haben sich zur FerienLeseLust angemeldet, von denen dann 28 erfolgreich an der FerienLeseLust teilgenommen haben. Auf der Abschlussparty am 29.08.2022 wurden sie mit Zertifikaten, kleinen Preisen und einem Programm mit dem Lübecker Schauspieler Rainer Rudloff belohnt.

Auf Initiative der Stadtbibliothek wurde vom 26.04.-10.06.2022 die Ausstellung „Was bleibt aber... Literatur im Land“ im Städtischen Museum gezeigt. Inhalt der Ausstellung waren neben diversen Tafeln zu bedeutenden Schriftstellern eine ständige Online-Lesung aus Falladas Roman „Kleiner Mann – was nun?“ sowie ein Vortrag über das Hans-Fallada-Museum in Carwitz mit dem Museumsleiter.

Während des Stadtfestes wurde der traditionelle Bücherflohmarkt im Rathaussaal durchgeführt. Viele gebrauchte und geschenkte Medien fanden neue Besitzer. Am 24.05.2022 beteiligte sich die Stadtbibliothek zum ersten Mal am bundesweiten Digitaltag, an dem die zahlreichen neuen digitalen Angebote der Bibliothek Interessierten vorgestellt wurde.

Auch zur Kulturnacht der Stadt Grevesmühlen am 28.10.2022 stellte die Stadtbibliothek ihre neuen digitalen Angebote für Kinder vor und es wurden mehrere Bilderbuchkinos gezeigt.

Am bundesweiten Vorlesetag im November nahmen fünf Grundschulklassen teil. Ihnen wurden Geschichten zum Motto „Gemeinsam einzigartig“ vorgelesen. Anschließend konnten alle Kinder den Anfangsbuchstaben ihres Vornamens kreativ gestalten und damit Wörter bilden.

Aufgrund der Kooperationsvereinbarung über eine Zusammenarbeit im Bereich der Leseförderung zwischen der Stadtbibliothek und der Kita „Landmäuse“ in Uphal wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Der Vorschulgruppe wurde mit Hilfe der Veranstaltung „Pippilothek???“ die Bibliothek vorgestellt, zu verschiedenen Themen gab es Buchlesungen

Im Jahr 2022 wurde das 2. Obergeschoss der Bibliothek renoviert. Der Fußboden wurde abgeschliffen und neu versiegelt, die Wände frisch gestrichen. Auch das Treppenhaus wurde gestrichen und mit den Schriftzügen „Sachbücher“, „Romane“, „Kinderbibliothek“ auf den einzelnen Etagen versehen.

STATISTISCHE DATEN DER BIBLIOTHEK

	2018	2019	2020	2021	2022
Benutzer	484	488	400	340	520
davon Kinder	169	230	205	141	255
davon Erwachsene über 60	141	71	112	104	109
davon Neuanmeldungen	130	151	83	118	222
Davon Nutzer Onleihe	k.A.	k.A.	27	66	66
Besuche	-	5.635	4.957	4.196	5.429
Medienbestand	21.426	20.989	19.865	19.133*	18.013
Davon Romane	8.402	5.339	6.420	6.716	6.661
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	4.444	4.550	4.782	4.919	5.116
Davon Sachbücher	5.274	7.800	5.435	3.847	3.441
Davon AV-Medien	2.954	3.026	2.819	3.237	2.390

eMedien				287	365
Entleihungen	17.714	15.004	15.004	16.853	20.574
Davon Romane	6.805	6.380	5.364	5.591	5.608
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	4.897	5.377	5.377	4.245	6.110
Davon Sachbücher					
Davon AV-Medien	718	458	519	576	587
Davon eMedien (Onleihe)	4.219	2.789	2.769	2.717	4.211
	-----	-----	529	2.826	3.124
Medienzugänge	926	1217	1.811	1.529	1.367
Medienabgänge	2.274	1.501	2.839	2.584	2.443
Ausgaben Medien in €	8.045	11.549	15.850	16.452	15.506
Erneuerungsquote	4,33%	5,80%	9,11%	7,99%	7,58 %
Einnahmen gesamt in €,	10.058	6.316	23.001	20.136	47.468
davon Jahresgebühr	7.598	3.273	2.811	2.779	3.257
davon Säumnisentgelt	753	1.247	1.478	551	1.007
davon Bücherflohmarkt					805
davon Fördermittel	1.000	1.500	18.173	16.559	42.399

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Grevesmühlen hat im 2022 in Kooperation mit dem Zweckverband elektronische Verwaltung die Vorbereitungen für die Langzeitarchivierung elektronischer Daten begonnen.

Der Schwerpunkt der Archivanfragen lag auch im Jahr 2022 im Bereich der Familienforschung und der Bauunterlagen. Es gab unter anderem einige Anfragen zu den Baujahren von Gebäuden für die neuen Grundsteuererklärungen.



BERICHT DER INKLUSIONSBEIRÄTIN

Am 28.10.2021 wurden Heidrun Lange als Inklusionsrätin der Stadt Grevesmühlen und Holger Riesebeck als ihr Stellvertreter von der Stadtvertretung berufen. Es folgt der Bericht der Inklusionsbeirätin:

Frau Lange ist Vorsitzende des Behindertenverbandes e. V. Grevesmühlen und Herr Riesebeck ist als Berater in der EUTB (ergänzende, unabhängige Teilhaberberatung) tätig.

Durch ihre Tätigkeiten sind sie ständig mit den Problemen und Belangen von Menschen mit Behinderungen befasst.

Beide sind aktive Mitglieder im Beirat für Menschen mit Behinderungen des Kreistages NWM. Frau Lange ist Mitglied des Vorstands des Kreissenorenbeirats.

Es ist uns sehr wichtig, dass nicht nur Menschen mit Behinderungen unserer Stadt ein barrierearmes, wenn möglich sogar barrierefreies Wohn- und Lebensumfeld haben, sondern auch Gäste, die nach Grevesmühlen kommen, keine Hürden zu überwinden haben.

Um die Interessen der Menschen mit Behinderungen zu vertreten wurden folgende Termine von uns wahrgenommen:

- *Gespräche mit dem Bürgermeister, dem Bauamtsleiter und dem Amtsleiter für Kultur, Bildung und Soziales der Stadt Grevesmühlen; 14.03.2022, 08.09.2022 und 23.01.2023*
- *ISEK – Erstellung der Prioritätenliste für die Stadt Grevesmühlen; 15.06.2022; 17.11.2022*
- *Beirat für Menschen mit Behinderungen; 19.04.2022; 14.05.2022; 06.09.2022; 30.11.2022; 22.02.2023*
- *Finanzausschusssitzung der Stadt Grevesmühlen; 15.11.2021; 24.01.2022; 07.02.2022; 30.05.2022; 15.08.2022; 19.09.2022; 14.11.2022*
- *Kultur und Sozialausschuss der Stadt Grevesmühlen; 20.09.2022*
- *Stadtvertretersitzung der Stadt Grevesmühlen; 31.01.2022; 21.02.2022; 04.04.2022; 20.04.2022; 05.09.2022; 27.10.2022; 05.12.2022*
- *Landessenorenbeirat; 31.03.2022 in Teterow, 07.09.2022 in Schwerin; 09.11.2022 in Banzkow*
- *Kreissenorenbeirat; 08.09.2022; 10.10.2022; 14.11.2022; 05.12.2022; 09.01.2023; 20.02.2023*
- *Baubesichtigung des Schulcampus und Gespräch mit Architekten; 20.06.2022*
- *Grundsteinlegung Schulcampus; 16.03.2022*
- *Gespräch mit Verantwortlichen der Diakonie; 08.02.2023*

Durch die Einschränkungen wegen der Corona – Pandemie war unsere Tätigkeit im ersten Vierteljahr 2022 nur eingeschränkt möglich.

Bei den Gesprächen mit dem Bürgermeister und den Verantwortlichen der Stadt Grevesmühlen wurden wir über die nächsten Baumaßnahmen und Veranstaltungen der Stadt Grevesmühlen informiert. Dabei konnten wir auf die Belange der Menschen mit Behinderungen hinweisen bzw. entsprechende Fragen stellen. Eine von uns geforderte Beleuchtung des Parkplatzes am Vereinshaus der Stadt Grevesmühlen wurde bisher, trotz mehrfachen Ansprechens nicht realisiert. Aber steter Tropfen höhlt den Stein und die Hoffnung stirbt zuletzt!

Die Stadt Grevesmühlen ist dabei die Homepage barrierefrei zu gestalten. Erste Gespräche fanden dazu statt. Es zeigte sich, dass die „Einfache Sprache“ nicht so einfach umzusetzen ist. Der Bürgermeister sprach davon diesen Teil von Fachleuten realisieren zu lassen.

Ein sehr großes Problem ist die Vereinbarkeit von Denkmalschutz und der Barrierefreiheit. Zum Beispiel sind daher am Bahnhofsgebäude Maßnahmen für die Barrierefreiheit gescheitert.

Trotz sehr großer Bemühungen der Planer und Architekten ist es oft schwer an die umfangreichen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu denken. Daher ergeht nochmals unsere Bitte, schon bei der Bauplanung die Unterlagen an uns, bzw. den Beirat für Menschen mit Behinderungen einzureichen, um die Aspekte der Barrierefreiheit frühzeitig zu berücksichtigen. Dabei geht es nicht nur um die Belange von Menschen mit Behinderungen. Sondern auch um die Probleme der Familien mit Kinderwagen und die Anforderungen der Senioren/innen mit zu erfassen. Barrierefreiheit ist für alle Generationen zum Vorteil.

Frau Lange und Herr Riesebeck arbeiten täglich mit Menschen unterschiedlichsten Behinderungen zusammen und sind dadurch sensibilisiert für die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung.

Daher sind wir der Stadt sehr dankbar, dass der Inklusionsrat für Grevesmühlen ins Leben gerufen worden ist und hoffen auf weitere zielorientierte Zusammenarbeit.



ÖFFENTLICHE ORDNUNG

Allgemeines

Im Jahr 2022 war aufgrund diverser Lockerungen und Aufhebungen von Maßnahmen, welche der Eindämmung des Corona-Virus dienten, die Pandemie und entsprechende Kontrollen zur Einhaltung bestehender Vorschriften nicht mehr vorherrschendes Thema für die Beschäftigten des Sachgebietes Ordnungsangelegenheiten.

Jedoch wurde diese Krise bereits durch weitere abgelöst. Aufgrund des Ukraine-Krieges und der drohenden Gas- und Energiemangellage hieß es, sich mit den Vorbereitungen für den Ernstfall zu beschäftigen. Im Frühjahr des Jahres wurde die Unterbringung der Geflüchteten in Sporthallen begleitet und das Einräumen durch Mitarbeiter des Bauhofes unterstützt. Die Teilnahme an den Sitzungen des Krisenstabs des Landkreises und die Weitergabe der Informationen wurde in Abwesenheit des Bürgermeisters durch die Amtsleitung und die Sachgebietsleitung im Haupt- und Ordnungsamtes sichergestellt.

Zur Vorbereitung einer möglichen Gas-/Energiemangellage wurden umfangreiche Zuarbeiten an den Landkreis erarbeitet und an Gesprächsrunden der Ordnungsamtsleiter sowie Amtswehrführer teilgenommen. Für die Freiwillige Feuerwehr Grevesmühlen ist ein Notstromaggregat zur Einspeisung in das Gerätehaus sowie mobile Tankstellen für die Versorgung der Fahrzeuge mit Diesel angeschafft worden. Darüber hinaus war Mitarbeit zu leisten zur Erarbeitung von Konzepten zur Einrichtung von Wärmeinseln und Leuchttürmen in Grevesmühlen sowie dem Umland. Über alle Ergebnisse waren die Wehrführungen zu informieren und zu beraten und zudem bei der Beschaffung von Notausrüstung und Verpflegung zu unterstützen.

Mit der Unterbringung von Geflüchteten ist die Stadt erstmals im November 2022 in Berührung gekommen, als es galt eine 7-köpfige ukrainische Familie in der Obdachlosenunterkunft aufzunehmen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht weiter in der Notunterkunft des Landkreises betreut werden konnte.

Insgesamt beschäftigt die Unterbringung obdachloser Menschen fortlaufend das Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten. Die Unterkünfte in Grevesmühlen und Boienhagen (Gemeinde Upahl) sind nahezu ununterbrochen voll belegt. Eine Vermittlung der Bewohnerinnen und Bewohner in privaten Wohnraum gestaltet sich äußerst schwierig. Bemühungen eine dauerhafte Betreuung der Unterkünfte durch den Landkreis oder einen privaten Träger zu organisieren, hatten bisher keinen Erfolg.

Im Jahr 2022 konnten wieder öffentliche Veranstaltungen der Stadt durchgeführt werden, die durch das Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten umfassend begleitet wurden. Auch die Freiwillige Feuerwehr unterstützte dabei tatkräftig.

Die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr steigen seit einigen Jahren kontinuierlich an. Im Jahr 2022 wurde mit großem Abstand zu den Vorjahren ein neuer Rekord erzielt. Aus diesem und anderen Gründen haben die politischen Gremien der Stadt im Jahr 2022 auf Antrag des Fördervereins der Feuerwehr nach intensiven Beratungen entschieden, den Kameradinnen und Kameraden eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 7,50 € pro Einsatz zu gewähren. Die 100-Jahr Feier der Feuerwehr konnte mit finanzieller Unterstützung der Stadt Grevesmühlen im Jahr 2022 nachgeholt werden.

Der regelmäßige Austausch mit der Wehrführung ist positiv hervorzuheben. So konnte auch aufgrund von deren tatkräftiger Unterstützung die Beschaffung bzw. der Austausch von zwei Löschfahrzeugen und der Drehleiter angeschoben werden.

Coronabedingte Sonderaufgaben

Am 18.03.2022 wurde die bis dahin gültige Corona-Landesverordnung ersetzt und im Verlauf des Jahres mit insgesamt 9 Änderungen überarbeitet, bevor am 01.10.2022 erneut eine neue Verordnung erlassen wurde.

Zum Jahresanfang 2022 bestand weiterhin die Maskenpflicht und die 3G-Nachweispflicht u.a. in Innenbereichen öffentlich zugänglicher Einrichtungen sowie auf Veranstaltungen und im Personennahverkehr. Auch galt weiterhin eine Isolationspflicht bei Infektion mit dem Virus. In Absprache mit den Ordnungsamtsleitern und dem Ordnungsamt des Landkreises wurden in 2022 nur noch auf konkreten Hinweis Kontrollen durchgeführt. Die Änderungen der Verordnung brachten im Jahresverlauf mehrere Lockerungen bis hin zur Aufhebung dieser Regelungen, sodass das Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten mit dieser Aufgabe kaum noch Berührungspunkte hatte.

Katastrophenschutz

Auf Basis des Leitfadens für besondere Ereignisse in der Stadt Grevesmühlen ist im Jahr 2022 eine Dienst- und Geschäftsanweisung (DGA) zur Festlegung konkreter Arbeitsabläufe für den Fall der Anwendung des Leitfadens erarbeitet worden, die nach einer ersten Einsatzübung der Lenkungsgruppe im Juli am 14.09.2022 in Kraft gesetzt wurde. Parallel dazu waren die Beschäftigten der Stadt Grevesmühlen aufgerufen, sich freiwillig für die Übernahme von Aufgaben in der gemäß der DGA für den Krisenfall einzurichtenden Geschäftsstelle zu melden. Danach sind 12 Freiwillige in einem Inhouse-Seminar in professioneller Gesprächsführung geschult worden.

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens hätte niemand erwartet, dass die Lenkungsgruppe bereits am 28. Oktober 2022 wegen der befürchteten Gas- und Energiemangellage in einem ersten „Ernstfall“ zusammenkommen musste, um mögliche Szenarien und Maßnahmen für die Stadt Grevesmühlen und das Amt Grevesmühlen-Land zu besprechen. Hier ging es insbesondere um die Einrichtung von Wärmeinseln und den sogenannten „Leuchttürmen“ zur Notfallkommunikation aber auch um Organisatorisches und notwendige Beschaffungen. Konkretisiert wurden die Resultate der ersten Zusammenkunft dann in einem zweiten Treffen der Lenkungsgruppe Anfang Dezember 2022.

Um die Kommunikation im Krisenfall möglichst lange aufrecht erhalten zu können und die erforderlichen Wärmeinseln und Leuchttürme einzurichten mussten auch einige Investitionen getätigt werden. Für Kommunikationstechnik wurden im Jahr 2022 etwa 1.300 € ausgegeben. Dazu kommen monatliche Aufwendungen für die Bereitstellung der Satellitenverbindung von 80 €. Zur Erhaltung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Grevesmühlen wurden etwa 16.000 € in eine Notstromversorgung und eine Tankreserve investiert. Für die Notstromversorgung des Rathauses mussten wegen durchzuführender baulicher Veränderungen 81.500 € investiert werden. Im Jahr 2023 soll für die Regionale Schule und die Sport- und Mehrzweckhalle im Ploggenseering eine Netzersatzanlage geplant und eingerichtet werden. Dafür sind gegenwärtig etwa 330.000 € veranschlagt.

Um bestmöglich auf den Ernstfall vorbereitet zu sein, fand außerdem am 09.11.2022 ein weiterer Testlauf zur Schulung von Abläufen für den Fall des Eintritts der befürchteten Energiemangellage statt. Getestet wurde beispielsweise, wie schnell in den öffentlichen Gebäuden der Stadt Grevesmühlen die Wasserversorgung abzustellen wäre, damit Wasserleitungen bei Frost und gleichzeitigem Stromausfall nicht platzen. Im Ergebnis konnte eine Liste mit Absperrventilen gefertigt werden, die auch

Besonderheiten im Hinblick auf Zuwegung und Auffindbarkeit enthält. Außerdem wurden die Treibstoff-Füllstände der Bauhoffahrzeuge erfragt und ausprobiert, wie schnell sich die Satelliten-Telefonanlage aufbauen lässt. Außerdem wurde festgestellt, dass hinsichtlich der telefonischen Erreichbarkeit der Stadtverwaltung im Notfall noch ein paar organisatorische Dinge zu klären waren.

Alle bisherigen Testläufe wurden protokolliert, festgestellte organisatorische Schwierigkeiten behoben und Abläufe geübt. Es hat sich gezeigt, dass solche Trainings wichtig sind. Sie zeigen nämlich, dass in der Praxis nicht alles so klar ist und funktioniert, wie in der Theorie ausgedacht und sie führen dazu, im Ernstfall kostbare Zeit dadurch zu gewinnen, dass über Organisatorisches nicht mehr so lange nachgedacht werden muss. Es wird also auch zukünftig derartige Testläufe geben.

Obdachlosenunterkünfte

In den Unterkünften in der Wismarschen Straße 154 in Grevesmühlen stehen zwölf Räume zur Verfügung, von denen 2022 bis zu 10 belegt waren. In der Obdachlosenunterkunft in der Gemeinde Upahl gibt es insgesamt sieben Zimmer, von denen 2022 fünf ununterbrochen belegt waren. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 76 %. Zusätzlich waren drei bei der Wobag gemietete Wohnungen in Grevesmühlen mit Obdachlosen belegt.

OBDACHLOSENUNTERKÜNFTE

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Plätze	19	19	19	19	19
Betreute Personen*	19	17	14	15	18
...davon Upahl	6	4	3	3	5
...davon Grevesmühlen	8	7	8	8	10
...davon in Wohnungen	5	6	3	4	3

* Stichtag 31.12. des Jahres

Freiwillige Feuerwehr

Am 19. November 2022 konnte nach Lockerung der Vorschriften der Corona-Landesverordnung endlich das 100-Jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Grevesmühlen gebührend gefeiert werden. Der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Förderverein hat eine gelungene Veranstaltung mit anschließendem Tanz in der Sport- und Mehrzweckhalle durchgeführt. Mit ca. 150 Teilnehmern inklusive Gästen der umliegenden Wehren, dem Landrat sowie dem Bürgermeister der Stadt wurde die Veranstaltung sehr gut angenommen. Einen Rückblick über die letzten Jahre gab es in Form eines Kurzfilms in Zusammenarbeit mit dem Filmstudio Grevesmühlen.

Im Jahr 2022 wurde die Atemschutzausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr in Form eines Kompressors sowie 15 neuer Atemmasken erweitert. Im Hinblick auf die Vorbereitung einer möglichen Energiekrise wurde für das Gerätehaus eine mobile Tankstelle mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Litern Diesel sowie ein festes Notromaggregat beschafft und der dafür erforderliche Anschluss an das Gebäude installiert. Die Beschaffung von drei Großfahrzeugen (Drehleiter, Löschfahrzeug und Hilfeleistungslöschfahrzeug) im Rahmen von Sammelbeschaffungen durch das Land wurde vorbereitet.

Die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr sind aus unterschiedlichen Gründen rückläufig. Dies ist durch Wegzug, Übergang in die Ehrenabteilung oder andere private Gründe begründet. Die Feuerwehr hat damit zunehmend Schwierigkeiten die Tageseinsatzbereitschaft zu gewährleisten und hat deshalb in 2022 in Abstimmung mit der Stadt mehrere Initiativen zur neuen Mitgliederwerbung bei Unternehmen und durch direkte Ansprache gestartet. Die Arbeit der Jugendfeuerwehr ist vor diesem Hintergrund ebenso von großer Bedeutung. Erfreulicher Weise konnten zwei Personen aus der Jugendfeuerwehr nach Abschluss der erforderlichen Ausbildung in die Einsatzabteilung übernommen werden. Auch ist vor diesem Hintergrund die Überarbeitung der Zuwendungsordnung mit Stiefelgeld erfolgt, welche in der Stadtvertretung am 17.10.22 beschlossen wurde.

MITGLIEDERZAHLEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Aktive Einsatzkräfte	41	43	47	47	40
Jugendfeuerwehr	17	19	18	18	18

Die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr steigen kontinuierlich. Dies ist ein Trend, den alle Wehren im Umkreis zu verzeichnen haben und für alle Beteiligten eine hohe Belastung darstellt.

EINSATZGESCHEHEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Brandeinsätze	99	65	75	80	102
Hilfeleistungen	74	130	66	70	159
Gesamt	176	195	141	150	261

Der Beginn des Jahres 2022 wurde durch Sturmtiefs geprägt. So wurden die Kameradinnen und Kameraden vom 29.01.2022 bis 01.02.2022 bereits zu 21 wetterbedingten Einsätzen gerufen. Weiter ging es dann mit 48 wetterbedingten Einsätzen vom 17.02.2022 bis 21.02.2022.

Am 14.02.2022 ereignete sich der Großbrand des Tischlereibetriebes Greve Innenausbau GmbH im Langen Steinschlag in unmittelbarer Nähe zum Gerätehaus. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Grevesmühlen sowie die Nachbarwehren Upahl, Warnow, Plüschow-Naschendorf, Papenhusen, Börzow-Gostorf, Hanshagen, Bernstorf und Damshagen waren den ganzen Tag mit den Lösch- und Nachlöscharbeiten beschäftigt.

Zu einem besonders tragischen Einsatz wurden die Kameradinnen und Kameraden am 21.02.2022 um 01:49 Uhr gerufen. In der Santower Straße wurde eine Person auf Grund von Erdarbeiten im Kellerbereich des Hauses verschüttet. Die Bergung gestaltete sich wegen der Instabilität des Hauses schwierig. Die angrenzende Straße wurde abgesperrt, sowie die Baugrube vor weiteren Einstürzen gesichert.

Der letzte Einsatz des Jahres wurde am letzten Tag des Jahres 2022 um 20:17 Uhr nach einer Alarmierung zum Brand in einem leerstehenden Supermarkt in der Innenstadt absolviert. Die Löscharbeiten wurden gemeinsam mit den Nachbarwehren Damshagen, Papenhusen, Börzow-Gostorf, Plüschow-Naschendorf und der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Klütz aufgrund einer starken und unklaren Rauchentwicklung vorgenommen.

KOSTENERSTATTUNGEN FÜR EINSÄTZE DER FEUERWEHR

	2018	2019	2020	2021	2022
Fallzahlen	30	17	26	26	44
Erstattungsbeträge	16.800	18.200	26.200	26.200	51.500

Im Jahr 2022 konnten Veranstaltungen wie das Stadtfest, das Straßenfest am Langen Steinschlag, die Kulturnacht und der Adventsmarkt durchgeführt und durch die Freiwillige Feuerwehr begleitet werden. Am 02.10.2022 organisierte der Förderverein Freiwillige Feuerwehr Grevesmühlen e. V. einen Laternenumzug mit anschließender Veranstaltung auf der Bürgerwiese.

Fundtiere, Fischereiwesen

Im Jahr 2022 wurden für die Unterbringung von Fundtieren im Tierheim Dorf-Mecklenburg laut Vertrag 23.500 Euro ausgegeben. Fischereischeinprüfungen wurden nicht durchgeführt. Es wurden mit Fischereischeinen und -marken insgesamt 4.021 Euro eingenommen.

FISCHEREIWESEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Fischereiabgabemarken	521	567	588	483	498
Fischereischeine	48	77	46	46	39
Touristenfischereischeine	74	86	95	97	87

Verkehrsangelegenheiten

Nachfolgend eine Aufzählung der in 2022 umgesetzten verkehrsrechtlichen Anordnungen:

- Tannenbergstraße: Gehwegparken (dient dem Freihalten der Rettungswegebreiten), Halteverbot (wo es baulich notwendig war) sowie Verlegen der Bushaltestellen in diesem Bereich
- Schulstraße: Parkverbot Ausweichfläche
- Zusatzzeichen niederdeutsche Straßenschilder

Weitere zahlreichen Anträge wurden zwar an die Straßenverkehrsbehörde gestellt, aber nur schleppend beantwortet, so dass keine Umsetzung erfolgen konnte. Dies betraf insbesondere das Besucherparken in der Innenstadt.

Die von mehreren Anwohnern geforderte Reduzierung der Maximalgeschwindigkeit auf Bundes- und Landesstraßen und der Bahnhofsstraße wurde von Straßenbauamt mit gutachterlichen Maßnahmen in Angriff genommen. Aber auch hier konnte bis zum Jahreswechsel kein Ergebnis erreicht werden.

Die untenstehende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Anzahl ordnungsrechtlicher Verwarnungen und die daraus resultierenden Einnahmen, welche sich aus Verwarngeld, Verwaltungsgebühren und Bußgeld zusammensetzen.

VERWARNUNGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Verwarnungen	3.244	3.331	2.866	4.471	4.278
Einnahmen in €	53.081	53.523	53.929	68.950	108.244

Der signifikante Anstieg der Einnahmen von 2021 zu 2022 ist einerseits darauf zurückzuführen, dass im November 2021 eine neue Bußgeldkatalog-Verordnung in Kraft trat, die höhere Verwarn- und Bußgelder vorsieht, aber andererseits wohl auch auf die Einführung des Bewohnerparkens im selben Jahr, welches es Auswärtigen nicht mehr ermöglicht, kostenfrei im Innenstadtbereich zu parken.

Die folgende Tabelle zeigt, dass die Einnahmen durch die Ausgabe von Bewohnerparkausweisen im Vergleich der Jahre 2021 und 2022 rückläufig sind. Ein Trend kann aus dem Minus von 38 Parkscheinen noch nicht abgeleitet werden. Dazu muss zunächst die Entwicklung in den nächsten Jahren abgewartet werden. Eine mögliche Erklärung für den Rückgang ist, dass im Jahr 2022 weniger Bewohnerinnen und Bewohner der Wismarschen Straße und der August-Bebel-Straße Bewohnerparkausweise beantragt haben. Wohl, weil sie bei der Erstaussgabe davon ausgingen, mit dem Ausweis auch in diesen Straßen kostenfrei parken zu dürfen.

BEWOHNERPARKEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Ausweise*				305	267
Einnahmen in €				9.150	8.010

* inkl. Sonderausweise (z.B. Pflege, Ärzte)

Durch die Parkscheinautomaten auf dem Marktplatz, dem Sparkassenplatz, der Bürgerwiese, in der Wismarschen Straße, der August-Bebel-Straße und der Tiefgarage wurden 88.075 Euro und somit 1/3 mehr als in den Vorjahren eingenommen und somit deutlich mehr als in den Vorjahren. Es wurden dabei die Tarife nicht verändert, also ist dies durchaus als Zeichen des Erfolgs der Einführung des Anwohnerparkens zu werten. Aber auch lässt sich feststellen, dass offenkundig immer mehr PKW-Nutzer die Innenstadt zum Einkaufen und für die Wahrnehmung von Dienstleistungen nutzen.

EINNAHMEN PARKSCHEINAUTOMATEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Einnahmen in €	61.948	67.934	62.054	66.677	88.075

Sonstige Ordnungsangelegenheiten

Für soziale Dienste, Handwerker und Ausnahmegenehmigungen wurden 118 Sonderparkgenehmigungen erteilt. Weiterhin wurden 38 Parkausweise für Behinderte und 11 Parkausweise für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung ausgestellt.

Im Bereich der sonstigen Ordnungswidrigkeiten wurden 122 OWiG-Anzeigen verfolgt. Darunter waren 47 Fälle des Parkens auf Grünflächen, 15 Delikte wegen unzulässigen Lärms, 38 Verletzungen von Anliegerpflichten und 22 Verstöße gegen die Hundeverordnungen des Landes und der Stadt.

Die Verletzung der HundeVO GVM stellte in den meisten Fällen einen Verstoß gegen den Leinenzwang im Stadtgebiet dar. Bei der HundeVO M-V geht es zumeist um freilaufende Hunde ohne Aufsicht oder gefährliche Hunde nach der genannten Verordnung, oftmals im Zusammenhang mit Hundeangriffen in Zusammenhang mit einer Bissverletzung oder einem entstandenen Sachschaden.

Im Jahr 2022 wurden 300.000 Hundekotbeutel zu einem Preis von 2.709,63 Euro gekauft. Damit dürfte bei zweckentsprechender Verwendung eigentlich kein Hundehaufen mehr in der Innenstadt Grevesmühlens zu finden sein.

Wohngeld

Wohngeld ist eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises. Die gesetzlichen Regelungen über die Gewährung von Wohngeld (WoGG, WoGV, WoGVwV und andere) gelten als besondere Teile des Sozialgesetzbuches (siehe § 68 Nr. 10 Erstes Buch Sozialgesetzbuch - SGB I).

Das Amt Klützer Winkel hat die Aufgaben im Bereich des Wohngeldgesetzes zum 01.07.2018 auf die Stadt Grevesmühlen übertragen. Gleichzeitig wurden die bisherigen Bewilligungsstellen der Stadt Grevesmühlen (74026), des Amtes Grevesmühlen-Land (74913) und des Amtes Klützer Winkel (74914) zu einer gemeinsamen Bewilligungsstelle (74026) zusammengeführt.

Auf der Grundlage des § 43 Wohngeldgesetz wird das Wohngeld alle zwei Jahre fortgeschrieben (dynamisiert). Die erste Fortschreibung des Wohngeldes trat am 01.01.2022 in Kraft. Dabei wurden die Höchstbeträge für Miete und Belastung sowie die Werte der Parameter der Wohngeldformel an die Entwicklung der bundesweiten Bruttokaltmieten und Verbraucherpreise angepasst. Hierdurch erhöhte sich das Wohngeld.

Des Weiteren wurde im Sommer 2022 ein einmaliger Heizkostenzuschuss für wohngeldbeziehende Haushalte - gestaffelt nach Haushaltsgröße - gezahlt. Mit diesem Zuschuss wollte die Bundesregierung die mit dem starken Anstieg der Energiekosten (Heizöl, Gas und Fernwärme) verbundenen finanziellen Lasten abfedern. Voraussetzung für den Erhalt des Zuschusses war, dass in den Monaten Oktober 2021 bis März 2022 für mindestens ein Monat Wohngeld bezogen wurde. Im automatisierten Verfahren wurde der einmalige Heizkostenzuschuss an 338 Haushalte ausgezahlt, davon waren 6 nicht berechtigt. Hier musste der Heizkostenzuschuss zurückgefordert werden. Es erfolgten zudem noch manuelle Nachbewilligungen an 25 Haushalte.

Zusätzlich sind im Berichtsjahr 2022 nachfolgende Einkommensänderungen eingetreten, die Einfluss auf die Wohngeldgewährungen hatten und von Amts wegen geprüft werden mussten:

- Erhöhung der Unterhaltsvorschuss-Leistungen zum 01.01.2022
- Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns ab 01.01.2022 bzw. 01.07.2022 und 01.10.2022
- Jährliche Rentenanpassung zum 01.07.2022

Zum 01.01.2023 ist das Wohngeld-Plus-Gesetz in Kraft getreten. Durch die Anpassung der Parameter der Wohngeldformel, wie beispielsweise der dauerhaften Heizkomponente oder der Klimakomponente erhöhte sich das Wohngeld, sodass neben den bereits bestehenden Leistungsempfängern auch solche Haushalte, die bisher noch keinen Anspruch hatten, zukünftig Wohngeld beziehen können.

Die damit einhergehende Ausweitung der berechtigten Haushalte wird im Kalenderjahr 2023 voraussichtlich zu einer deutlichen Erhöhung der Antragstellungen führen. Des Weiteren soll im ersten Quartal 2023 der zweite einmalige Heizkostenzuschuss für wohngeldbeziehende Haushalte - gestaffelt nach Haushaltsgröße - ausgezahlt werden. Voraussetzung für den Erhalt dieses Zuschusses ist, dass in den Monaten September 2022 bis Dezember 2022 für mindestens ein Monat Wohngeld bezogen wurde.

BEARBEITUNGS- UND ZAHLFÄLLE

	2018	2019	2020	2021	2022
Zahlfälle	3.987	2.728	3.036	3.416	2.979
Bearbeitungsfälle	2.858	2.930	3.013	2.981	3.559

Die Auswertungen der automatisierten Datenabgleiche haben ergeben, dass auch im Berichtsjahr 2022 rechtswidrig Wohngeld in Anspruch genommen wurde. Hierbei handelt es sich um Fälle, bei denen die Antragsteller ihren Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten nicht ordnungsgemäß nachgekommen sind.

RECHTSWIDRIGE INANSPRUCHNAHME

	2020	2021	2022
Anzahl der überprüften Fälle	345	279	305
davon Fälle mit Auffälligkeiten	31	38	16
und daraus entstandene Rückforderungen	17	13	2

*Tw. Angaben nur bis III. Quartal 2022

Im Berichtsjahr beantragten Bürgerinnen und Bürger Wohnberechtigungsscheine, um eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung (Sozialwohnung) beziehen zu können. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtentwicklung der Antragstellungen der letzten fünf Jahre. Für den Bereich Stadt Grevesmühlen wurde davon im Jahr 2022 nur ein Wohnberechtigungsschein beantragt.

WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE (WBS)

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Anträge	3	4	7	12	18
erteilte WBS	2	2	4	11	15

Standesamt

Im Bereich des Standesamtes Grevesmühlen sind derzeit folgende Räume für Trauungen gewidmet: Der Trausaal im Rathaus, der Luise-Reuter-Saal im Vereinshaus, das Künstlerhaus Schloss Plüschow in der Gemeinde Upahl und das Hotel Wyndham Garden in der Gemeinde Gägelow. Das beliebteste Raumangebot ist jedoch nach wie vor der Trausaal im Rathaus. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, ist die Zahl der Eheschließungen, die das Standesamt Grevesmühlen in den letzten Jahren durchgeführt hat, relativ konstant geblieben. Das Jahr 2022 zeigt einen Anstieg der Eheschließungen, dies ist möglicher Weise auf die Abschaffung der Corona-Beschränkungen zurückzuführen.

EHESCHLIESSUNGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Anmeldungen zur Eheschließung	86	86	87	68	83
Eheschließungen	66	66	66	60	72

Der Kirchenaustritt ist die vom Mitglied veranlasste Beendigung der staatlich registrierten Mitgliedschaft in einer Kirche. In diesem Sinne ist er nur dort erforderlich, wo das staatliche Recht Folgen an eine Mitgliedschaft knüpft (zum Beispiel „Kirchensteuer“), aber nicht alle Gemeinschaften einen Austritt zulassen.

KIRCHENAUSTRITTE

	2018	2019	2020	2021	2022
Kirchenaustritte	21	43	21	29	47

Sind keine pflichtigen Angehörigen vorhanden und sorgt auch sonst niemand für die Bestattung eines Verstorbenen, so hat gemäß Bestattungsgesetz die für den letzten Wohnort des Verstorbenen, ersatzweise auch für den Sterbeort zuständige Behörde die Bestattung zu veranlassen. Lassen sich im Nachhinein noch vorhandene Bestattungspflichtige ermitteln, haften diese der Behörde gegenüber als Gesamtschuldner für die Kosten der Bestattung.

ÜBERSICHT ORDNUNGSBEHÖRDLICHE BESTATTUNGEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Bestattungen	16	9	3	14	5
Verauslagte Kosten	21.687	11.438	1.289	14.267	6.969
Offene Forderungen	1.681	2.005	1.289	12.813	1.742

Meldewesen

Im Vergleich mit den Vorjahren ist die Anzahl der beantragten Dokumente im Jahr 2022 deutlich gestiegen. Vermutlich lässt sich dies mit der Reiselust unserer Bürgerinnen und Bürger begründen, der nach der Corona-Pandemie kaum noch Grenzen gesetzt waren. Gegenüber dem Jahr 2021 sind im Jahr 2022 die Zahlen der beantragten Führungszeugnisse und die der Kircheneintritte und Kirchenaustritte gestiegen. Die Online-Terminvergabe wird von den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin gut angenommen. Durch die vorherige telefonische Rücksprache, kann gleich geklärt werden, welche Unterlagen zum Termin erforderlich sind.

VORGANGSÜBERSICHT

	2018	2019	2020	2021	2022
Anträge Personaldokument	2.465	2.373	1.981	2.424	3.429
Führungszeugnisse	955	755	621	740	884
Kircheneintritte	9	12	9	19	32
Kirchenaustritte	21	43	21	29	47
Wahlscheine (Briefwahl)	0	5.523	0	13.547	0
Einbürgerung	4	1	4	8	6



KOMMUNALE GREMIEN

Kommunalpolitische Gremien

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der durchgeführten Sitzungen der Stadtvertretung, der Fachausschüsse und Fraktionen. Zudem wird das gezahlte Sitzungsgeld dargestellt. Die Anzahl der Sitzungen hat sich in den letzten 5 Jahren kaum verändert und auch zukünftig ist hier mit wenig Veränderung zu rechnen. Allerdings darf ein Rückgang der Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses erwartet werden, sobald die nachzuholenden Jahresabschlüsse alle geprüft sind.

Im Jahr 2022 durften alle Sitzungen der kommunalen Gremien wieder regulär stattfinden, sodass die Sitzungen der Stadtvertretung zum Teil wieder im Rathaussaal durchgeführt wurden. Durch die Änderung der Sitzordnung können hier weiterhin Abstandsregelungen im Sinne des Infektionsschutzes eingehalten werden.

Ein großes Projekt im Jahr 2022 war der Großgewerbestandort Upahl/Grevesmühlen. Da hier sowohl durch die Stadtvertretung Grevesmühlen als auch durch die Gemeindevertretung Upahl Beschlüsse gefasst werden mussten, fanden fünf gemeinsame Sitzungen statt. Auf Grund der Größe beider Gremien tagten diese in der Sport- und Mehrzweckhalle in Grevesmühlen.

Die sehr deutliche Erhöhung der Aufwendungen ab dem Jahr 2020 rührt aus den Beschlüssen der Stadtvertretung im Jahre 2019 als Folge einer gesetzlichen Änderung, die die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen und die Einführung einer Monatspauschale für die Mitglieder der Stadtvertretung ermöglichte.

Der digitale Sitzungsdienst wird durch die gesamte Stadtvertretung und ihre Ausschüsse genutzt. Eine große Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretungen im Bereich des Amtes Grevesmühlen-Land nutzen den Dienst noch nicht. In der Gemeinde Stepenitztal z.B. niemand bei 13 Mitgliedern, in Rüting 2 von 9, in Testorf-Steinfurt, Warnow oder Roggenstorf hingegen nahezu alle.

SITZUNGEN DER POLITISCHEN GREMIEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Stadtvertretung	8	7	8	8	11
Hauptausschuss	9	6	12	12	10
Finanzausschuss	6	5	8	8	5
Bauausschuss	7	5	9	9	5
Kultur- u. Sozialausschuss	6	5	5	5	5
Umweltausschuss	6	5	7	7	6
Umlegungsausschuss	1	0	0	0	1
Verwaltungsgem.	11	0	0	0	0
CDU Fraktion	6	8	7	7	6
Die Linke Fraktion	6	7	6	6	7
grevesmühlen.jetzt	8	11	8	8	9
SPD Fraktion	7	7	7	7	9
Einwohnerversammlung	1	0	0	0	0
Gezahltes Sitzungsgeld	22.640	20.650	27.700	27.700	27.340
Sockelbetrag	/	6.000	24.000	24.000	24.000
Auslagenersatz digit. Sitzungsdienst	/	1.050	4.320	4.320	4.320
AufwandsentschädigungFraktionsvorsitz/ Stadtpräsidentin	13.440	12.320	16.320	16.320	16.320
Gesamt	36.080	40.020	72.340	72.340	71.980
Rechnungsprüfungsausschuss	65	38	32	32	35
Gezahltes Sitzungsgeld	4.280	2.640	1.680	1.680	1.680



ORGANISATION DER VERWALTUNG

Allgemeines

Im Jahr 2022 fand eine Revision aller Dienstanweisungen (DA) und Dienstvereinbarungen (DV) rund um die Themen Organisation der Verwaltung und Verhalten am Arbeitsplatz statt. Dabei wurden 12 alte DA aus den 90er Jahren aufgehoben, die zum Beispiel Regelungen enthielten, die inzwischen auf gesetzlicher Grundlage oder verwaltungsintern neu geregelt wurden oder deren Regelungsgehalt faktisch nicht mehr benötigt wird. Zur ersten Kategorie gehören zum Beispiel die DA über die Regelung der Aufsichtspflicht in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen und die DA für Hausmeister der in Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen stehenden Schulen. Zur zweiten Art zählen beispielsweise die DA über die Benutzung der Telefonanlage im Rathaus, Goethestraße 1 und die DA zur Nachweisführung über die geführten Telefongespräche sowie die Portogebühren.

Daneben wurden 14 Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen entweder überarbeitet oder vollständig neu erarbeitet und in Kraft gesetzt. Zu den in Zusammenarbeit mit dem Personalrat überarbeiteten Dienstvereinbarungen gehören die DV zur gleitenden Arbeitszeit für die Beschäftigten der Stadt Grevesmühlen und die DV über das Projektmanagement in der Stadt Grevesmühlen. Inhaltlich neu gestaltet wurden außerdem die Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung (ADGA), die DA zu den Sprech- und Öffnungszeiten des Rathauses der Stadtverwaltung Grevesmühlen sowie die 8. – 10. DA zur Festlegung von Maßnahmen zum Infektionsschutz inklusiver einer 1. Änderung der 9. DA. Dabei wurde auch bei jeder Änderung von Dienstanweisungen eine Stellungnahme des Personalrats eingeholt.

Ganz neu erarbeitet und in Kraft gesetzt wurden die DV zum mobilen Arbeiten, die DV über die Arbeitszeiten sowie den Rufbereitschafts- und Winterdienst für die Beschäftigten des städtischen Bauhofs und die DV über den (Ruf-) Bereitschaftsdienst für die zum Lenkungskreis der Stadt Grevesmühlen gehörenden Beschäftigten. Neue Dienstanweisungen traten zu den Themen eAkte, Aktenplan und Energie in Kraft. Darüber wurde der Leitfaden für besondere Ereignisse der Stadt Grevesmühlen mit einer entsprechenden Dienst- und Geschäftsanweisung untersetzt.

Im Ausblick auf das Jahr 2023 steht die Überarbeitung bzw. die Neuerstellung von Dienstanweisungen zur Benutzung der Informationstechnik im Fokus, um in diesem Bereich Datenschutz, Datensicherheit und die IT-Sicherheit zu modernisieren und zu verbessern. Geplant ist daher eine Be- bzw. Überarbeitung der DA IT-Sicherheit, der DA zur Schlüsselverwaltung und eine

DA zur Benutzung elektronischer Signaturkarten. Daneben sollen Dienstfahrten von Beschäftigten der Stadtverwaltung neu geregelt werden.

Verwaltungsgemeinschaft

Der Beschluss über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Fortführung der Verwaltungsgemeinschaft mit dem Amt Grevesmühlen-Land wurde am 18.02.2019 durch die Stadtvertretung Grevesmühlen beschlossen und trat zum 1. Januar 2020 in Kraft.

Die vertraglich verabredeten gemeinsamen Sitzungen des Hauptausschusses der Stadt Grevesmühlen und des Hauptausschusses des Amtes Grevesmühlen-Land fanden im Jahr 2022 am 25. April und am 24. Oktober statt.

Allgemeine Themen in der ersten gemeinsamen Sitzung im April waren der Ukrainekrieg und der Großgewerbestandort Upahl/Grevesmühlen. Aus den Amtsbereichen der Stadtverwaltung Grevesmühlen wurden verschiedene Themen angesprochen und von den Ausschussmitgliedern erörtert. Der Bereich Finanzen berichtete über die Verwaltungs- und Kreisumlage, sowie den Stand der Jahresabschlüsse und der Grundsteuerreform. Aus dem Bereich Bauamt wurden die Siedlungsentwicklung und die Vorteile von gemeinsamen Ausschreibungen dargestellt. Der Bereich Kultur, Bildung und Soziales stellte die Platzkapazitäten der Kindertagesstätten in Grevesmühlen und die neue Internetseite vor. Der Bereich Haupt- und Ordnungsamt kündigte die Überarbeitung von Satzungen und Dienstanweisungen an. Hervorzuheben ist hierbei die notwendige Änderung aller Hauptsatzungen hinsichtlich der Art und Weise der öffentlichen Bekanntmachungen. Außerdem wurde zum Thema Brandschutz über das Förderprogramm zur Erneuerung der Sirenen und die Anschaffung neuer Einsatzfahrzeuge für die Gemeinden und die Stadt berichtet.

In der gemeinsamen Oktobersitzung wurde die Energiekrise angesprochen und in diesem Zusammenhang notwendig werdende Maßnahmen der Stadtverwaltung erörtert. Weiterhin wurde über die Verwaltungs- und die Amtsumlage, die Grundsteuerreform und Personalangelegenheiten berichtet.

Gebietsänderungen

Mit Schreiben vom 12. Juli 2022 teilte das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern mit, von der leitenden Verwaltungsbeamtin des Amtes Klützer Winkel darüber informiert worden zu sein, dass die Gemeinde Zierow beschlossen habe, den bisher beabsichtigten Wechsel aus dem Amt Klützer Winkel in das Amt Grevesmühlen-Land nicht mehr weiterverfolgen zu wollen. Das Ministerium begrüßte die Entscheidung der Gemeinde Zierow und erklärte die Angelegenheit für formal erledigt.

In der Gemeinde Testorf-Steinfurt sind mehrere Flurstücke eingemeindet worden, welche im Wege eines sogenannten „Freiwilligen Landtauschs“ im Jahr 2018 in das Eigentum der Gemeinde Testorf-Steinfurt übergegangen waren. Der Freiwillige Landtausch war durch das Staatliche Amt für Umwelt Westmecklenburg durchgeführt worden, um das Eigentum an einem Weg, der die L03 mit der Ortslage Seefeld verbindet, zusammenzufassen. Da die eingetauschten Flächen sich jedoch noch in den Gebieten der Gemeinden Dalberg-Wendeltorf und Mühlen Eichsen befanden, war jeweils der Abschluss eines Gebietsänderungsvertrages mit diesen Gemeinden erforderlich, um die entsprechenden Flurstücke in das Gebiet der Gemeinde Testorf-Steinfurt einzugemeinden.

Mit dem Abschluss dieser Gebietsänderungen vergrößerte sich die Fläche der Gemeinde Testorf-Steinfurt und damit auch die Fläche des Amtes Grevesmühlen-Land insgesamt um 10.216 m².

Vergabewesen

Das Vergabesekretariat arbeitet seit dreieinhalb Jahren eng mit der Vergabegruppe zusammen. Die Vergabegruppe setzt sich aus zwei Beschäftigten des Bauamts, der Gemeindekoordinatorin, einem Mitarbeiter aus dem Bereich Haupt- und Ordnungsamt sowie einer Mitarbeiterin aus dem Bereich Kultur, Bildung und Soziales zusammen.

Durch die Einführung der Dienstanweisung Vergabe wird seit dem 1. März 2019 ein einheitliches Vergabeverfahren intern geregelt, welches kontinuierlich ausgebaut wird. Ab diesem Zeitpunkt wurden Beschaffungsvorgänge für Liefer-, Dienst- und freiberufliche Leistungen mit geschätzten Auftragswerten von über 5.000 € (netto) in die Zuständigkeit der Vergabegruppe

übergeben. Bei Bauleistungen liegt die Wertgrenze bei 25.000 € (netto). Außerdem wurde dazu übergegangen, Vergabeverfahren über die Vergabepattform „Subreport“ abzuwickeln. Aufgrund einheitlicher Verfahren und geringerer Kosten ist die E-Vergabe effizienter. Die Vergabegruppe hat im Jahr 2022 68,04 % ihrer Vergaben als E-Vergabe durchgeführt. Dies entspricht 66 Vergaben. Im Vorjahr haben die E-Vergaben 51,90 % der durchgeführten Vergaben ausgemacht.

Das Vergabesekretariat vergibt für alle Vergaben, oberhalb der Wertgrenze von 1.000 € (netto) eine Vergabenummer, welche sich aus der Gemeindegrenznummer, dem Fachamt, dem Haushaltsjahr und einer laufenden Nummer zusammensetzt. Diese Wertgrenze orientiert sich an den Regelungen zum Direktkauf nach der Unterschwellenvergabeverordnung (UVgO), wonach Leistungen unterhalb dieser Wertgrenze, unter Berücksichtigung der Haushaltsgrundsätze Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, ohne ein Vergabeverfahren beschafft werden dürfen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 331 Vergaben erfasst, was gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang in Höhe von 7,54 % ergibt. Von der Gesamtzahl entfielen auf die Stadt Grevesmühlen 193 Vergaben und auf die Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land 138. Durchschnittlich sind das 6,4 Vergaben wöchentlich bzw. 27,6 Vergaben monatlich. Die Vergabegruppe hat 97 Vergabeverfahren, davon 58 Verfahren für die Stadt Grevesmühlen, betreut. Dies entspricht einer Steigerung von 22,78 % zum Vorjahr. Die verbliebenen 233 Vergaben befanden sich in der Bearbeitung der Beschäftigten der einzelnen Fachbereiche. Darüber hinaus wurde eine Vergabe durch eine externe Vergabestelle durchgeführt.

Mit 214 Vergaben lag der höchste Anteil im Bereich des Bauamts. Das Haupt- und Ordnungsamt folgt mit 86 Vergaben, im Bereich Kultur, Bildung und Soziales waren es 29 Vergaben und im Bereich Finanzen gab es 2 Vergaben.

Bei den abgeschlossenen Vergaben handelt es sich überwiegend um Direktaufträge, Verhandlungsvergaben und Freihändige Vergaben für Bau-, Liefer- und Dienstleistungen. Durch die Vergabegruppe wurden zusätzlich beschränkte Ausschreibungen, öffentliche Ausschreibungen sowie EU-weite Ausschreibungen durchgeführt.

Die Folgen der Pandemie haben zu Veränderungen im Vergabewesen geführt. Die durch das Bundeskabinett beschlossenen vergaberechtlichen Maßnahmen zu Lockerungen bei der Beschaffung von Liefer-, Bau- und Dienstleistungen für die Jahre 2020 und 2021 wurden mit Wirkung vom 26. Januar 2022 durch einen neuen Corona-Vergabeerlass ersetzt, der bereits am 30. Juni 2022 wieder außer Kraft trat.

Weiterhin wurde am 8. April 2022 die Sanktions-VO für EU-weite Ausschreibungen erlassen. Die Sanktionen betreffen ein Zuschlags- und Vertragserfüllungsverbot für Bewerber, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen (z.B. russische Staatsbürgerschaft, Niederlassung). Das Vergabesekretariat musste diese Sanktions-VO für Vergaben zu Bauleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Schulcampus berücksichtigen.

Durch den am 14. Oktober 2022 beschlossenen Gaskrisen-Vergabeerlass, welcher am 30. April 2023 außer Kraft tritt, können Liefer-, Dienst- und Bauleistungen, die unmittelbar oder mittelbar zur Bewältigung der angespannten Gasversorgungslage oder deren Folgen beitragen, ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens, bis zur Höhe des jeweiligen EU-Schwellenwertes, beschafft werden. Für die Stadt Grevesmühlen wurden in dem Zusammenhang zwei Notstromaggregate für das Rathaus und die Feuerwehr sowie zwei mobile Tankstellen, für die Feuerwehr und den Bauhof, beschafft.

Zusätzlich werden seit November 2022 die webbasierten bundesweiten Datenbanken zur Vereinfachung der Eignungsnachweiserbringung für den Baubereich (PQ VOB) sowie für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ) genutzt. Eingetragene Unternehmen weisen mit einer Registriernummer in ihren Angebotsschreiben darauf hin, dass sie im bundesweit geführten amtlichen Verzeichnis aufgelistet sind und müssen somit bestimmte Formblätter nicht mehr einreichen. Im Jahr 2022 wurden 23 Anfragen über das Vergabesekretariat gestellt.

Im Jahr 2022 hat der Rechnungsprüfungsausschuss 42 Vergaben aus dem Jahr 2021 geprüft, von denen 27 Vergaben ohne Beanstandungen waren bzw. nur kleinere Hinweise festgestellt wurden. Bei den übrigen 15 Vergaben hat der Rechnungsprüfungsausschuss zum Beispiel folgende Beanstandungen protokolliert:

- nicht vergleichbare Angebote
- fehlende Unterlagen wie Lieferscheine oder Leistungsverzeichnisse
- nicht vollständig ausgefüllte Vergabedokumentationen
- Angebotsaufforderung nur an einen Bieter versandt
- fehlende ausführliche Begründungen.

Unter den durchgeführten Vergaben befanden sich unter anderem folgende große Auftragsvergaben:

- verschiedene Bauleistungen für den Schulcampus
- bauliche Herrichtung Altes Rathaus

- Digitalisierung der Grundschule „Fritz Reuter“
- Sanierung von Bestandsgebäuden wie zum Beispiel Häuschen am Bahnhof, Haus 1 der Ploggensee Schule, Kita Naschendorf oder Sportlerheim Testorf
- Ausstattung und Sanierung der Bibliothek
- Straßenunterhaltungen in den Gemeinden Roggenstorf, Upahl und Gägelow
- Anschaffung eines HLF 20 für die Feuerwehr Grevesmühlen
- Anschaffung von Gemeindefahrzeugen, Traktoren, Frontmähern und Kehrmaschinen für die Gemeinden sowie einem mobilen Salzsilo für den Bauhof.

VERGABESTATISTIK

	2019	2020	2021	2022
Angemeldete Vergaben	265	322	358	331
...über Vergabegruppe	33	58	79	97
... davon Stadt Grevesmühlen	151	154	181	193
... Verhandlungsvergabe	62	43	65	61
... aus dem Bauamt	161	223	249	214
... aus Kultur und Soziales	-	16	19	29
... aus Hauptamt	105	84	89	86
... aus Amt für Finanzen	2	1	1	2
Abgeschlossene Vergaben	247	264	123	264
Auftragsvolumina der Abgeschlossenen Vergaben	8.869.531 €	4.939.289 €	8.145.830 €	11.727.414 €
... davon Stadt Grevesmühlen	7.278.113 €	2.739.999 €	6.463.813 €	9.874.412 €

Digitalisierung der Verwaltung

Der Aufgabenschwerpunkt im Bereich EDV lag im Jahr 2022 darauf, die Anforderungen nach dem Onlinezugangsgesetz umzusetzen. Insbesondere geht aus diesem Gesetz hervor, dass alle wesentlichen Verwaltungsleistungen den Bürgerinnen und Bürgern digital angeboten werden sollen. Die Stadt Grevesmühlen konnte aufgrund der bereits bestehenden digitalen Arbeitsabläufe (z.B. eAkte) die durch den Zweckverband elektronische Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern (ego M-V) und das Land Mecklenburg-Vorpommern angebotenen Services vollständig einbinden und umsetzen. Somit steht bereits ein Großteil der Verwaltungsleistungen über das Serviceportal M-V für die Bürgerinnen und Bürger bereit. Dazu zählen z.B. das Urkundenportal, das An-, Ab- und Ummelden von Gewerben, und Hundesteuern sowie die Wohngeldbeantragung. Weitere Leistungen werden 2023 sukzessive folgen.

Die in den letzten Jahren eingeführte und erprobte digitale Aktenführung konnte in 2022 flächendeckend in allen Bereichen eingeführt und umgesetzt werden, sodass die sogenannte eAkte per Dienstanweisung zur führenden Akte in der Verwaltung erklärt wurde. Das Führen von Papierakten ist nur noch in wenigen Ausnahmefällen erlaubt.

Außerdem wurde die Erfassung und Berechnung der auf § 18 Absatz 6 Satz 1 TVÖD basierenden leistungs- und erfolgsorientierten Entgelte digitalisiert. Zuvor war das einmal jährlich auf Basis eines dienstvereinbarungsgemäßen Systems zu ermittelnde Leistungsentgelt mit viel Aufwand an Papier und manueller Berechnungstätigkeit für jeden einzelnen Beschäftigten/jede einzelne Beschäftigte zur Auszahlung zu bringen.

Die Anbindung von stadt eigenen Objekten im Zuge des Breitbandausbaus wurde bis auf wenige Ausnahmen in 2022 fertiggestellt. Somit konnten unter anderem die drei städtischen Schulen mit schnellem Internet ausgestattet werden. Die Nutzung in den anderen Objekten erfolgt bei Bedarf entweder durch den jeweiligen Mieter oder bei eigener Nutzung durch die Stadt selbst.

Die digitale Ausstattung der Schulen wurde weiter ausgebaut. Erste Baumaßnahmen im Rahmen der Infrastrukturförderung des Digitalpakts-Schule sind bereits erfolgt. Weitere Maßnahmen folgen unter anderem im Zuge der Baumaßnahme „Schulcampus“. Darüber hinaus sollen in 2023 interaktive Tafeln angeschafft werden. Dazu steht jedoch die Fertigstellung der Ausschreibung eines Rahmenvertrags für den Bezug der Tafeln noch aus.

Vor diesem Hintergrund erklärt sich der gegenüber allen anderen Bereichen der Stadtverwaltung signifikant erhöhte Verbrauch an Farbkopien in den Schulen der Stadt Grevesmühlen nicht. Vom Gesamtvolumen an Farbkopien entfielen auf die Schulen 76% aller gezogenen Farbkopien. Hier liegt im Zusammenhang mit der Digitalisierung sicher noch Einsparpotenzial. Denn die Freimenge an Farbkopien wurde um 149.137 Exemplare überschritten, sodass in diesem Bereich Mehrkosten von 5.501,66 € inklusive Mehrwertsteuer zu verzeichnen waren.

Mit Stand 12/2022 werden im Rathaus 101 Arbeitsplätze und 31 Server für den IT-Betrieb bereitgehalten. Hinzukommen noch weitere 30 Arbeitsplätze in den nachgeordneten Einrichtungen. An den drei städtischen Schulen sind 119 Lehrerlaptops, 122 Schülertablets und 97 weitere Arbeitsplätze (z.B. Computerkabinette) im Einsatz, von denen alle durch einen externen Dienstleister bereitgestellt und betreut werden.

Im Jahr 2023 wird der Fokus auf dem Austausch von Fachanwendungen (z.B. des Haushaltskassenprogramms), die digitale Archivierung, sowie die weitere Digitalisierung von Arbeitsabläufen innerhalb der Verwaltung liegen.



PERSONALWESEN

Personalwesen

Innerhalb des Jahres 2022 verließen zehn Beschäftigte wegen Verrentung oder Aufgabe des Arbeitsplatzes zur Aufnahme einer anderweitigen Beschäftigung die Stadtverwaltung. In den meisten Fällen konnten die freigewordenen Stellen durch vorausschauendes Handeln, zeitnahe Ausschreibungen und/oder eine Umverteilung von Aufgaben zeitnah mit neuen Beschäftigten nachbesetzt werden.

Die Zeiteile für befristet genehmigte Reduzierungen der wöchentlichen Arbeitszeit, Ausfälle wegen Krankheit oder Erziehungszeiten haben sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es war daher weiter notwendig, solche Ausfallzeiten durch befristet einzustellendes oder auch weiter vorzuhaltendes Personal zu kompensieren. Insgesamt war zu verzeichnen, dass sich die Nachbesetzung freier Stellen schwieriger gestaltet als in den vergangenen Jahren. In Kombination mit der höheren Quote an Beendigungen von Arbeitsverhältnissen führte das zu einem spürbaren Mehraufwand im Personalbereich, der durch Umstrukturierungsmaßnahmen in die Lage versetzt werden soll, auch künftig alle anfallenden Aufgaben zu meistern.

Alle Personalentscheidungen erfolgten einvernehmlich unter Mitwirkung des Personalrats.

Den nachfolgenden Erläuterungen und Übersichten sind die Personalentwicklung und die Verteilung der 115,37 Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung zu entnehmen. Der leichte Anstieg der Vollbeschäftigteneinheiten um 0,44 ist auf die tarifliche Änderung der wöchentlichen Arbeitszeit (Vollzeit) ab 01.01.2022 von 40,0 Stunden auf 39,5 Stunden zurückzuführen.

In der Kernverwaltung wurden im Jahr 2022 diverse Nachbesetzung von Stellen in den Bereichen Finanzbuchhaltung und Tiefbau/Umwelt erforderlich, die sich teilweise schwierig darstellten. Zur Gewährleistung der Aufgabenbewältigung musste deshalb auf einen Personaldienstleister zurückgegriffen werden. Zudem wurden zwei freigewordene Stellen in den Bereichen Vollziehung und allgemeine Ordnungsangelegenheiten bis zu deren Ausschreibung übergangsweise mit Auszubildenden besetzt, die voraussichtlich 2023 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich beenden werden.

PERSONALENTWICKLUNG KERNVERWALTUNG

	2018	2019	2020	2021	2022
VbE laut Stellenplan	54,63	54,59	55,46	58,39	58,45
Beschäftigte	62	56	58	61	63
Neubesetzungen extern	8	7	6	1	5
Neubesetzungen intern	7	5	1	1	1
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	5	3	9	1	8

Personalentwicklung lt. Stellenplan 2021/ 2022 – Nachtragshaushalt 2021 i.V.m. der Vollzeitänderung von 40h/w auf 39,5h/w * Zum Stichtag 31.12.2022

Im Amt für Kultur, Bildung und Soziales ist es auf Initiative der Personalabteilung im aktuellen Berichtsjahr wieder gelungen, zwei Jugendliche für die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bei zu gewinnen. Das FSJ dient der Orientierung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen sowohl im kulturellen als auch im sozialen Bereich und ist eine Maßnahme der Jugendbildung. Jugendfreiwilligendienste fördern den ganzheitlichen Kompetenzerwerb sowie die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Jugendlichen. Gleichzeitig gehören Jugendfreiwilligendienste zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements. Beide Jugendliche begannen ihr FSJ Kultur am 01.09.2022 im Bereich der Stadtbibliothek/ Stadtinformation. Im Bereich der Schulsozialarbeit wurden 2022 für den beantragten Förderzeitraum die zwei neu geschaffenen Stellen für die Sozialarbeit an der Grundschule „Fritz Reuter“ und an der Grundschule „Am Ploggensee“ erfolgreich besetzt.

PERSONALENTWICKLUNG IM BEREICH KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

	2018	2019	2020	2021	2022
VbE laut Stellenplan	11,98	9,91	10,91	10,91	10,97
Beschäftigte	14	13	14	12	14
Neubesetzungen extern	1	0	0	0	3
Neubesetzungen intern	0	1	0	0	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	2	1	0	1	1

Personalentwicklung lt. Stellenplan 2021/ 2022 – Nachtragshaushalt 2021 i.V.m. der Vollzeitänderung von 40h/w auf 39,5h/w

* Zum Stichtag 31.12.2022

Für die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ ist festzustellen, dass sich die anhaltenden Bemühungen zur Nachbesetzung freigewordener Erzieherstellen (beispielsweise wegen Verrentung, Kündigung oder Wohnortwechsel) auszahlen. Es konnte wieder eine neue Kollegin gewonnen werden, die im Jahr 2022 ihren Dienst aufgenommen hat. Der Personalbedarf an Erzieherinnen und Erziehern aufgrund von Verrentungen bleibt voraussichtlich in den nächsten Jahren konstant. Daher bildet die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ weiter eigene Erzieherinnen und Erzieher für 0 bis 10-jährige aus, um weiterhin die vorgegebene Erzieher-Kind-Relation und den notwendigen Betreuungsschlüssel zu gewährleisten. Für das Jahr 2023 wurden bereits zwei neue Stellen für Auszubildende ausgeschrieben.

PERSONALENTWICKLUNG BEI DER KITA AM LUSTGARTEN

	2018	2019	2020	2021	2022
VbE laut Stellenplan	22,75	22,75	25	26,88	27,19
Beschäftigte*	30	30	33	32	32
Neubesetzungen extern	1	3	3	2	1
Neubesetzung intern	0	0	0	1	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	3	1	3	1

Personalentwicklung lt. Stellenplan 2021/ 2022 – Nachtragshaushalt 2021 i.V.m. der Vollzeitänderung von 40h/w auf 39,5h/w

* Zum Stichtag 31.12.2022

Die Personalsituation beim städtischen Bauhof ist stabil geblieben. Im Jahr 2022 wurden bereits Vorbereitungen getroffen, die anstehenden Verrentungen bzw. Aufgabenzuwächse im Jahr 2023 angemessen zu bewältigen.

PERSONALENTWICKLUNG BEIM BAUHOF

	2018	2019	2020	2021	2022
VbE laut Stellenplan	19	19	19	18,75	18,76
Beschäftigte	19	19	19	18	19
Neubesetzungen extern	2	1	1	0	1
Neubesetzungen intern	0	0	0	0	0
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	2	1	1	1	0

Personalentwicklung lt. Stellenplan 2021/ 2022 – Nachtragshaushalt 2021 i.V.m. der Vollzeitänderung von 40h/w auf 39,5h/w, * Zum Stichtag 31.12.2022

In der nachstehenden Tabelle ist die Aufteilung der Personalaufwendungen im Jahr 2022 auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung Grevesmühlen im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

PERSONALAUFWENDUNGEN NACH BEREICHEN

	2018	2019	2020	2021	2022
Gesamt	6.093,5	6.510,8	6.641,6	6.947,3	6.738,0
	+4,6%	+6,9%	+2,0%	+4,6%	-3,01%
Kernverwaltung	3.537,8	3.938,8	3.942,6	4.143,4	3.905,9
	+2,9%	+12,8%	+0,1%	+5,09%	-5,73%
Sonstige Einheiten*	375,6	285,9	294,3	366,4	428,3
	+0,1%	-23,9%	+3,0%	+24,5%	+16,9%
KiTa am Lustgarten	1.321,7	1.417,3	1.496,9	1.533,8	1.506,8
	+9,1%	+8,4%	+7,0%	+2,47%	-1,76%
Bauhof	858,3	868,8	907,8	903,7	897,0
	+7,3%	+1,4%	+5,2%	-0,45%	-0,74%

Bemerkenswert ist dabei der Rückgang der Aufwendungen in den Bereichen Kernverwaltung, Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ und Bauhof. Insbesondere in der Kernverwaltung, dem Bereich mit den meisten Beschäftigten, ist der Minderaufwand prozentual am höchsten, obwohl zum 1. April 2022 die Tarifentgelte um 1,08% angehoben wurden.

Erklären lässt sich dies insbesondere durch individuell auf Wunsch einzelner Beschäftigter reduzierte Arbeitszeiten, die sich im Jahr 2022 insgesamt auf 2.232 Stunden beliefen und vier langzeiterkrankte Beschäftigte, die zusammen insgesamt 807 Tage abwesend waren. In Summe verursachten diese beiden Posten Minderausgaben von etwa 172.300 EUR.

Weitere Minderausgaben konnten durch kürzere Stufenlaufzeiten bei Neuanstellungen erzielt werden sowie dadurch, dass einige Stellen zwischen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und der Nachbesetzung zum Beispiel wegen der Einhaltung von Kündigungsfristen oder fruchtloser erster Ausschreibung zeitweise unbesetzt geblieben sind. Die größte Einsparung ergab sich aber aus dem Umstand, dass zwei Stellen nach der Beendigung des jeweiligen Arbeitsverhältnisses bisher nicht nachbesetzt, sondern die Aufgaben durch Auszubildende im dritten Lehrjahr wahrgenommen wurden. Es handelte sich hier um eine Stelle in der Entgeltgruppe 8, die für einen Monat mit einer Auszubildenden besetzt war und eine Stelle in der Entgeltgruppe 9a, bei der die Auszubildende für acht Monate die Aufgaben wahrgenommen hat. In Summe ergaben sich damit für diesen ganzen Komplex Minderausgaben von etwa 55.000 EUR.

Demgegenüber ist bei den „Sonstigen Einheiten“, in denen die Personalaufwendungen aus den Bereichen Schule, Museum, Bibliothek und Stadtinformation zusammengefasst wurden, ein signifikanter Anstieg der Aufwendungen um 16,9% zu beobachten, der aus der Schaffung zweier Stellen für die Schulsozialarbeit an den Grundschulen der Stadt Grevesmühlen ab dem 01.01.2022 resultiert. Für das Jahr 2023 steht in diesem Bereich ab Januar eine zusätzliche Stelle für die Regionale Schule „Am Wasserturm“ in Aussicht, die vorerst als Krankenvertretung bewilligt wurde, sodass hier zukünftig mit weiteren Mehrausgaben zu rechnen ist.

Für die Bereiche Bauhof und Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ lagen die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2022 nur knapp unter den Werten des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf zwei langzeiterkrankte Beschäftigte (insgesamt 375 Tage) in der Kita und zwei langzeiterkrankte Beschäftigte (insgesamt 212 Tage) im Bauhof zurückzuführen. Bemerkenswert ist dabei, das Ergebnis für die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“. Denn hier gibt es seit Juli 2022 tarifliche Zulagen für den Sozial- und Erziehungsdienst, die sich insgesamt auf 17.700 EUR beliefen, was offensichtlich nicht ausreichte, die Minderaufwendungen aus den Fehlzeiten der Beschäftigten zu kompensieren.



FOTOALBUM 2022



Meike Schmidt und Jana Tebelmann
nehmen Ihre Arbeit als
Schulsozialarbeiterinnen auf (01/2022)



Montage der „B2B-Bildschirme“ bei
teilnehmenden Unternehmen sowie im
Bürgerbüro und der Bibliothek (01/2022)



Kinder der Upahler Kita zu Gast in der
Stadtbibliothek (01/2022)



„De Plappermöhl“ im Bahnhof (02/2022)022)

Unterzeichnung der Verträge für die interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Upahl beim geplanten Großgewerbestandort (02/2022)



Rückgabe des „Rathausschlüssels“ am Aschermittwoch (03/2022)



Neue Möbel in der Kinder- und Jugendbibliothek (03/2022)





Grundsteinlegung beim 1. Bauabschnitt
des Schulcampus (03/2022)





Kinder der Kita „Am Lustgarten“ verkaufen gebastelte Friedenstauben zugunsten von Kindern aus der Ukraine (03/2022)



Die Mehrzweckhalle wird als Notunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine vorbereitet (03/2022)

Kinder aus Kita und Hort beteiligen sich am „Tag der Sauberkeit“ (04/2022)



Innenstadttreff (04/2022)





Friedenstag auf dem Markt; zugunsten Geflüchteter aus der Ukraine (04/2022)



Stadtvertretung Grevesmühlen und Gemeindevertretung Upahl beschließen Planungen rund um den Großgewerbestandort trotz Amazon-Absage weiterzuführen (04/2022)



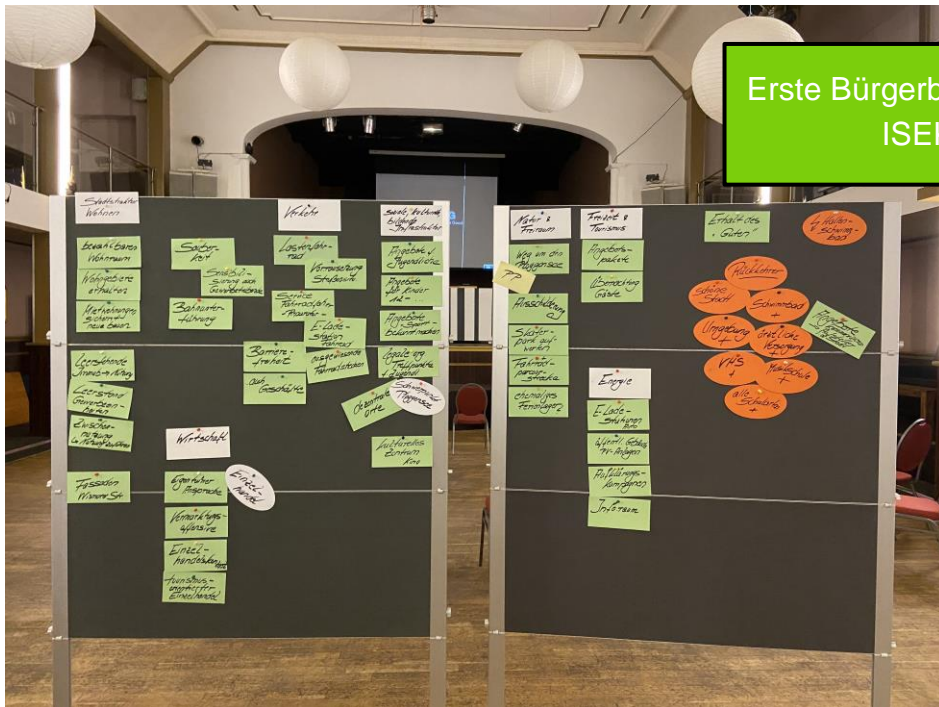
Erstes Kirchstraßenfest (04/2022)



Feierliche Einweihung des Anglerstegs
am Vielbecker See (05/2022)



Erste Bürgerbeteiligung im Rahmen des
ISEK 2022 (05/2022)





Feierliche Übergabe des neuen Einsatzleitwagens der FFW (05/2022)

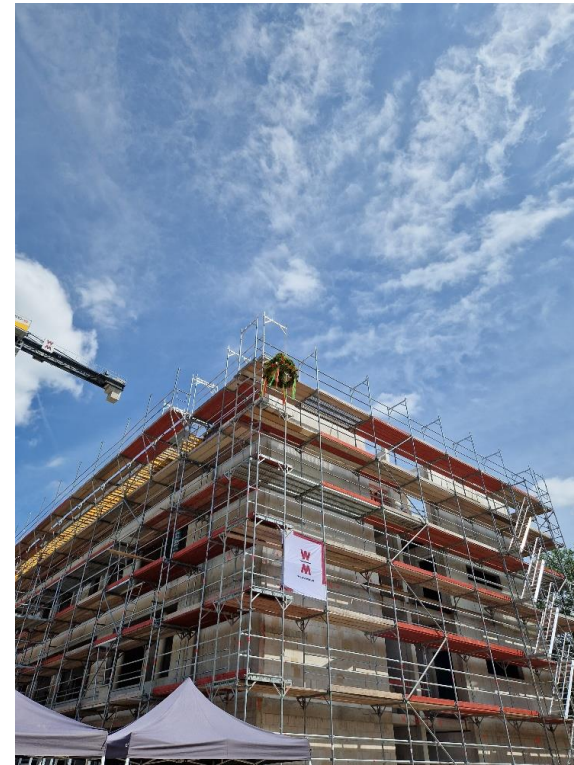
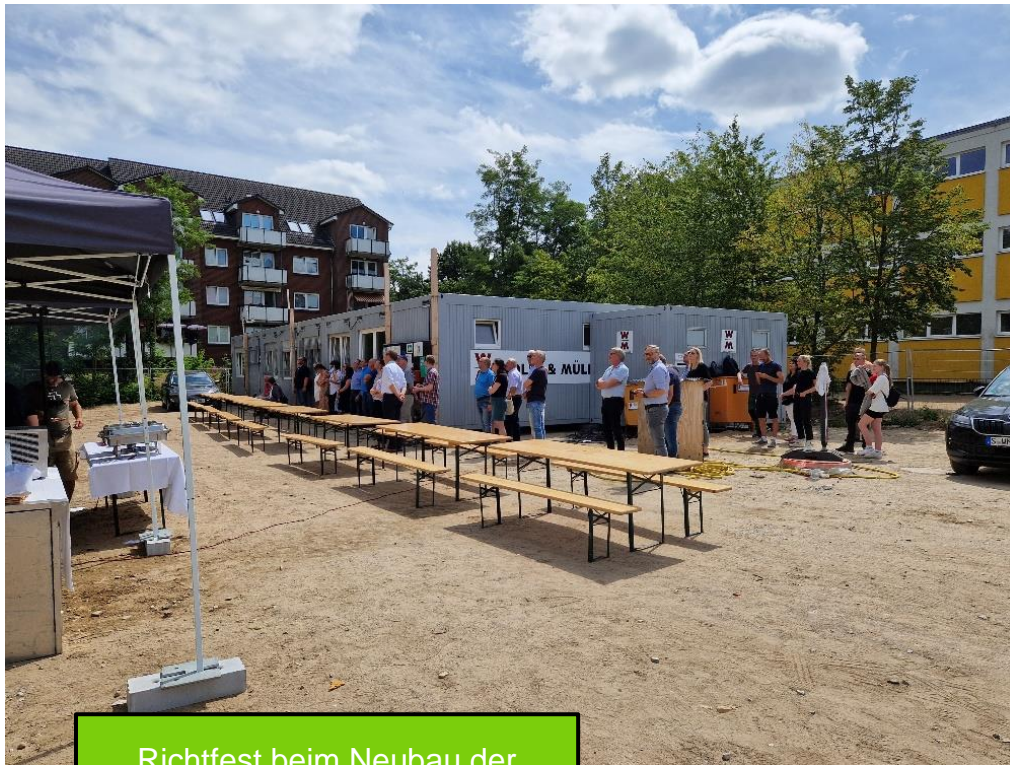


Stadtfest (06/2022)









Richtfest beim Neubau der Regionalschule (06/2022)





Anbringung der plattdeutschen Zusatzschilder an den Ortseingängen (07/2022)



Ferienleselust in der Stadtbibliothek (07-08/2022)



Coronaparty für Mitarbeitende der Gesundheitswirtschaft im K2 (09/2022)



Unternehmerfrühstück (09/2022)





Reise zur Partnerstadt Nagymaros (09/2022)



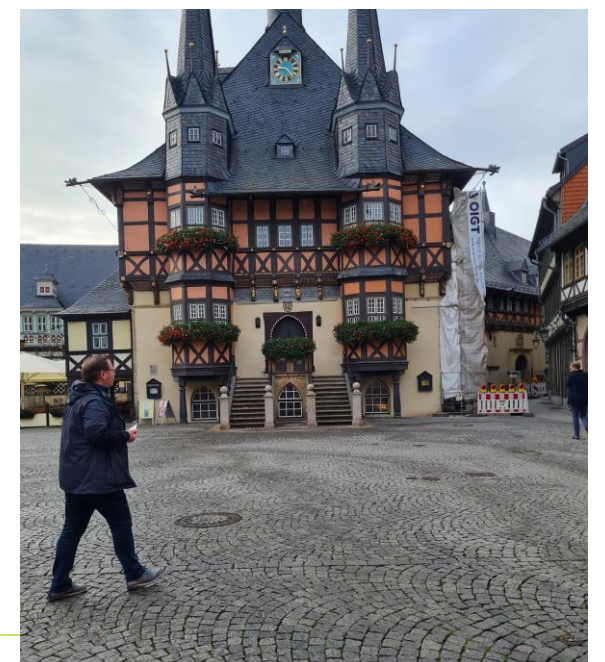
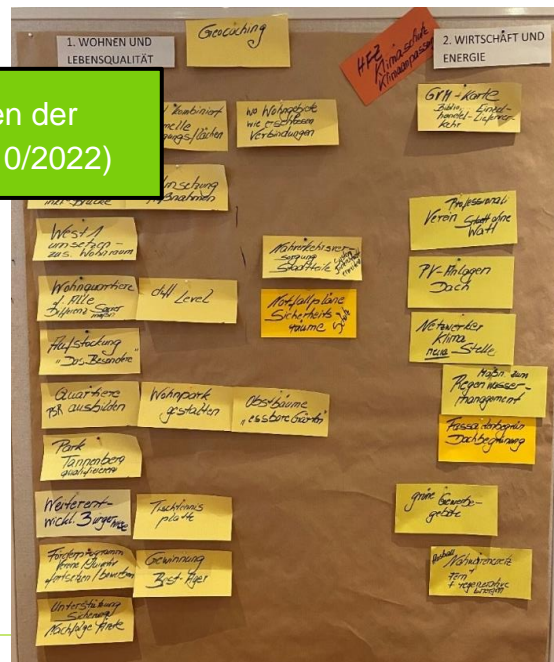
Start der „Grevesmühlener Exzellenzkonzertere“ der Kreismusikschule im Rathausaal (09/2022)



Musiknacht (9/2022)



Reise nach Wernigerode im Rahmen der 2. Bürgerkonferenz des ISEK 2022 (10/2022)





Bürgermeisterempfang mit Eintragungen ins Ehrenbuch und Kultur Nacht (10/2022)



Eröffnung der Karnevalssaison (11/2022)





Gedenken zum Volkstrauertag (11/2022)



Erster Tanztee im Rathausaal organisiert vom Blasorchester Nordwestmecklenburg (11/2022)



Weihnachtsmarkt und „Mini-Weihnachtsmarkt“ (12/2022)



Weihnachtsgeschenkübergabe für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ukrainetreffs (12/2022)

